Hallische Nachrichten

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 und Bölbergasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernsprecher 7981) und Brunnenstr. 49 (Fernsprecher 1403).

Die Hallischen Nachrichten erscheinen täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kosten bei freier Zustellung in Halle und in den Orten mit eigenen Vertriebsstellen sowie bei Postbezug (ohne Zustellungsgebühr) monatlich Mk. 1.40, mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" Mk. 1.60. — Anzeigenpreis: die einspaltige 34 mm breite Nonpareillezeile 40 Pfg., die 75 mm breite Reklamezeile Mk. 1.50. Bei Wiederholungen Rabatt mit festen Bedingungen. — Beilagen nach Tarif. — Erfüllungsort: Halle an der Saale. Postscheckkonto: Leipzig 136[illegible]

Nummer 26 — Halle, Freitag den 31. Januar 1919 — 31. Jahrgang

Die Kolonien.

Immer lauter und dringender erhebt sich im deutschen Volke die Frage: Wie steht es mit dem Frieden? Die Tage fliehen. Weiter und weiter entfernen wir uns von dem Zeitpunkt, da mit dem deutschen Waffenstillstandsangebot das Eingeständnis der Ohnmacht zur Weiterführung des Krieges erfolgt war. Bereits zum zweiten Male ist der Waffenstillstand verlängert worden, aber nur unter immer härteren Bedingungen. Deutschland hat sich allen unterworfen. Es hat das Heer so gut wie völlig abgerüstet, hat die Kriegsflotte ausgeliefert und neuerdings bei der letzten Verlängerung des Waffenstillstandes auch seine Handelsschiffe, insgesamt 450 000 Tonnen, der Entente bedingungslos zur Verfügung gestellt, wie es heißt, zum Zwecke der Lieferung von Nahrungsmitteln. Alles aber ohne jeden sichtbaren Erfolg. Ein Ende ist bis jetzt nicht abzusehen. Die Blockade dauert unverändert fort, wird sie bis zum Frühjahr nicht aufgehoben, so droht der längst unterernährten Bevölkerung der großen Städte Deutschlands infolge des Mangels an Fett eine neue Katastrophe. Der Hunger der deutschen Industrie nach Rohstoffen bleibt ungestillt, obwohl sich die Massen der Arbeitslosen in den Städten häufen. Die deutschen Kriegsgefangenen werden festgehalten, obwohl Deutschland die seinigen längst zurückbefördert hat. Und während alles dieses geschieht, oder vielmehr seitens der Feinde nichts geschieht, was allein den Frieden, den wahren Frieden und die künftige Versöhnung der Völker vorbereiten könnte, tagt hinter verschlossenen Türen in Paris die Konferenz, die eigenmächtig und ohne Hinzuziehung des Gegners die Friedensbedingungen festsetzt. Und was für Bedingungen!

Die neuesten Meldungen über das Schicksal der deutschen Kolonien zeigen, daß die Entente mit Ausnahme von Amerika die Beute einfach verteilen will, ohne an Recht und Völkerbund zu denken. Obwohl in den 14 Punkten Wilsons das künftige Schicksal der deutschen Kolonien ausdrücklich den Friedensverhandlungen vorbehalten wird, haben die Franzosen bereits die Hand auf Kamerun und Togo gelegt. Die Engländer lassen ihre Absichten zwar noch nicht mit gleicher Deutlichkeit erkennen, aber daß sie sich starke Hoffnungen auf Deutsch-Südwest, das diamantenreiche und auf das von Lettow-Vorbeck und seinen Getreuen so heldenmütig bis zuletzt verteidigte Deutsch-Ostafrika machen, ist unleugbar. Die Inseln im Stillen Ozean sollen die Beute teils Australiens, teils Japans werden, ebenso Kiautschau, das Japan sich nicht wieder nehmen läßt. Allerdings ist Amerika, wenigstens so weit Wilson selbst und seine Partei in Betracht kommt, gegen eine solche Vergewaltigung. Wilson meint es ohne Zweifel ehrlich mit seinen Grundsätzen und die amerikanische Politik hat sicher keinen Anlaß, das englische Weltreich, zu dem es immer deutlicher in Gegensatz gerät, ins Ungemessene anwachsen zu lassen. Es kann ferner nicht geleugnet werden, daß zwischen den Alliierten selbst starke Meinungsverschiedenheiten bestehen, daß unter der schön gestickten Decke der Einigkeit sich Neid und Eifersucht verstecken. Aber das alles hindert nicht, daß unsere Hauptgegner ihre Pläne zähe verfolgen. Wenn Deutschland sich nicht selbst aufrafft und ganz energisch seine Rechte wahrt, so wird auch Wilson ihm nicht helfen.

Die aus Paris vorliegenden Nachrichten über das den deutschen Kolonien zugedachte Schicksal lauten allerdings sehr widersprechend und zeigen deutlich, daß der überseeische Besitz des Deutschen Reiches zum Zankapfel in der Entente geworden ist. Wilson, der übrigens in seinem eigenen Volke mit starkem Widerstand zu kämpfen hat, will die deutschen Kolonien internationalisieren und auf Grund einer Vollmacht des Völkerbundes irgendeinem Staate zur Verwaltung übergeben. Lloyd George scheint sich darüber mit dem Präsidenten geeinigt zu haben, wohl in der Meinung, daß England als ältestes Kolonialvolk dabei nicht zu kurz kommen wird. Aber damit wollen sich weder Frankreich noch Italien zufrieden geben. Die verschiedenen Ansprüche verwickeln sich zu einem beinahe unentwirrbaren Knäuel, und die Lage wird dadurch noch schwieriger, daß Japan plötzlich erklärt, von Wilsons 14 Punkten überhaupt nichts zu wissen und auch nichts wissen zu wollen. Der im Kriege so unheimlich emporgekommene Rivale der großen Seemächte der alten und neuen Welt tritt plötzlich aus seiner Zurückhaltung heraus und fordert für sich die Inseln im Stillen Ozean zur unumschränkten Verfügung. Aber auch Australien erhebt darauf Anspruch, und so hat der Völkerbund, noch ehe er gegründet ist, an einer Stelle einen Riß bekommen, die ohnehin schon brüchig ist, nämlich im Weltmeer zwischen Asien und Afrika, wo die Interessen der großen Weltmächte der Zukunft aufeinander stoßen.

Man wird sich, den letzten Pariser Depeschen zufolge, nun vermutlich dahin einigen, daß die deutschen Kolonien doch internationalisiert werden, daß aber die Verwaltung dauernd den Eroberern des betreffenden Gebietes gegeben wird und zwar ohne jede Hoheitsrechte und unter beschränkenden Bedingungen unter der Kontrolle des Völkerbundes. Wie dem aber auch sei, mit keiner dieser Lösungen kann und darf sich Deutschland einverstanden erklären. Denn auch die mildeste dieser Lösungen, die angeblich von Wilson selbst vorgeschlagene, widerspricht den Grundsätzen des Präsidenten, die Deutschland als Grundlage des Friedens angenommen hat und mit denen auch die Bundesgenossen Amerikas sich einverstanden erklärten. Deutschland muß mit größtem Nachdruck fordern, daß ihm auch in dieser Frage sein Recht wird, oder es darf den Frieden nicht unterzeichnen! P.

Die Gefahr im Osten

ist nach wie vor im Wachsen. Von einem erfreulichen Erfolge unseres Grenzschutzes wird zwar aus Bromberg gemeldet: Die Polen griffen in einer Stärke von etwa 200 Mann Wilhelmsdorf an. Sie wurden abgewiesen und bis Paulina zurückgeworfen. Paulina wurde angegriffen, und unter Zurücklassung von zwei Maschinengewehren und Munition zogen sich die Polen fluchtartig zurück. Auch bei Kulmsee kam es zu einem Gefecht mit den Polen, in dem diese zurückgeschlagen wurden.

Diese örtlichen Erfolge bedeuten aber nichts angesichts der schwer bedrohten Gesamtlage. Die Nachrichten, die aus dem Osten an die Reichsregierung und an die Kommandos des Grenzschutzes gelangt sind, lassen es als unzweifelhaft erscheinen, daß die Polen einen starken Vorstoß gegen Westpreußen planen. Vor den Grenzen Ostpreußens stehen die Bolschewiki in beträchtlicher Macht. Von Westposen aus erscheint nach dem Fall von Bomst bereits die brandenburgische Grenze bedroht.

Es wäre ohne Frage möglich, dem Bolschewismus noch jenseits der ostpreußischen Grenze Widerstand zu leisten, wenn die deutschen Truppen durch einen einheitlichen festen Willen geleitet würden. Die Kommandogewalt befindet sich aber trotz des neuesten Erlasses des Kriegsministers tatsächlich noch in den Händen der Soldatenräte, die zu einem einheitlichen, zielbewußten Handeln den Russen gegenüber nicht gekommen sind, sondern immer noch glauben, den feindlichen Vormarsch gegen unsere Grenzen durch Verhandeln zum Stillstand bringen zu können. Schleunige Hilfe durch zuverlässige Freiwilligenkorps, die gewillt sind, dem Gegner unter allen Umständen Halt zu gebieten, ist deshalb dort wie auch in Westpreußen dringend notwendig.

Die Reichsregierung ist sich über die drohende Gefahr völlig im klaren. Sie vermag aber augenblicklich den Polen noch nicht ausreichenden Widerstand entgegenzustellen. Wann Hindenburg das Oberkommando übernehmen wird, steht noch nicht fest. Zur Sicherung des Ostens sind etwa 300 000 Mann erforderlich.

○

Der „Vorwärts" sagt: Angesichts der drückenden Lebensmittelnot müssen wir sehen, daß polnische Nachgier uns selbst das wenige noch nimmt, das für die Ernährung unseres Volkes notwendig ist. Schon haben sie uns die Zufuhren der starken Ueberschüsse, namentlich in Kartoffeln und Getreide, so gut wie abgeschnitten. Jetzt werden auch die Vorräte der Zuckerfabriken im Osten von den Polen ergriffen und nach Polen verschleppt. Man frißt an unserem Mark! Dürfen wir länger ruhig zusehen, daß man uns freventlich das zu unserem Leben Notwendige aus der Hand schlägt? Nein! Es gilt alle Widerstände zu organisieren und alles zu tun, um die Lebensmittelversorgung Deutschlands nicht noch weiter verschlimmern zu lassen. Die Ueberschüsse in den Provinzen sind für uns eine Lebensfrage, und wir müssen sie unter allen Umständen für uns sichern.

Ein guter Fortschritt der Freiwilligen-Anwerbung.

Wie uns von glaubwürdiger Seite versichert wird, ist Generalfeldmarschall v. Hindenburg mit dem Verlauf der Anwerbung von Freiwilligen für den Grenzschutz zufrieden. Er erklärte, diese nehme einen so günstigen Verlauf, daß er die Hoffnung hege, bald vier kriegsstarke Armeekorps zur Verfügung zu haben.

Die Danziger Kaufmannschaft fühlt deutsch.

Eine Versammlung von Danziger Kaufleuten nahm einstimmig eine Entschließung an, in der es heißt:

„Das deutsche Danzig als stets eisfreier Seehafen an der Mündung der Galizien, Polen und Westpreußen durchströmenden, durch ihre Nebenflüsse mit dem großrussischen Stromnetz verbundenen Weichsel war zu allen Zeiten der natürliche Umschlagsplatz für den Verkehr zwischen dem weiten festländischen Hinterlande bis zum Schwarzen Meere hin und dem überseeischen Auslande. Der Danziger Kaufmann richtet seinen Blick auf die Verbindung mit der Handelswelt der ganzen Erde. Aber unbestreitbar wurzelt er im Boden der deutschen Kultur und weist daher jeden Gedanken der politischen Abtrennung Danzigs von Deutschland und des Uebertritts zu einer andern staatlichen Gemeinschaft als unerträglich und voll schwerer Zukunftsgefahren zurück. **Danzigs Handel gehört der gewerbfleißigen Welt, Danzigs Boden dem deutschen Vaterlande.**"

Die Kohlennot.

Die außerordentliche Kohlennot im Osten Deutschlands veranlaßte die deutsche Waffenstillstands-Kommission, an Admiral Browning ein Telegramm zu richten, in dem es nach Hervorhebung des vollkommenen Zusammenbruches der Eisenbahntransportlage heißt: Abhilfe kann durch Kohlentransporte seewärts erfolgen. Als Abgangshäfen kommen die Städte Bremen, Emden und Stettin, als Bestimmungshäfen **Danzig und Königsberg in** Betracht. Es wird gebeten, für die hierfür in Frage kommenden Kohlentransport-Dampfer, die laufend angemeldet werden sollen, Geleitscheine zu erteilen. Sofortige Entscheidung ist dringend notwendig.

Wie groß die Not ist, zeigt folgende Meldung: Die Eisenbahndirektion Stettin verfügt nach einer Mitteilung des Reichskohlenkommissars nur noch für fünf Tage über Kohlen. Verschiedene pommersche Industriebezirke müssen infolge Entziehung elektrischer Energie gänzlich feiern. Die pommersche Zuckersiederei wird für den 11. Februar sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen kündigen.

Truppen gegen Bremen.

Die Reichsregierung hat sich genötigt gesehen, zur Wiederherstellung geordneter Zustände in Bremen Truppen dorthin zu entsenden. Die Stärke der für derartige Zwecke bereitgestellten Truppen erfährt infolge des starken Zustromes von Freiwilligen keine Verminderung.

Aus einer Unterredung mit Noske über die Gründe und nächsten Ziele der Expedition nach Bremen wird mitgeteilt: Noske sagte: Aller Welt, ausgenommen den Spartakisten, sei klar, daß die Zustände in Bremen unhaltbar werden. Die Stadt gehört zu denjenigen, in denen eine kleine Minderheit durch Gewaltmittel versuchte, ihre Herrschaft über die beträchtliche Mehrheit zu behaupten. Bremen hat eine besondere Bedeutung als unser zweitwichtigster Handelshafen. Anfang Februar soll das Auslaufen von Lebensmittelschiffen beginnen. Bei der absoluten Unsicherheit der Verhältnisse besteht keine Bürgschaft dafür, daß beim Ein- und Auslaufen der Schiffe Zwischenfälle oder Störungen nicht vorkommen würden. Die Zufuhr von Lebensmitteln muß aber unbedingt sichergestellt werden. Deshalb sind Truppen von erheblicher Kampfkraft in Bewegung gesetzt worden. Von den einmarschierenden Regierungstruppen wird kein Schuß abgegeben werden, wenn nicht von den Bremer Spartakisten oder Unabhängigen zuerst gefeuert wird.

Ein klares Bild darüber, ob und in welcher Weise das bewaffnete Proletariat sich zum Widerstande gegen die anrückenden Regierungstruppen rüstet, läßt sich noch nicht gewinnen. Zur Stunde ist in Bremen alles ruhig. Die Truppen der Division Gerstenberg, vollkommen **kriegsmäßig ausgerüstet, sind auf Bremen im Anmarsch.**

Schaffung von Siedlungsland.

Die Reichsregierung und der Staatssekretär des Reichsarbeitsamtes erließ unterm 29. Januar eine mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft tretende Verordnung zur Beschaffung von landwirtschaftlichem Siedlungsland, aus der folgendes hervorgehoben sei:

Die Bundesstaaten sind verpflichtet, zur Schaffung neuer Ansiedlungen gemeinnützige Siedlungs-Unternehmen zu gründen, soweit solche nicht vorhanden sind. Der Geschäftsbezirk der Unternehmungen (Ansiedlungsbezirk) wird durch die Landeszentralbehörde bestimmt.

Staatsdomänen sind bei Ablauf des Pachtvertrages den gemeinnützigen Siedlungs-Unternehmungen zum höchsten, dem Ertragswert, zum Kaufe anzubieten. Das gemeinnützige Siedlungs-Unternehmen ist berechtigt, unbewirtschaftetes oder im Wege der dauernden Brennkultur oder zur Torfnutzung verwendetes Moorland oder anderes Oedland für Besiedelungszwecke im Enteignungsverfahren in Anspruch zu nehmen.

Das gemeinnützige Siedelungs-Unternehmen hat ein Vorkaufsrecht auf die in seinem Bezirk gelegenen landwirtschaftlichen Grundstücke im Umfang von 20 Hektar aufwärts oder Teile von solchen Grundstücken.

In den Ansiedelungsbezirken, deren landwirtschaftliche Nutzfläche nach der landwirtschaftlichen Betriebszählung von 1907 zu mehr als 13 vom Hundert auf die Güter von 100 und mehr Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche (große Güter) entfällt, sind die Eigentümer dieser großen Güter zu Landlieferungs-Verbänden zusammenzuschließen; die Landlieferungs-Verbände sind rechtsfähig. Die landwirtschaftliche Nutzfläche der Staatsdomänen wird nur für die Ermittelung des Hundertsatzes mitgezählt. Die näheren Bestimmungen erlassen die Bundesstaaten.

Die Landeszentralbehörden können die Aufgabe der Landlieferungs-Verbände auch auf anderen Stellen, insbesondere auf bestehende landwirtschaftliche Organisationen (Landschaften usw.) übertragen. Der Landlieferungs-Verband hat auf Verlangen des gemeinnützigen Siedelungs-Unternehmens zu Siedelungszwecken geeignetes Land aus dem Bestande der großen Güter zu einem angemessenen Preise zu beschaffen.

Der Landlieferungs-Verband hat an Stelle des gemeinnützigen Siedelungs-Unternehmens das Vorkaufsrecht auf alle großen Güter seines Bezirks. Er muß das Vorkaufsrecht auf Verlangen des gemeinnützigen Siedelungs-Unternehmens ausüben. Die Ausübung des Vorkaufsrechts kann er dem gemeinnützigen Siedelungs-Unternehmen mit dessen Zustimmung allgemein oder für den Einzelfall übertragen.

Wo ein dringendes, auf andere Weise nicht zweckmäßig zu befriedigendes Bedürfnis nach besiedelungsfähigem Land besteht, hat der Landlieferungs-Verband das Recht, geeignetes Siedelungsland aus dem Besitzstande der großen Güter gegen angemessene Entschädigung im Wege der Enteignung in Anspruch zu nehmen.

Anwärter von Fideikommissen können einer Uebertragung an den Landlieferungs-Verband nicht widersprechen.

Das gemeinnützige Siedelungs-Unternehmen hat ein Wiederkaufsrecht für die von ihm begründete Ansiedlerstelle, wenn der Ansiedler sie ganz oder teilweise veräußert oder aufgibt, oder wenn er sie nicht dauernd bewohnt oder bewirtschaftet.

Landgemeinden oder Gutsbezirke können durch Anordnung der von der Landzentralbehörde zu bezeichnenden Stelle verpflichtet werden, denjenigen Arbeitern, welche im landwirtschaftlichen Betriebe ihres Bezirkes ständig beschäftigt sind, auf ihren Wunsch Gelegenheit zur Pacht oder sonstiger Nutzung von Land für den Bedarf des Haushalts zu geben.

Ist das nötige Pacht- oder Nutzland auf andere Weise nicht zu beschaffen, so kann die Landgemeinde es im Wege der Zwangspachtung oder Enteignung in Anspruch nehmen.

*

Der „Lok.-Anz." wendet sich dagegen, daß hier auf dem Wege der Verordnung kurzerhand eine Frage zu lösen gesucht wird, deren Regelung dem Gesetz, d. h. nicht einseitig den Volksbeauftragten, zu überlassen wäre, sondern an der die Nationalversammlung und die Landesvertretungen mitzuarbeiten hätten.

Staatssekretär Müller über die Wirtschaftslage.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Ueber die Wirtschaftspolitik im neuen Deutschland sprach gestern in Berlin in der Handelshochschule Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes Dr. August Müller vor Mitgliedern des deutschen Industrie- und Handelstages, des deutschen Industrierates, der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands und der Berliner Handelskammer. Dr. Müller bekannte sich trotz der furchtbaren Schwierigkeiten des Augenblicks zum Optimismus. Ob der Achtstundentag beibehalten werden könne, lasse sich im Augenblick nicht entscheiden. Er werde aber in solchen Industrien fallen müssen, deren Konkurrenzfähigkeit dem Auslande gegenüber durch ihn beeinträchtigt würde. Im Laufe seiner Ausführungen machte der Staatssekretär u. a. davon Mitteilung, daß die Kaliwerke im Elsaß von den Franzosen kräftig ausgebeutet würden. Die deutschen Arbeiter müßten täglich zehn Stunden fronen und erhielten für die Stunde 35 Pf. Als sie sich weigerten, unter diesen Bedingungen zu arbeiten, wurden sie von farbigen Franzosen zur Arbeit getrieben. Im besetzten Gebiet sind die Feinde in unsere großen chemischen Werke eingedrungen und versuchen, hinter das Geheimnis der deutschen Rezepte zu kommen.

Der Streik in England

schlägt immer weitere Wellen. Die Bewegung geht, wie das „B. T." schreibt, durch alle Schichten der Arbeiterschaft. Die Bergarbeiter und die Polizisten, die Textilarbeiter, die Werftarbeiter, Heizer und Maschinenarbeiter haben außerordentliche Verringerungen ihrer Arbeitsstunden durchgesetzt. Neben der Stundenreduktion treten natürlich finanzielle Forderungen auf, die keineswegs gering sind. Sie laufen vor allen Dingen darauf hinaus, den hohen Stand der Kriegslöhne auch für den Frieden zu sichern. Wie die Entwicklung weiter gehen wird, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen, aber schon wird von gut orientierten Leuten für den 3. Februar ein Generalstreik vorausgesagt.

Die Nationalversammlung.

Die erste Sitzung der Nationalversammlung am 6. Februar, mittags 1 Uhr, wird zunächst unter einem Alterspräsidenten tagen. Als solcher kommt voraussichtlich der bisherige Reichstagsabgeordnete Wilhelm Pfannkuch in Betracht, der im Jahre 1841 in Kassel geboren ist und jetzt als Kandidat der sozialdemokratischen Partei im 3. Wahlkreise (Stadt Berlin) gewählt worden ist.

Die Mitglieder der Nationalversammlung werden für die Dauer ihrer Anwesenheit in Weimar Tagegelder erhalten.

*

In politischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die Zahl der Plenarsitzungen in Weimar, die nach den bisherigen Absichten in der Regel von 1 bis 5 Uhr nachmittags stattfinden sollen, schon deswegen beschränkt werden muß, weil den Ausschußverhandlungen besonders große Wichtigkeit zukommen wird. Es wird, wie wir erfahren, vor allem die Bildung eines Verfassungsausschusses, eines Finanzausschusses und eines Heeresausschusses in Frage kommen. Der letztgenannte Ausschuß wird eine sehr wesentliche Arbeit zu leisten haben, da die Neuordnung des Heerwesens sehr dringlich erscheint.

Verschiedene Parteien haben ihre Mitglieder schon zu Fraktionsberatungen nach Weimar einberufen, so die Mehrheitssozialisten und die Deutsche demokratische Partei für den 5. Februar. Die ersten Besprechungen in den Fraktionen und der Fraktionen untereinander werden der Bildung einer Arbeitsmehrheit gewidmet sein. Das Zentrum scheint bereit, mit den Mehrheitssozialisten und den Demokraten einen Mehrheitsblock zu bilden. Die endgültige Entscheidung darüber hängt aber davon ab, ob man sich über ein gemeinsames Programm zu einigen vermag. Die dann geschaffene Mehrheit wird das Präsidium der Nationalversammlung bestimmen. Voraussichtlich wird man wieder — wie zuletzt im Reichstag — einen Präsidenten und drei im Range gleichberechtigte Vizepräsidenten wählen. Die Mehrheitssozialisten dürften den Präsidenten stellen. Eine bestimmte Persönlichkeit wird noch nicht genannt. Die Deutsche demokratische Partei und das Zentrum dürften die Vizepräsidentenstellen besetzen.

Erfahrene Parlamentarier rechnen damit, daß die Nationalversammlung — wenn auch mit Unterbrechungen — bis in den Herbst hinein wird tagen müssen. Dies umsomehr, als der provisorische Verfassungsentwurf bereits auch die [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191901313/fragment/page=0001
DFG

fetzentwürfe vorsieht. Dabei wird zunächst an eine provisorische Finanzregelung gedacht.

Gegen die Arbeitsscheu.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Zur Frage der Arbeitslosen-Unterstützung hören wir, daß jetzt die Arbeitslosen scharf darauf angesehen werden, ob sie nicht eine Arbeit, für die sie körperlich auch geeignet sind, zu Unrecht ablehnen. Es haben bereits Beanstandungen in einigen hundert Fällen stattgefunden. Dem die Arbeit Verweigernden werden die Karten nicht abgestempelt und er geht der Unterstützung verlustig. Der Arbeitslose kann also die Arbeit nicht mehr mit der Begründung ausschlagen, sie falle nicht in seinen Beruf. Er muß vielmehr jede Arbeit annehmen, für die er körperlich brauchbar ist. Durch eine weitere scharfe Ueberwachung hofft man der Arbeitsscheu Herr zu werden. Mit dem Abbau der Unterstützungen für Erwerbslose soll allmählich begonnen werden.

Amerikaner in Berlin.

21 amerikanische Offiziere haben am 29. Januar Köln verlassen, um in Berlin die politische Lage zu studieren. Sie reisen im Auftrage der interalliierten Waffenstillstandskommission.

Verhaftete Kommunisten.

Die „Freiheit" schreibt: Vom Arbeiter- und Soldatenrat Pirna wird uns mitgeteilt, daß der frühere Reichstagsabgeordnete Otto Rühle und viele andere Kommunisten verhaftet sind. Sie befinden sich angeblich wegen des Verdachtes der Verschleierung in Haft. Die Voruntersuchung ist abgeschlossen.

Kunst und Wissenschaft.

* Stadttheater: „Nur ein Traum", Lustspiel von Lothar Schmidt. — Anleihen bei älteren Lustspiel- und Schwankmotiven erfüllen immer noch den Zweck, ein lediglich nach leichter dramatischer Nachtischkost ohne Magen- und sonstige Verstimmung verlangendes Publikum etwa zwei Stunden hindurch leidlich zu unterhalten. Versteht der Dichter nun — und das ist bei Lothar Schmidt entschieden der Fall — die Farben geschickt zu mischen, dann verzeiht ihm nachsichtige Milde auch die Benutzung eines so stark verbrauchten Klischees, wie es der polnische Offiziersbursche (Marke Fliegende Blätter) ist. Dieser Bursche schlägt in seinem Herzensdrange denselben Weg, durchs Fenster, ein wie der Baumeister Sponholz; den Burschen treibt es zu Bertha, dem Hausgeist, den Baumeister zu Anna, der Frau des Hauses. In der Luft dieses Hauses wuchert der Eheirrungsbazillus, auch Annas Gatte, Sponholzens Sozius, ist von ihm befallen. Während aber seine kluge Frau ihre eheliche Extratour ihm gegenüber in den Schleier des Traumes hüllt und durch diese halbe Beichte ihr Gewissen erleichtert, muß ihr Gatte seinen Schritt vom Wege mit einer Vorladung als Zeuge in dem Ehescheidungsprozeß büßen, den der hintergangene Gemahl seiner Angebeteten, ein Gymnasiallehrer, anstrengt. Die Herzensnot des Ertappten löst sich in linderndes Dankgefühl, als er erfährt, daß der Traum seiner Frau Wirklichkeit war, diese ihm also nichts vorwerfen kann.

Ueber der gewandten Darstellung der Hauptrollen durch Frl. Hartmann, die Herren Kriwat und Rehbach konnte man zeitweise vergessen, daß die hier versuchte Lösung der Lustspielfrage auch „nur ein Traum" ist. E.

*

Die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, Lokalverband Halle, schreibt uns: Die Stadtverordnetenversammlung am 3. Februar wird sich mit der Neuregelung des städtischen Theaters beschäftigen. Diese Frage dürfte nicht nur vom wirtschaftlichen, sondern auch vom kulturellen Standpunkt alle Kreise der Bevölkerung interessieren. Das Theater hat in der Gegenwart eine Bedeutung für die Bildung der Allgemeinheit gewonnen, die nicht geringer ist als die der Schule. Es kann aber nur unter einer städtischen Verwaltung seinem wahren, hohen, kulturellen und volksbildnerischen Zwecke entsprechen. Die dadurch gesicherte Solidität und Stabilität des Unternehmens — ohne die kein Theater mit wirklich künstlerischen Leistungen denkbar ist — verbürgt eine sich immer steigernde Entwicklung des Künstlerensembles und des Spielplans. Man fasse zunächst das Uebel an der Wurzel, nehme die schweren wirtschaftlichen Sorgen von den Schultern der Künstler, die bisher, sobald die Bäume ausschlugen, plötzlich keine Daseinsberechtigung mehr haben sollten, und gebe ihnen — wie jedem anderen Menschen — das Recht, seines Leibes Notdurft auch während des Sommers durch seine Arbeit, seine Kunst, zu bestreiten. Dadurch wird man dem wilden Wechsel des Personals am besten begegnen können und mit den Jahren über einen Künstlerstand verfügen, der zu einem Ganzen organisch zusammenwächst, bis die kunstvollen Darbietungen des Einzelnen zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen. Und nur dann haben wir wahre Kunst!

* **Eine Warnung vor dem Studium der Medizin** erläßt der Leipziger Verband der Aerzte Deutschlands, in der er darauf hinweist, daß schon vor dem Kriege eine Ueberfüllung mit Aerzten bestanden hat. Dem Abgang von höchstens 3100 Aerzten während des Krieges stehen 6500 Not- und Kriegsapprobationen gegenüber. Hinzukommen noch die zahlreichen Militär- und Marineärzte, die ihren Abschied genommen haben.

* **Rektor Dr. Karstädt in Nordhausen** (früher Volksschullehrer in Magdeburg) wurde als Hilfsarbeiter in das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung berufen.

Kleine Chronik.

Die Ernährungsfrage in Weimar.

Die Ernährungsfrage für die während der Nationalversammlung in Weimar beruflich anwesenden Personen ist insoweit geregelt, als vom 2. Februar an ein vereinfachtes Kartensystem eingeführt wird. Die Ankommenden erhalten für die ganze Woche ein Heftchen, in dem für jeden Tag die Belegkarten für ein Frühstück, ein Mittagessen und ein Abendbrot enthalten sind. Die Preise für die einzelnen Mahlzeiten sind behördlich festgesetzt. Alle Eintreffenden haben ihre Brot-, Fleisch- und Zuckermarken mitzubringen. Das gilt auch für die Selbstversorger, sowie für die Abgeordneten, Regierungsvertreter usw.

Jugend von heute.

Drei 15- bis 17jährige Berliner Schlingels hatten sich nach einem kurzen „Kavaliersdasein" mit Bräuten, Gelagen usw. jetzt vor Gericht wegen schwerer Urkundenfälschung, Unterschlagung und Betruges in mehreren Fällen, fahrlässiger Tötung (durch Spielen mit Revolvern) zu verantworten: Die Verhandlung warf ein grelles Schlaglicht auf die durch den Krieg herbeigeführte Verwahrlosung eines Teiles der Jugend. Es wurde u. a. festgestellt, daß ein knapp Sechzehnjähriger als Zahntechniker bei der Ortskrankenkasse in Groß-Lichterfelde 700 Mark (!) monatlich verdiente. Das Gericht erkannte auf längere Gefängnisstrafen, nachdem vom Verteidiger geltend gemacht war, daß man am liebsten jetzt noch einen anständigen Rohrstock nehmen müßte, um das an Erziehung nachzuholen, was der Vater durch den Krieg leider hatte versäumen müssen.

Gerichts-Zeitung.

Hallisches Schöffengericht vom 30. Januar.

Mißhandlung.

Frau Rosa K. und ihre Tochter aus erster Ehe Else K., jetzt in Saarbrücken, waren der gemeinschaftlichen Mißhandlung und der Beleidigung angeklagt. Sie wohnten mit der mißhandelten und beschimpften Frau H. in demselben Hause, und die erste Angeklagte hat am 2. August 1918 die Frau H. die Treppe heruntergeworfen, so daß die letztere etwa 10 Stufen fiel und sich dabei einen Finger empfindlich verstauchte. Während Else Kl. wegen der großen Entfernung vom persönlichen Erscheinen entbunden war, bestritt Frau Rosa K. alles; es konnte ihr aber nichts nützen, da die Belastungszeugen in einwandfreier Weise die Schuld bekräftigten, während die Schutzzeugen nichts auszusagen vermochten. Das Gericht hielt eine empfindliche Geldstrafe für notwendig, die Tat zu sühnen, und erkannte auf je hundert Mark oder auf 20 Tage Gefängnis. Das Verfahren wegen Beleidigung wurde infolge der Amnestie eingestellt.

Aus der Umgebung.

* **Bitterfeld**, 30. Januar. (Die Stadtverordneten) stimmten gestern zu, daß die Stadt ein Viertel der durch die Errichtung von hundert Wohnungen seitens des Hallischen Bauvereins entstehenden Baukostenüberteuerung übernimmt. Es handelt sich um einen Betrag von 80 000 Mark.

* **Nordhausen**, 29. Januar. (Der „Netzkater" niedergebrannt.) Am Montag früh brach in dem bekannten Hotel Netzkater Feuer aus. Die Ilfelder Feuerwehr konnte aber dem durch den Sturm immer mehr zunehmenden Feuer nicht Einhalt tun. Das ganze, vor nicht langer Zeit neugebaute Hotel ist den Flammen anheim gefallen. Der Sachschaden ist gewaltig.

* **Quedlinburg**, 30. Januar. (Verschiedenes.) Zugunsten der Kriegsbeschädigten, Kriegerwitwen und Kriegerwaisen stiftete Landesökonomierat Dippe hier 50 000 Mark. Außerdem sind der Stadt 100 000 Mark für bedürftige Kriegerfamilien zur Verfügung gestellt.

* **Magdeburg**, 29. Januar. (Eine Gefangenenbefreiung aus dem Arrestlokale am Kränsberge) hat am Sonnabend mittag einer der Insassen nach bewährtem Vorbilde in Szene gesetzt. Als nachmittags ein Hilfsaufseher eine Zelle öffnete, wurde er plötzlich von dem Insassen gepackt und in die Zelle hineingezogen. Hier wurde er rasch überwältigt, gefesselt und seiner Waffen beraubt. Dann eignete sich der Häftling die Schlüssel an, setzte sich den Helm auf, schnallte sich das Koppel des Hilfsaufsehers um und öffnete die anderen Zellen. Die Arrestanten, über 30 an der Zahl, die von dem geglückten Streich verständigt wurden, packten rasch ihre Koffer und Schachteln. Mit einem Trupp von 10 Mann begab sich nun der Führer in den Hof und schloß das Tor des Gefängnisses auf und so ging der Zug von dannen, bei dem die beiden Posten nichts Auffälliges fanden, da sie der Meinung waren, es handle sich um einen Abtransport von Gefangenen. Kaum war aber das Tor offen, da stürzte der ganze Schwarm der übrigen Arrestanten hervor und flüchtete aus dem Gefängnis. Die übrigen Wachmannschaften, die von dem ganzen Vorgange nichts gemerkt hatten, da er sich in aller Ruhe abspielte, wurden schnell alarmiert, und es gelang ihnen auch, einige der Entflohenen wieder einzufangen. Ein Teil der Geflüchteten hat sich später wieder freiwillig gestellt. Der andere Teil, bei dem es sich um „schwere Jungen" handelte, konnte bis jetzt noch nicht festgenommen werden.

Sport-Nachrichten.

Radsport.

* **Hallische Rennfahrer-Vereinigung, Ortsgruppe Halle des Deutschen Rennfahrer-Verbandes.** Die nächste Versammlung findet am Sonnabend, den 1. Februar im „Olympiapark" (Radrennbahn) statt, wozu Freunde und Gönner des Radsports Zutritt haben.

Fußballsport.

* **Stand der I. Klasse am heutigen Tage:**

	gesp.	gew.	unentsch.	verl.	Pkt.	Torv.
Halle 96	10	8	2	—	18	37:16
Wacker	9	5	1	3	11	27:21
Sportfreunde	9	5	1	3	11	22:19
Borussia	10	4	2	4	10	29:28
Sportverein	10	3	1	6	7	14:28
Favorit	9	3	—	6	6	17:15
V. f. B.-Mfb.	9	1	1	7	3	19:29

* **Borussia I gegen Sportfreunde I.** Am kommenden Sonntag stehen sich die beiden obengenannten Mannschaften im Verbandsspiel der 1. Klasse auf dem Borussiaplatze gegenüber. Beide Mannschaften haben sich in den bisherigen Spielen stets heiße Kämpfe geliefert, so daß auch hier wieder ein interessantes Spiel zu erwarten ist. Die Sportfreunde haben erst am vergangenen Sonntag ihr Können bewiesen, konnten sie doch gegen die mit ihrer stärksten Mannschaft angetretenen 96er ein unentschiedenes Resultat von 3:3 herausbringen. Aber auch Borussia befindet sich zurzeit in guter Form, was die Resultate gegen Sportverein 98 7:2 und V. f. B. I 4:2 beweisen. Anfang ½3 Uhr.

* **Hohenzollern-Sportplatz.** Am Sonntag stehen sich im Verbandsspiel V. f. B. I und Sportverein 98 I gegenüber. Beide Mannschaften treten in stärkster Aufstellung an; u. a. wird Sportverein 98 durch seine bekannten Spieler Poppe und Boost verstärkt antreten, so daß ein guter Sport zu erwarten ist. Anfang ½3 Uhr.

* **Borussia II** steht im Verbandsspiel der 2. Klasse 96 II auf deren Platze gegenüber. Anfang ½3 Uhr.

* **H. F.-C. „Minerva".** Mitgliederversammlung am Sonnabend in Herkers Restaurant, Liebenauerstraße 150.

* **Der Sportverein „Borussia"** hält am Sonnabend, den 1. Februar, 7½ Uhr, im Vereinsheim, Hardenbergstraße 16, seine fällige Monatsversammlung ab. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, ist pünktliches und zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.

* **Der Hall. Fußballklub Viktoria** hält seine Versammlung am Sonnabend abend 8 Uhr im Vereinslokal „Zur Eisbörse", Mansfelderstraße, ab.

* **Turnverein Urania** hält Sonnabend abend 7½ Uhr seine Versammlung im Augustiner ab.

Luftschiffahrt.

* **Ein Berufsverband des Luftfahrwesens** hat sich in München aus dem Bund bayerischer Flugzeugführer gebildet. Der Verband sieht seine Hauptaufgabe darin, den Luftverkehr und die Luftpost durch staatliche und private Unterstützung zu verwirklichen, um dadurch neue Erwerbsquellen für Flugzeugführer und Arbeiter zu schaffen.

Verschiedenes.

* **Sozialpolitik im Sport.** Als Fürsorge für die kleineren Vereine fordert der Vorstand des Verbandes Berliner Athletikvereine in seinem Antrag für den Verbandstag am 19. Februar die Sicherstellung von Uebungsgelegenheiten in allen Stadtteilen Groß-Berlins und Bewilligung von Lehrkräften hierfür. Der Haushaltsplan des Verbandes sieht entsprechende Mittel dafür vor.

Handel und Verkehr.

* **Berliner Börse.** Unerfreuliche Berichte aus der Kaliindustrie und die Streikbewegungen veranlaßten gestern vielfach eine Abschwächung auf dem Montanmarkte. Von chemischen Werten ermatteten Berliner, sowie Badische Anilin und Höchster Farbwerke. Rüstungswerte lagen überwiegend matt. Stark rückgängig waren Rheinmetall, auch Gebr. Böhler, Benz, Orenstein und Daimler matter, Polyphonwerke etwas fester. Auch Deutsche Waffen und Rottweiler etwas höher. In Elektrizitätswerten herrschte Umsatzlosigkeit. Von Kaliwerten ermatteten Heldburg merklich, auch Deutsche Kaliaktien niedriger, Krügershall und Ronnenberg dagegen behauptet.

* **Gegen die Fortführung der Zwangswirtschaft** richtet sich eine Protestaktion, zu welcher der Zentralverband des deutschen Großhandels alle organisierten großen Wirtschaftsgruppen am 12. Februar veranlassen will. In der Bezirksgruppe Provinz Sachsen-Süd, Anhalt und Thüringen (Sitz Halle) sind Unternehmungen zur Beteiligung an diesem Protest im Gange.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Verhandlungen mit den Polen.

Berlin, 31. Januar. Wie die „B. Z." erfährt, werden heute, spätestens aber morgen, in Berlin Verhandlungen zwischen den Polen und der preußischen Regierung über sämtliche Streitfragen beginnen. Ein Mitglied des obersten polnischen Volksrates, das in der letzten Zeit wegen der Geiselfrage wiederholt mit den maßgebenden preußischen Stellen Besprechungen hatte, erhielt auf seine Anfrage von der Regierung die Antwort, daß sie zu Verhandlungen bereit sei. Dieses Mitglied begab sich nach Posen und es gelang ihm, den obersten polnischen Volksrat zu bewegen, daß er um Verhandlungen nachsuchte. Die Bevollmächtigten des obersten polnischen Volksrates erhielten von der Regierung die Zusicherung freien Geleites; es ist auch ein Regierungsvertreter entsandt worden, um sie entsprechend dieser Zusage gesichert nach Berlin zu bringen. Die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß nicht eine einzelne Frage, sondern nur alle Fragen Gegenstand der Verhandlungen sein dürfen. Eine Ausnahme gestatte sie nur hinsichtlich der Geiselfrage, die gesondert behandelt werden wird. Ob es zu einer Einigung mit den Polen kommen wird, muß noch dahingestellt sein.

Ein ungeheuerlicher Beschluß.

Hamburg, 31. Januar. (B. Z.) Der Hamburger Soldatenrat versucht die Zurücknahme des Regierungserlasses über die Kommandogewalt mit allen Mitteln zu erzwingen. In der Hauptsitzung des Soldatenrats des 9. Armeekorps wurde über Protesttelegramme und mündliche Proteste an die Regierung Bericht erstattet und mitgeteilt, daß man das Ausfahren der ersten Gruppe Lebensmittelschiffe am 1. Februar selbst mit Gewalt verhindern wolle.

(Es wird hoffentlich dafür gesorgt werden, daß diese Absicht nicht zur Ausführung kommt.)

Spartakus in Düsseldorf.

n. **Düsseldorf**, 31. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Hier treibt Spartakus weiter sein Unwesen. Eine Rosa Wolfstein sprach gestern in einer Spartakistenversammlung über die Ziele der kommunistischen Partei. Die Gegenrevolution erhebe wieder ihr Haupt, nicht mehr Ebert und Scheidemann, sondern Oberst Reinhardt und die preußischen Generäle regierten in Berlin. Im Zeichen dieser gegenrevolutionären Strömung werde auch die Nationalversammlung stehen. Die Spartakisten würden am 6. Februar durch einen Generalstreik dagegen protestieren. Angenommen wurde ein Antrag auf Festnahme von Geiseln zur Sicherung der Führer der kommunistischen Bewegung, ferner ein Antrag auf Schaffung einer besonderen Beschlagnahmekommission, ebenso ein Antrag auf Sozialisierung der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf. Ein Antrag auf Sozialisierung der bürgerlichen Zeitungen in Düsseldorf wurde in der Form angenommen, daß diese Zeitungen durch den Vollzugsrat gezwungen werden sollen, der kommunistischen Propaganda ihre Spalten zu öffnen.

Süddeutschlands Kohlensorge.

n. **Karlsruhe**, 31. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Wie wir erfahren, sieht Süddeutschland hinsichtlich der Versorgung mit Hausbrandkohle besorgniserregenden Zeiten entgegen. Nach allgemeinen Umfragen hat sich ergeben, daß die Kohlenvorräte in den meisten Städten nahezu verbraucht sind. Weitere Zufuhren sind nicht mehr erfolgt. Dadurch dürfte namentlich die Brotversorgung Süddeutschlands in Frage gestellt werden, da die für die Bäckereien nötigen Brikettlieferungen völlig ausbleiben. Sofern die Entente auf ihrem Standpunkt beharrt, keine Kohlen mehr von den linksrheinischen Erzeugungsstätten nach dem rechten Rheingebiet zu lassen, sind in Süddeutschland katastrophale Verhältnisse unvermeidlich.

Das Ende der europäischen Türkei.

Zürich, 31. Januar. Nach einem Athener Privattelegramm des „Messagere" wurde der türkische Sultan nach Kleinasien verschickt. Die Paläste Envers, Dschemals, Talaats, sowie der Yildiz-Kiosk wurden requiriert. Wie die „Neue Züricher Ztg." aus zuverlässiger Quelle mitteilt, sei es sicher, daß Konstantinopel unter keinen Umständen türkisch bleibt.

Die Pariser Konferenz über die Kolonien.

Paris, 31. Januar. (Amtlicher Bericht.) Präsident Wilson, die Premierminister und Minister des Aeußern von Amerika, Großbritannien, Frankreich und Italien, sowie die Vertreter Japans hielten am Donnerstag zwei Sitzungen ab.

Der Gedankenaustausch über den Stillen Ozean und Afrika ging weiter. Ein zufriedenstellendes vorläufiges Abkommen ist über die hinsichtlich der deutschen Kolonien und der besetzten Gebiete in der asiatischen Türkei anzuwendenden Grundsätze getroffen worden. Am Nachmittag war die belgische Abordnung anwesend. Huysman, Vandervelde und Vandenheuvel setzten den belgischen Standpunkt hinsichtlich des Kongos auseinander.

Copyright 1917 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

Karla Strattens Jugendliebe.

Von Max Schmidt-Schiemfels.

Nachdr. verb.) (Fortsetzung.) [30

„Wenn Ihnen Ihre Tochter keine Aufklärungen gab, gnädige Frau, halte ich mich nicht für befugt, an Dinge zu rühren, die sie betreffen. Sie sehen ja, daß Karla mir ausweicht. Erst morgen nehmen die Vorstellungen ihren Anfang. Karla konnte noch einige Tage hier bleiben, wenn sie wollte. Warum schrieb sie mir nicht früher, sondern erst am Tage ihrer Abreise?"

Die Hausfrau seufzte leise. Der Maler sah sie an. Wie schön Frau Stratten in dem vollen Haar noch war. Keine Falte grub sich in die feine Haut ihres Gesichts, und die Augen leuchteten in jugendlichem Feuer. So würde Karla einst aussehen, dachte der Beobachter. Aber dann würde sein Auge sie wohl nie mehr erblicken.

„Karla hatte jedenfalls Ursache, ihr Verhalten so einzurichten", sagte Frau Stratten. „Ich vermag nicht zu unterscheiden, auf wessen Seite die Schuld liegt. Für uns, wie für Ihren Vater würde es eine Enttäuschung sein, wenn ihr in euerem Widerstand verharrt. Das Leben ist so kurz, Rolf, daß man es nützen soll. Ihr seid beide alt genug, um zu wissen, was eurer noch wartet und was ihr aufgebt."

Der Maler küßte die Hand der alten Dame. „An meinem guten Willen dürfen Sie nicht zweifeln. Ich hoffe, es soll noch alles gut werden."

„Das hoffe ich auch", entgegnete die Frau. „Auch Karla war nichts [illegible] geweint. Wie gern würden [illegible] die Bühne verließ. Wir werden alt, [illegible] niemand da, der einst unsere alte Firma weiterführen könnte. Als Karlas Gatte würden Sie wenigstens, ohne Ihrer Kunst untreu zu werden, eine Art Oberaufsicht auszuüben vermögen. Ich weiß bestimmt, für Karla wird nie ein anderer Mann in Frage kommen als Sie, Rolf."

Frau Stratten hatte leise und mit inniger Wärme gesprochen. Sie legte liebkosend die Hände auf die Schulter des jungen Mannes.

Rolf war tief bewegt. „Ich habe eine Bitte. Fragen Sie bei Karla an, ob ich kommen darf."

„Das will ich gern tun, Rolf."

Die Hausfrau war aufgestanden. Sie nahm den Arm des Malers und ging den beiden alten Herren entgegen.

In fiebernder Ungeduld erwartete der jüngere Wendland Karlas Antwort. Sie brachte ihm eine Enttäuschung. Die Sängerin schrieb, daß sie jetzt zu Beginn der Spielzeit durch Proben und durch die Einstudierung einer neuen Partie derart in Anspruch genommen sei, daß sie Rolfs Besuch nicht empfangen könne. Kein Wort des Bedauerns oder der Vertröstung auf später. Das war eine glatte Ablehnung unter Vorbringungen durchsichtiger Vorwände.

Der Maler sagte kein Wort, nachdem er den Brief gelesen, und Frau Stratten ließ ihn stumm davongehen.

„Es muß ernster sein, als ich vermutete", sagte sie mit bedauerndem Kopfschütteln.

Rolf blieb im Vaterhaus. Er hatte Farben und Malgerät gekauft, um den Geheimrat zu malen. Das Bild schritt jedoch nur langsam vorwärts, da der alte, lebhafte Herr ein äußerst ungeduldiges Modell abgab. Er ließ sich schwer zu Sitzungen bewegen, und oft stand er schon nach wenigen Minuten wieder auf, um davonzulaufen.

Weit mehr Entgegenkommen fand der Maler bei [illegible] mit der gleichen ruhigen Anmut saß wie ihre schöne Tochter es getan. Bei einer dieser Sitzungen erzählte Rolf, daß er Karla gemalt habe.

Karlas Mutter richtete sich plötzlich in steifer Würde auf. „So waren Sie also mit meiner Tochter längere Zeit zusammen? Warum habt ihr mir davon noch nichts gesagt?"

Wendland bemerkte zu spät, daß ihm eine Mitteilung entschlüpft war, die er besser für sich behalten hätte. Frau Stratten zog daraus Schlüsse, die nicht angenehm sein konnten. Völlig unbefangen erwiderte er:

„Es lag kein Grund vor, darüber Stillschweigen zu beobachten, nachdem in den Zeitungen über das Bild eingehende schmeichelhafte Berichte erschienen sind. Das Porträt hängt unter dem Titel „Blonde Karla" in der Münchener Jahresausstellung. Es hat Aufsehen gemacht und mir mehrere sehr günstige Angebote eingebracht, obschon es als unverkäuflich bezeichnet ist."

„Wo haben Sie das Bild gemalt?"

„In meinem Atelier der Sommervilla Buchenlohe. Dort waren noch einige Damen und Herren vorhanden, die gemalt sein wollten. Ich beschränkte mich auf das schönste Modell unter den Sommergästen."

Frau Stratten schien durch diese Erklärung nicht völlig beruhigt zu sein. Sie fragte jedoch nicht weiter, und der Maler ließ gern den Gegenstand fallen.

Die zahlreichen Mußestunden, die dem jungen Mann blieben, benützte er zur Ausübung des Automobilsportes. Rolf war ein ausgezeichneter Herrenfahrer. Der schöne Adlerwagen des Geheimrats stand wochenlang ungenützt in der Garage. Der Chauffeur hatte faule Zeit genug, und so erhielt er durch des Malers häufige Fahrten wenigstens eine ausgiebige Reinigungsarbeit. Rolf steuerte den Wagen mit Ruhe und Umsicht des Fachmannes, aber er liebte allzu sehr das tollkühne Jagen. Während seiner stundenlangen Fahrten nahm er alles an Kraft aus dem Auto heraus, was es herzugeben vermochte. Der Chauffeur, den der Maler im Anfang einige Male mitgenommen hatte, schüttelte bedenklich den Kopf, wenn Rolf in rasender Fahrt die Straßen entlang sauste.

Dieses wilde Fahren wirkte auslösend auf die Gemütsstimmung Wendlands. Es brachte ihm Vergessen und gab ihm die Ruhe seiner Nächte. Wenn er am Steuer saß, den Blick scharf nach vorwärts gerichtet, dachte er nicht mehr an die Qual seines Herzens.

Und doch riß es jeden Tag von neuem in die seelische Wunde. Rolf bezog sämtliche Tageszeitungen der Residenz, in der Karla wirkte, und mit schmerzlicher Begier verfolgte er die Opernkritiken. Aus weiter Ferne nahm er teil an den Triumphen der jungen Sängerin, deren herrliches Organ sich erst jetzt unter neuen großen Aufgaben zu vollem strahlenden Glanz und in seiner ganzen Kraft und Ausdauer entfaltet hatte. Sie war die Siegerin; in ihrer leuchtenden Schönheit stand sie auf der Höhe des Lebens. Tausende jubelten ihr zu, beglückt und bezwungen durch ihre große Kunst.

In ihrer künstlerischen Bedeutung erschien die geliebte Frau dem Maler plötzlich als das Weib, auf das man verzichten müsse. Karla gehörte durch ihr Talent der Welt, sagte er sich. Konnte sie noch einem einzigen bescheiden zu eigen sein? War es nicht besser, aus der Ferne in stiller Entsagung zu ihr aufzublicken und alle törichten Hoffnungen zu begraben? Stolz und groß hatte sie ihn abgewiesen, als er gewagt, an ihrer Treue zu zweifeln. Die Kunst und das heiße Sehnen nach Ruhm standen ihr höher als ihre Liebe. Sie wollte den Beifall aller haben, wie konnte sie sich begnügen mit der Anbetung eines einfachen Malers, dessen Erfolge erst auf dem Wege waren?

Rolf unterbrach sich in seinem Nachgrübeln. Er schlug mit der Hand auf den Tisch, an dem er saß. „Sie hat sich abgewendet", rief er trotzig. „[illegible] kann mich nicht hindern, sie zu sehen und für mein Geld singen zu hören."

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191901313/fragment/page=0002

Verkäufe

Grundstücke

Verk. m. Bockwindmühle im ganzen od. teilweise z. Abbruch. Fr. Schmidt, Mühlenbesitzer, am Bahnhof Ammendorf.

Gr. 4stöck. Eckhaus am Güterbahnhof, mit alt., in flott. Betriebe befindl. Kolonialw.-Gesch. u. Destill., für 130 000 M. mit geregelten Hypotheken zu verkaufen. (3500 Immobil.-Erw. u. Verw.-Ges., Sophienstraße 17, Telephon 3149.

Grundstück, für Fleischerei eingerichtet, mit Laden, Schlachthaus, Pferdestall, Heuboden, mittlere Wohnungen, in gutem baulich. Zustande, im Südviertel, preiswert zu verk. Anzahlung 10—12 000 M. Offert. unt. B. 1142 an die Exped. dieses Blattes. *

Eckhaus mit langj. Zig.-Geschäft, 7 Proz. Verz., an zahlungsf. Käuf. zu vk. Offerten unter M. 1332 an die Expedition dieses Bl.

Eckhaus, gute Geschäfts- u. Wohnl., get. Etagen, 7 Proz. verz., prsw. z. vk. an zahlungsf. Käuf. Off. u. N. 1333 a. d. Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück. Bäckerei, Konditorei mit Kaffee, mit sämtl. Vorrät. und Inventar, in kleiner Stadt zu verkaufen. Preis 35 000 Mark. Anzahlung 8—10 000 Mark. Näheres durch (Ex59 Ernst Thomas, z. Zt. „Goldener Adler", Lübben.

Wegen Todesfall verkaufe mein **Grundstück in Leipzig-Stötteritz,** 3 Wohnungen und größerer Garten, außerdem befindet sich in dem Grundstück seit mehreren Jahren ein gutgeh. Fischgeschäft, dasselbe wird auch weiter belief. Zur Anzahlung sind 8000 bis 10 000 Mark erforderlich. Näheres durch W. Zwanziger, Halle a. S., Leipzigerstraße 35.

Zwei nebeneinanderlieg. Häuser in Halle (das eine mit Laden) stehen preiswert zum Verkauf. Reflektant. erfahren Näheres unter V. 11752 durch Carl Rummert, Anz.-Büro, Halberstadt.

Bäckerei-Grundstück, vor d. Kriege neu erb., Extra-Mietseinnahme 1800 M., Pr. 52 000 M., Anzahlg. 10 000 M., ist sof. z. verk. Rückporto erbet. R. Helroth, Nordhausen, Rumbachstr. 19.

Klein. Bauerngehöft bei Ammendorf, mit 15 Mrg. erstkl. langj. Pachtack. zu verkaufen. Gefl. Offerten erbeten unter U. 1358 an die Expedition dieses Bl.

Landgasth. u. Kolonialw.-Gesch., ca. ¾ Mrg. Gart., sich. Hyp., paff. für Stellmacher, d. solch. i. Ort u. Umg. fehlt, f. 34 000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter T. 9077 an die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Grundstück unter günstig. Beding. zu verkaufen. Off. u. M. 1392 an die Expedition ds. Bl.

Grundstücks-Verkauf. Zweistöck. Wohnhaus mit Laden u. Ladeneinr. ist prsw. z. vk. Ausk. ert. Karl Poppe, Dachdeckermstr., Könnern S. 1 Drehrolle u. 1 Schiffswinde steht auch z. Verkauf. D. O.

Geschäftsverkauf. Mein Spiegel-, Bilder- u. Bilderrahmengeschäft, verbunden mit Bildereinrahmungen mit guter Kundschaft bin ich willens zu verk.; erforderlich sind 12 000 ℳ Refl. bitte ihre Adresse unter B. L. 6846 bei Rudolf Mosse, Brüderstr. 4 niederzulegen. (a623

Äußerst günstig gelegene **Bäckerei** in Halle a. S., m. elektr. Betr., reichl. Invent., für Bäckerei und Konditorei, 2 Backöfen u. mit groß. paff. Wohn- und sonstig. Räumen prsw. zu verp. Angeb. u. U. A. 6836 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten.

Kaufgesuche

Grundstücke

Pacht, Kauf od. Beteiligung an Buch- u. Steindruckerei, Papierwaren, Kartonagen, auch andere gute Existenz gesucht. Offerten unter B. 1122 an die Expedition dieses Blattes. *

In Halle oder Umgeg. suchen zwei Damen **gutgeh. Pension** zu übernehmen. Offerten unter T. 8737 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mit mittleren Wohnungen bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter T. 8797 an die Expedition dieses Blattes. (a0432

Gesucht wird in Industrieort (a0438 **Haus m. Kolonialw.-Gesch.** mit anschließendem größ. Garten. Ausf. Off. m. Angabe des Pr. unt. T. 8757 an die Expedition ds. Bl.

Zweifamilienhaus nebst Stallung und Gart. für Kleintierzucht sofort **zu pachten gesucht.** Offerten an Stiller, Leipzig-Schleußig, Kurtalitstr. 12. Pt.

Grundstück m. groß. hellen Arbeitssälen m. elektr. Licht- u. Kraftanlagen, Wasserleitung, Kanalisation, für Holzbearbeitungsbetrieb zu pachten oder zu kaufen ges. Angeb. u. C. 444 an Haasenstein u. Vogler, Gr. Ulrichstr. 63. b257

Hausgrundstück im Südviertel mit Toreinfahrt und Niederlagsräumen für Oele zu kaufen gesucht. (†1539 Richter, Niemeyerstraße 21, I.

Suche neuzeitlich eingerichtetes, nicht zu großes **Wohnhaus,** in welchem baldigst eine Wohnung zu beziehen ist, in Halle oder dicht bei Halle zu kaufen. Ausführliche Off. unt. L. 1371 an die Exp. d. Bl. †1530

Restaurant, flottes Geschäft, in Halle oder Merseburg zu pacht. **oder mit Grundstück** zu kauf. ges. Ausf. Ang. unter B. H. 6822 beförd. Rudolf Mosse, Brüderstraße 4. (3613

Landgasthof mit Acker in Umgeg. von Halle zu kaufen gesucht. Ausführliche Angeb. unt. B. J. 6823 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten. (3614

Konfitürengeschäft in mittl. Provinzstadt, mit gut., treu. Kundsch., zu kf. gesucht. Angeb. mit ausf. Angaben über Lage, Umsatz, Preis usw. unter A. E. 469 an (ma162 Rudolf Mosse, Magdeburg.

Kleine Landwirtschaft, 20—30 Morg., sof. z. k. ges. Offerten mit Preis unter E. 1425 a. d. Exp. ds. Bl.

Einfamilienhaus mit Gartenland, gleich in welcher Gegend gelegen, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter U. 1398 a. die Expedition ds. Bl. *

Kaufe sof. kl. Zinshaus, mögl. Stadtmitte. Ausf. Preisoff. u. S. 1436 a. d. Exp.

Hausgrundstück mit Werkst., Toreinf. evtl. mit Laden, zu kaufen ges. Offerten unter V. 1359 a. die Expedition dieses Bl.

Kleineres Geschäft, gleich welch. Branche, sofort zu kaufen gesucht. Off. unter C. 1323 a. d. Exp. ds. Bl.

Kleine Villa für 2 Familien m. Gart zu kaufen gesucht. Angeb. unter B. P. 6829 an Rud. Mosse, Brüderstraße 4. (3

Friseurgeschäft auf dem Lande od. in kl. Stadt zu kauf. od. pacht. gesucht. Angebote an Hinz, Halle, Charlottenstraße 14.

Apotheke, kleine, **zu kaufen gesucht** ohne Berufsvermittlung beiderseits. Offert. unter T. 9117 an die Expedition dieses Blattes. (a619

Kapitalien

Deutsche Kriegsanleihe kauft und verkauft unter günstigen Bedingungen **Robert Rosenberg,** Bankgeschäft, (3371 Halle a. S., Leipzigerstr. 76.

Geld-Darlehn erhalten rechtschaffene Leute und Firmen * Hafenstraße 45, p. l.

40—50 000 Mk. auf sichere Hypothek auszuleihen. Off. u. A. 1081 an die Exped. d. Bl. *

Selbstgeber. 20 000 M. auf gutverzinsl. Hausgrundstück ges. als erste Hypothek. Offert. u. A. 1221 an die Expedition dieses Blattes. *

12 000 M. sind auf Landgrundstück erste Hypothek f. Selbstleih. per 1. April (a0445 **auszuleihen.** Desgleichen auch **10 000 M.** Mündelgelder. Vermittler streng verbeten. Offerten unter T. 8677 an die Expedition dieses Blattes.

Ohne jedes Risiko! Suche 31 000 Mark II. Hypothek zu billigem Zinsf., 8—10 J. fest Stelle Bank-Bürgschaft. Off. u. M 1872 a. d. Exp. d. Bl. erb.*

100 000 Mk. Privatgeld zu 4 Proz. auf erste Landhypothek sof. zu vergeben. Off. unt. H. 13.8 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

18—20 000 Mark auf I. Hyp. auszuleih. Off. unter D. 1324 an die Exp. dieses Blattes. *

Verkäufe

Verschiedene

Schreibmaschinen verk. d. Kriegsschl. prsw. Richard Reichel, Alte Promenade 32.

Gebrauchter Stuhlschlitten zu verkaufen * Herderstraße 9, I. r.

Wegen Todesfall ist sämtl. Stellmacherhandwerkzeug, Holz usw. gegen Barzahl. im ganzen sofort zu verk. Nähere Auskunft erteilt Frau Kretschmann, Halle, Osendorferstraße 2.

Fast neuer **Wohnwagen,** ca. 5 m lg., ca. 2,50 m br., 1 Packwagen, ca. 7 m lg., ca. 2,50 m br., Tragkr. 200 Ztr., billig zu verkauf. Gefl. Offert. an Stoebe, Halle, Wielandstr. 27.

Nd. Nußb. Wohnsal.-Tisch u. Stuhlschlitten zu verk. * Geiststraße 41, III.

Schleierstoffe, Seide, Rockstoffe, Filetkragen z. verkaufen. Bock, * Krausenstraße 11.

Wohnsalon, Mahagoni, fast neu, vornehme, mod. Form., umständehalber preisw. z. v. 10—12 Uhr Südstr. 54, II.

Gt. Dreschmaschine mit Göpel, 3zöll. Ackerwagen, Ringelwalze zu verkaufen W. Stephan, Werderthau Nr. 2.

Ia. Zitt. Steckzwiebeln, kleine, gelbe, runde, Pfd. 2,30 M., Ia. Zitt. Zwiebelsamen, gelbe Riesen, ff. Saat, 25 Beutel 5 M., 100 Beutel 15 M. M. Wänsches Wwe., Beiersdorf O.-L., Abt. A, Gegr. 1843.

Habe noch große Auswahl **Ledergamaschen.** Schleich, Alter Markt 34.

1 Vertiko, echt nußbaum, 1 Bettstelle mit gut. Matr., 1 Tisch zu verkaufen. * Leisch, Henriettenstr. 13, Kell.

Wir haben abzugeben: **1 fast neue Adler-Schreibmaschine Modell 7, 1 Stöwer Schreibmaschin. N. S. U. „Pony"** Werner Löwenstein & Sohn, Marienstr. 13. * Tel. 6776.

Kinderschlitten zu verkauf. * Reilstr. 113 III.

2 Brillantringe mit je 1 Brillanten sind verpfändet für 600 M. und 350 M. Die Pfandscheine sind sofort zu verkaufen für 100 M. und 50 M.; auch einzeln. Angebote unter R. M. 99 469 an die Ann.-Exped. Bonacker & Rantz, Düsseldorf. (Ex61

Vern. Herrenschlittsch., für Größe 42 passend, u. einen Eisenschlitten zu verkaufen. * Liebenauerstr. 13 I.

Tafelklavier, g. erh., schön. Ton, Pr. 250 M., zu verk. Gr. Steinstr. 44 III l. * Sonntag Vorm. 9—1 Uhr.

Schuhmacher-Armmaschine zu verkaufen. * L. Wuchererstr. 25, pt.

6 Stühle zu verkaufen. * Schnergaß, Kl. Klausstr. 10, I.

1 gr. Fleischwolf z. vk. Off. u. B. 1422 a. d. Exp. d. Bl.

1 Stubenwagen, Mützen f. 7—8jähr. Knaben und v. a. zu verkauf. Steinweg 20 III (Vorderh.) Das. ein Paar Langstief. neu zu verkauf. *

1 P. vern. Dam.-Schlittsch. zu vk. Laurentiusstr. 2 II.

Trebb. Gasarm, kl. Gasofen u. einige kl. Lampen, ein kl. Weinfaß zu verkaufen. * Gr. Märkerstr. 5 I.

Masken-Anzug (Prinz Karneval) ist zu verkaufen. * Besichtigung Sonnabend v. 5—6 Uhr nachm. und Sonntag v. 11—1 Uhr nach. * Brandenburgerstr. 6 I r.

Kinderschlitten dunkelgr., Klappsportw. m. Verd. zu verkaufen. Kühling, * Beesenerstr. 67 p.

1 Stegtisch, 1 elf. r. Ofen u. 1 Vogelb. m. St. z. v. * Schattat, L. Wuchererstr. 45.

Herr.-Stoffbüsten m. Ständer, gut erh., bill. zu verk. Wrobliński, * Kl. Ulrichstr. 27 I.

Eiserner Füllofen u. Ledertasche zu verkaufen. Rudolf Haymstr. 25, II. r.

Zigaretten mit Mdst. 1000 St. 65 und 95 M., z. vk. Weber, Kl. Ulrichstr. 22.*

Stuhlschlitten auch für große Personen passend, billig zu verkaufen. * Liebenauerstr. 150 I l.

Guterh. Kinderwag (Brennabor), Sitz- und Liegw., z. v. Albrechtstr. 24 I l. ro29

Wenig gebrauchtes **Prismenfernglas,** 6× mit Riemen u. guter Ledertasche für 150 M. zu verkaufen. Off. u. K. 1350 an die Exped. d. Bl. *

Guterhalt. Stuhlschlitten zu verkaufen * Südstraße 3, pt. l.

Guter Herrenpelz, Bisam, prsw. z. v. Gerberstr. 2, I.

Polstersessel, Stubenofen, 7 Mtr. Manilaläufer z. v. * Uhlandstr. 8. H. pt.

Gesch. Geschäftswag., fast neu, zu vk. Weißenfels a. d. Saale, Marienstr. 5.

Rodelschlitten einzeln u. an Wiederverk. sofort abzugeben. Zu erfragen (o2801 Körnerstraße 8, I. r.

1 schw. Moire-Jack., ein grau. Samthut, Tocform, b. z. v. Off. u. G. 5404 a. d. Fil. Gr. Brunnenstr. 49.

Guterh. Sofatisch zu vk. Knöchel, Gr. Gosenstraße 14, part.

G. erh. Komm. m. Glasaufsatz u. f. neue Kindermantel z. v. Fr. Treusinger, Triftstraße 24, pt. (o2796

Fast neuer Gaskocher zu verkaufen. Meyer, o) Falkstraße 1, II. lks.

2 Bettst. m. g. Drellmatr., 1 g. erh. Korbkinderwag., 1 f. neu. Klappsportwag. b. z. vk. Steinweg 19a, I.

2 Drehrollen mit Tischen u. Rolltüchern, nur 4 Jahre gebraucht, umständehalber z. verkauf. auch geteilt. Offert. unter K. 1330 a. d. Exp. d. Bl.

Werkzeuge, Feilen, teils neu, billig zu verk. Off. u. L. 1531 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Br. Kinderwagen zu vk. * Bernhardystraße 9, pt.

Herrengehpelz, neu, eleg. Garn., Zipperkatze, zu verkaufen * Georgstraße 2, III.

Gr. Flügel (2,40 Mtr.) gut erhalten, tadellose Technik, zu verkaufen. Wuchererstraße 73, III links. Besichtigung Sonnabend von 2 Uhr an. *

Gr. Fenster, 15 Stubentüren, Corridor-Verschliesser, 2 schmiedeeis. Fenster-Vergitterungen z. einmauern, 25 m Drahtglas und versch. mehr zu verkaufen. 3605 **A. Lindner,** Lagerplatz Tholuckstr. 9. Fernspr. 1450.

Zu verkaufen: 1 neue Continental-Schreibmaschine, 10 Liter Ia. Motoren-Oel, 1 qm je 10 mm u. 20 mm Ia. weissen reinwollenen Piano-Filz, mittelfest. * Gefl. Angebote mit Höchstlimit u. M. 1352 an d. Exped. d. Ztg.

Fast neue, hochmod. Laden-Einrichtung, passend für ein Lebensmittelgeschäft, ist sofort zu verkaufen. Näheres Merseburgerstr. 12, pt. (†1508

5 kg Aspest-Gummiplatte 3 mm, einige g. erhaltene Bilderrahmen zu verkauf. * Schönitzstr. 16, II. l.

Sofa, Tische, feine Küche, Bettstellen mit und ohne Matratzen verkauft * Holland, Zapfenstraße 18.

Nähmaschine und Photo-Apparat zu verk. Koch, * Kl. Ulrichstr. 8, II.

Nefl. Sofa, Schlitten, ov. Tisch, Blumentisch, bayr. Konzertzither, Lat. mag., Schul- u. and. Bücher v. Schumann, Forsterstraße 21.

1 leicht., g. erh. zweisp. Kastenwag. u. 2 Geschirre zu verkaufen. * Beyer, Wegscheiderstr. 1.

Gitarre zu verkaufen * Saalberg 18, pt. lks.

Gebr. Nähmaschine und Hundehütte verkauft († Kämpfer, Brachstedt.

Pa. Sauerkohl in all. Packung. verk. bill. Fr. Kämpfer, Brachstedt.

2 sch. D.-Masken zu verk. †) Marienstraße 2, I.

Trichterl. Grammoph., f. neu, f. sch. St., m. 20 Pl., div. Mansch. u. Kragen, gebr., 34, 40, 42, 1 Wint.- u. 1 Somm.-Kapotthut z. verk. Parkstraße 14, part.

Schreibsekretär, Staffelei schw. H.-Pelzkrag. u. a. m. z. v. Thomasiusstr. 12, IV.

Flotte D.-Maske (Jockei) zu verk. od. zu verleihen Delitzscherstr. 14, I. lks.

Musikautomat, f. Gastw. paff., 400 Mark, und 20 Bände Meyers Lexikon, noch nicht gebr., zu verkaufen. (†1551 Koitschote, Eilenburg, Breitestr. 9.

Guterh. Kinderwagen bill. zu verk. Tunger, († Landsbergerstr. 54, Erdg.

3teilig. Aufwaschtisch mit Zinkeinl. z. vk. K. Roß, †) Delitzscherstr. 11a.

Fahrrad, g. erh., zu verk. Krausenstraße 11, H. pt.

2 Fahrräder mit Bereifung (Freilauf) zu verk. Wetzel, Tholuckstraße 3b, II.

4teiliger Kaninchenstall, eine Partie Federbetten zu verkaufen (†1554 Raffineriestr. 5, II. lks.

Groß. Fahrpelz, sow gr. Lederhandtasche bill. z. v. Leipzigerstraße 27, part.

Verschiedene Hobel zu vk. Heine, Triftstr. 5, II.

Gr. Plüschtischdecke, Bettst., Standuhr zu verkaufen * Triftstraße 5.

Guterhaltener eich. Waschtisch mit Wasserbehälter, passend für Sprechzimmer ohne Wasserleitung, sowie **elektr. Schalttisch** (Reiniger, Gebbardt und Schall) zu verkaufen 3619) Cecilienstr. 3.

Guterh. Reisepelz z. verk. Zu besichtigen 1—4 Uhr. Schäpe, Heinrichstr. 19, I.

Wegen Todesfall Möbel, Bücher usw. z. v. H. Petruscha, Friesenstr. 14, III. r.

Nerzkragen, f. neu, 4fell., f. 900 M. z. verk.; desgl. Musikwerk, Symphonium, m. 30 Pl., für 300 Mark. Anfragen unter N. 1353 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Kinderbettstelle z. v. Freiimfelderstr. 82/83, I. l.

Kinderschlitten zu verkauf. Lerchenfeldstr. 17, III. r.*

Offizierspelz (Bisam) zu verk. Herderstr. 6, II.

Schw. Woll-Voilekleid z. verk. Albrechtstr. 30, pt. l.

Zwiebeln gr. Posten, verkauft * Diesel, Ammendorf.

Fahrpelz f. 80 M. zu vk. Leipzigerstraße 86, II. *

Guterh. Bettst. m. Matr. zu verk. Rackwitz, Merseburgerstr. 22, III., H.

Stuhlschlitten, Küchenschr., Eisschrk., f. neu, mittelgr., zu verk. Schillerstr. 49, II.

Vollbadewanne zu verk. od. geg. kl. Waschwanne zu tauschen, 16 M. Toska Gynkel, Markt 16.

Tafelklavier, in best. Zust., bill. verk. * Annenstraße 1.

Eleg. Stoff-Straßenschuhe N. 39 zu verkaufen * Preßlersberg 11, I. r.

2 Paar vernickelte **Schlittschuhe** zu verk. Reilstr. 129, III. r.

3 neue Pelzboas u. Muff, 2 Plüschdecken und Federbetten verk. Teicher, * Gr. Steinstr. 82, I.

Echte Nerzstola, fast neu, Fehbauchkragen, neu, Pelzstola, f. neu, gold. Damenuhr billig zu verkaufen * Mittelstraße 4, I. r.

G. erh. H.-Gehp. (Bisam) z. v. Lafontainestr. 32, pt.

G. erh. Schuppenfahrpelz zu verk. Off. unt. A. 1401 an die Expedition ds. Bl.

Winterdamenhut u. kleine Kontrollkasse zu verkaufen Kuhgasse 3, im Laden, rechts.

Eine Hand-Wäscherolle u. 1 Waschtisch m. Marmorplatte zu verkaufen. * Gelhaar, Göbenstr. 13. l.

Möwengarn., Müffe, Muff u. Boa, 1 schw. Muff z. v. Gelhaar, Göbenstr. 13, I.

Fortzugshalber verkaufe noch einen eich. Dipl.-Schreibtisch, einen Nußbaum-Schreibtisch mit Aufsatz, 1 eich. gr. rund. Tisch, 2 einf. nußb. gestr. Bettstellen mit Matratzen, 2 Kinderbettstellen mit Gatterseiten, mehr. Kind.-Tischchen und 1 Gaskocher zu annehmbarem Preise. **Ferd. Spieß,** Steinweg 24.

Vern. Schlittschuhe Gr. 30 z. vk. Gräfestr. 10, hpt. l.

Kinderbettst., kl. Handw. z. vk. Uhlandstr. 10, pt. l.

Kachelofen, braun, abgebr., zu verk. Offerten unter F. 1386 an die Expedition dieses Bl.

Fahrrad, G.-Ber. u. Fril., Karbidtischlampe zu verk. Hardenbergstr. 18, I. links.

Bettstelle m. M. sof. zu verk. Marthastr. 19, I. *

Kommode, Vertiko, Sofa, Kleiderschran, Waschst. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 16.

Guterhalt. Bett, Sprungrahmen und Bettstelle zu verkaufen * Vikt. Scheffelstr. 17, I.

Schuhmacher-Nähmaschine und sämtl. Handwerkzeug ist zu verkaufen. * Barth, Barfüßerstraße 9.

Große Konzert-Mayor-Flöte und Picolo billig zu vk. Schreck, Weidenplan 29. †1581

Schreibtisch, Kleiderschrank, Spiegel, nußb. forn., gebraucht, verkauft Regen, Wittekindstr. 8, pt.

2 guterhaltene Landauer, Breschwagen, Einspänner, Rollwagen, mehr. Arbeits- und Kutschgeschirre zu vk. Brunoswarte 32, T. 4197.

Chaiselong., Bettst., Matr., Küch.- u. Kldrschr., Sofa, Wasch- u. Sofatisch verk. Hübler, Karlstraße 18, II.

Selten günstige Kaufgelegenheit! **Nerz-Pelz** Ia. schw. Tuchbezug mit pa. Biberkragen für 1,70 m Größe. Prachtstück. sowie 1 mod. roten **Leder-Klubsessel** billig abzugeben Bismarckstr. 24, pt.

Eine neue Kommode zu verk. Koch, * Mansfelderstraße 47.

2 Segeltuchsike m. Zub. z. verk. Bes. Sonntag von 9—12 Uhr vormittags * Bonnerhöhe 49, pt. l.

Babykörbchen, weiß lack., zu verkaufen Magdeburgerstraße 58, II.

2 fleile schw. Hüte Gr. 56 u. Klappsportwagen z. v. Zu erfragen in der Fil. d. Blattes Niemeyerstraße 11, Zigarrengeschäft.

Speisezimmer echt Eiche **alles für 1650 Mk.** Vollständige **Schlafz.-Einricht.** alles für 1050 Mk. **Küch.-Einrichtung.** verkauft e307 **Friedrich Peileke,** Geiststr. 25.

Weiße Pelzjacke mit Muff zu verkaufen * Magdeburgerstraße 58, II.

1- u. 2tür. Kldrschrk., Tische und Stühle zu verkaufen. Rennert, Meckelstr. 14, I.

Eis. Bettst. mit Matratze zu verk. Marthastr. 19, I.

Kinderw. 49 M., Kinderklappst. 15 M., u. Puppenw. z. v. Kl. Schloßgasse 8, I.*

Gebr. Bettst. m. Mtr. zu verk. Leumann, Charlottenstr. 1 II. r.

Gebr. Plüschsofa, Chaisel., Bettst. m. M., Schlafzimmer, Komm., Waschtische, Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Betten verkauft **Teicher,** Gr. Steinstr. 82, I.

Verkaufe guterhaltene Flach-Schreibtische, dunkelnußb., 125 l., 475 M. Sessel hierzu 68 M., dell-pol., 190 lg., 390 M., br. geb., 153 lg., f. 2 Person., 575 M. Postlagerkarte 91, Halle I. *

Handleiterwagen dauerh. gearbeit., bill z. vk. Schülershof 22, p.

1 Reißzeug, g. erh., b. z. v. * Königstraße 50, pt.

Küchenetnr. v. 200 M. an, Kldr.- u. Küchenschränke, Vertikos, Tische u. Stühle Plüsch- u. Stoffsofas verk. Winkel, Brunoswarte 24.

Seid. Damenmaskenkost., vernic. Schlittschuhe, neu. Nickelreißzeug zu verkaufen * Wettinerstraße 17, I.

Grammophon mit Pl. u. verschließb. Schrank, das. 2 Mistbeetfenster zu verkaufen * Bernburgerstr. 20, I. l.

Kinderwagen, gut erhalten, 65 Mk., **Mandoline,** bessere Ausführung, für 55 Mk. z. vk. (e336 Schmeerstr. 7/8, III. r.

Stuhlschlitten, g. erh., z. v. Kronprinzenstr. 8, I. lks.

Schlitten zu verkaufen. * Grosse, Lafontainestr. 8.

Mahag.-Sofatisch z. verk. Steinweg 4, I., Osterloh.

Eis. Schlitten m. 2 Lehn., pass. f. Zwill., zu verk. * Reichel, Bertramstr. 14, II. r

Eine Massagebank zu verkaufen * Karlstraße 2, Hof part.

Bienen-Honig gar. rein verkauft **Paul Abicht,** Honig-Zentrale, Allstedt S.-W. (a593

Kaufgesuche

Alte Fahrrad-Decken und Schläuche kauft **zu hohen Preisen** Bieder, Gr. Steinstraße 35, Gummiladen.

Weinflaschen kaufen Kühn & Lindenberg, Weingr.-Hdlg., Lindenstr. 2

Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfelle, Roßhaare u. Wolle kaufen zu Höchstpreisen Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2, Fernr. 1178.

Goldene Herrenuhr zu kaufen ges. K. Unger, Kl. Klausstr. 18.

Felle aller Art kauft zu höchsten Preisen Wittig, Grünstr. 29, I. (135

Münzen und **Medaillen** kauft A. Riechmann & Co Sophienstr. 36.

Badeofen, Wein-, Selt-, Wasserflaschen, defekte Bogenlampen, Staniol, Oefen kauft und holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14, Telephon 4187. (122

Nähmaschine, auch defekt, und Fahrrad mit Bereifung zu kaufen gesucht. Off. u. U. 218 an die Exped. dies. Blattes. *

Guter, gebr. **Rodelschlitten** zu kaufen gesucht. * Schillerstr. 2 II.

Gebrauchte Säcke zu kaufen gesucht Fellhandlung, Fischerplan 2.

Motorräder, 2 Zylinder und 4 Zylind., **bis 4 PS.,** z. kaufen gesucht. Offerten unter L. 771 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. (†

Gutes Heu und Stroh aus dem Saalkreise kaufen **Gebrüder Baensch.** Dölau b. Halle a. S.

Achtung! Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen kauft z. höchst. Preis. Ein- u. Verkaufszentrale. Kl. Klausstraße 18. Telephon 2191. *

Höchste Preise zahle für **Kanin-, Hasen-,** sowie alle anderen Sorten Felle und Häute. (b527 Fr. Halle, Fellhandl., Kl. Ulrichstr. 3, I. Tel. 4377. Felle werden gegerbt.

Bin Käuferin von besseren und einfachen **Möbeln und Federbetten** Zahle annehmbare Preise. **Frau Hornickel** Kl. Klausstraße 6. Tel. 4314. *

Briefmarken Sammlung möglichst Europa, kaufe ich zu höchsten Preisen. Gefl. Offert. unt. L. 1151 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. (†153

Größere **Backkisten** kauft **Hall. Aluminiumwarenfabrik,** Zwintschöna b. Halle. Tel. 5864. (a0449

1 Schuhmachermaschine zu kauf. ges. Off. unt. J. 1319 an die Exped. d. Bl. *

2 Schreibtische, möglichst gleichmäßig, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebot mit Preis an die **Hallischen Nachrichten, Gr. Ulrichstr. 16.**

Fahrräder mit und ohne Bereifung **kauft** zu hohen Preisen **Bieder,** Große Steinstraße 35, Gummiladen. (Karte genügt). (b611

Kartoffelschalen aus Speiseanstalt oder Krankenhaus laufend gesucht gegen Bezahlung oder andere Vergütung. (Ho492 Bahnhofstraße 5. Teleph. 6868.

Kochofen u. Kochmaschine zu kaufen gesucht. **Merker,** Wegscheiderstraße 25.

Winkeleisen, 20/20, kauft Mohr, Grünstr. 29. *

Rechenschieber m. Elfenbeineinlage für Masch.-Ing. zu kauf ges. Offert. unter L. 1411 an die Filiale dies. Bl. Leipzigerstr. †1561

Chaiselongue z. kauf. ges. Off. unt. L. 1211 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. †1537

Gitarre zu kauf ges. Angeb. m. Pr. u. B O. 6828 an Rudolf Mosse, Halle. 3597

Ein Rollwagen 100 Zentner Tragkraft, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. S. 6831 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4. 3601

Gute Geige (gebraucht), zu kaufen ges. Off. unter T. 9137 an die Exped. d. Bl.

Brillantring aus Privath., als Gelegenheit preiswert bis 300 Mark zu kauf. ges. Offerten unter C. 1363 an die Exped. d. Bl. *

Nußb. Büffett z. kf. ges. Off. u. D. 1364 a. d. Exp. d. Bl. *

Kaufe sofort sehr gut erh. Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer. Gefl. ausführl. Off. mit Pr. unter U. 1438 an die Exp. dieses Bl. *

Einf. Wohnungseinricht. o. einz. Möbel z. kauf. gesucht. Off. u. E. 1305 an die Exp. d. Bl. bo178

Guterh. kl. mod. Kinderwagen aus besserem Hause zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter P. 1375 an die Exped. d. Bl. *

Chaiselongue-Decke zu kauf. ges. Fleischerstr. 46 III r. *

1 leicht. Kutsch- od. Jagdw. zu kauf. ges. Ulbricht, * Bäckerstr. 1.

Leiterwagen, 2 o. 3rädrig, n. zu schw., sof. ges. Off. m. Pr. unter A 1421 an die Exped. d. Bl. *

Chaiselongue zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter O. 1394 an die Expedition ds. Bl.

Chaisel. aus Privath. zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. K. 1390 a. d. Exp. d. Bl.

2 Bauwinden (Haspeln) mit oder ohne Seile sof. zu kaufen gesucht. * Richard Hause, Schornsteinbaugesch., L. Wuchererstr. 7.

Klavier z. kauf. ges. Offerten unter M. 1432 an die Expedition ds. Bl.

Eismaschine zu kaufen gesucht. Angeb. mit Größe und Preisang. u. E. 1385 a. d. Exp. d. Bl.

Eine Kinderbadewanne zu kaufen gesucht Lindenstr. 45, Sout.

Eleg. gebr. Gaszuglampe zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 1384 an die Expedition dieses Blattes. *

Gebr. Kinderklappstuhl z. kauf. ges. Off. m. Pr. u. V. 1379 a. d. Exp. d. Bl.

2 kräftige Pferdedecken kauft b266 Paul Heydenreich, Nietleben, Fernruf Halle 6843.

Einsp. Kastenwagen und ein Paar Spitzkummetgeschirre wird zu kaufen gesucht. * Offerten mit Preisangabe unter F. 1326 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

3 Elfenbein-Billardbälle zu kaufen gesucht. Off. u. B. 1322 an die Exped. dies. Blattes.

Möbel, Federbetten Nachlässe kauft * Holland, Zapfenstr. 18.

Handwagen, 3—4 Zentner Tragkraft, z. kauf ges. * Brüderstr. 6, Hof II.

Kl. Posten **Kristall-Süßstoff** von Mineralwasserfabrik z. kaufen gesucht Offerten unter L. J. 1347 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zahngebisse, Platin, Gramm 7,80 M. kauft * Holland, Zapfenstr. 18.

Hasen-, Kanin- und andere **Sorten Felle** kauft zu höchsten Preisen **A. Weise,** Mannischestraße 1. Telephon 1637. (1147

Herr.- u. Damenräder, Nähmaschinen zu kaufen gesucht. 1160 Otto Hänisch, Turmstr. 156. Tel. 2719.

All. Sort. Häute, Felle, Tierhaare, Wolle kauft zu höchsten Preis. Johannes Bernhardt, Halle a. S., Kellnerstr. 4. Telephon 6452.

Viehmarkt

2 gute zugfeste Pferde stehen preiswert zum Verk. **Thurm,** Mittelwache 2. bo442

Kräftiges **Arbeitspferd,** brauner Wallach, 6jährig, Hannöverscher Schlag, gibt preiswert ab Römmert, Helbra, Stat. Eisleben od. Mansf.

Pferde z. Schlachten kauft ständig jede Anzahl. Bei Notschlachtungen schnellste Bedienung. **Max Zaubitzer,** Steinweg 52. (3538 **Fernruf 3515.**

Für sofort suchen wir einen auf den Mann dressierten **stark. Hofhund.** Gefällige Offerten unter Angabe des Preises an Schrader & Teutsch, Weißenfels a. S. oiv341

Pferd zum Schlachten verkauft a607 Karl Giebichenstein, Höhnstedt.

Schwerer Bayer. Zugochse zu verkaufen. * Oelze, Göbenstr. 13.

8 Stück leichte und mittelschwere 3615 **Arbeitspferde** stehen preiswert zum Verkauf. W. Töpfer Berlinerstr. 7.

Ein junger Foxterrier wird zu kaufen gesucht. Offerten unter B. J. 6814 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4, erbeten. 3621

Kanarienvögel, sehr gute Sänger, Zeisig u. Stieglitz, Zierfische in größter Auswahl empfiehlt †159 R. Kamieth, Drehbauptstr. 7

2 Gänse zu verkaufen. a596 Tienstedt Nr. 50 H. Koblenz.

Tauben in gr. Auswahl, gute Legehühner, Puten und Zuchthähne, Ziegen verkauft Weede, * Karlstr. 13

Ein Paar schwere Arbeitspferde, Hannov. und Däne, fromm und zugfest, preisw. zu verkaufen. Gasthof „Zur Erholung", Trotha.

2 gute Arbeitspferde, braune, mittelgroß, hat abzugeben * Mühlenwerke Obergebra Tel. Bleicherode Nr. 287.

20 Stück gute reelle Arbeitspferde

darunter **drei 5jähr. Rappendänen** sowie auch **ältere gute Arbeitspferde** unter Garantie zu verkaufen. Bei zahlungsfähigen Käufern wird sechs Monate Ziel gewährt. a0447
Hermann Fricke, Pferdehandlung, Naumburg a. S. — Telephon 580.

Kaufe jederzeit (fd191
Schlachtpferde und zahle bekanntlich die höchsten Preise. Bei Notschlachtungen sofort zur Stelle bei reeller Bedienung. **Wilhelm Naundorf,** Roßschlächterei, Merseburg a. S., Oberbreitestr. 4. Telephon 496.

Dienstag, den 4. Februar empfehlen wir wieder eine große Auswahl allerbeste

belgische Arbeitspferde
Wilhelm Stock i. V.: Th. Weirst in Filiale Halle a. S. Magdeburgerstr. 16. Tel. 5798.

Ein großer Transport

Läuferschweine ist eingetroffen im Gewicht von 12—50 Pfd. und stehen preiswert zum Verkauf. * **Franz Wernicke, Döllnitz (Saalkr.). Tel. Ammendorf 95.**

Freiwillige Versteigerung. Sonnabend, den 1. Febr. cr., vormitt. 10 Uhr, versteigere ich im Gerichtsgebäude (Eg. Rathausstr.): 2 große Kleiderschränke, 1 Plüschsofa, 1 Tisch, 2 Gebett Betten, 1 groß. Posten Küchengerätschaft, als: Teller, Schüsseln, Tassen, Glasschal., Messer, Gabeln, 1 Tischlampe, 1 Plätte mit 2 Bolzen, Oberhemden, Unterhosen, Bettbezüge, Tischtücher, Servietten, 1 Frack und andere Sachen mehr gegen sofortige Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung v. 9½ Uhr ab. Grossel, Gerichtsvollzieher, Goethestraße 2. (3625

Empfehle mich zum Umändern von Militär-Schnürschuhen. * Ludwig, Wuchererstr. 25, p.

Pelze werden billigst modernis. * Friedrichstr. 21, I. r. *

1 P. gute Damenschuhe, Gr. 41, zu verkaufen * Wörmlitzerstr. 96, pt. r.

3 Damenmasken zu verleihen, 4 Uhr nachm. Lindenstr. 74, Seitengeb. p.

Eleg. neue seid. D.-Mask. z. vl. od. z. vk. Bauhof 1, II. l. schräg über Kaufhaus Elfag

Erich Fechner Füsilier-Regiment 36, 3. Kompagnie, geben? Herzlich bittet darum H. Fechner, Lippehne i. N., Brandenburg. Kann uns jemand Nachricht über unseren seit dem 27. 9. 1918 vermißten einzigen Sohn, den Leutnant d. R.

Allgemeiner Konsum Verein zu Halle-Cröllwitz E. G. m. b. H.

General-Versammlung

Sonnabend, den 8. Februar 1919, abends 8 Uhr im Krug zum grünen Kranze.

Tagesordnung:

Punkt 1. Vorlegung des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz, Verteilung des Ueberschusses und Entlastung des Vorstandes.
Punkt 2. Vorlegung des Protokolls von der Verbandsrevision.
Punkt 3. Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
Punkt 4. Geschäftliches.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates O. Oswald.

Aufgebot behufs Todeserklärung

Der Handarbeiter Karl Hermann Baarmann in Zscherben, geb. am 26. September 1865 in Cölme ist im Jahre 1889 verschwunden. Er soll sich in dem Schachtloch der Etzdorfer Grube ertränkt haben, seine Leiche ist indes nicht gefunden.

Auf Antrag seiner Tochter, der verehel. Handarbeiter Träger, Bertha geb. Baarmann in Etzdorf wird der Verschollene aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine am **22. September 1919 vorm. 11 Uhr** bei dem unterzeichneten Gericht, Poststr. 13, Zimmer 45 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu erstatten.

Halle a. S., den 25. Januar 1919.

Das Amtsgericht Abtl. 7.

Achtung Polstermöbelgestelle

Aus dem Felde zurückgekehrt

Hermann Linke, Fabrik mod. Sitzmöbel Halle a. S., Schönitzstr. 16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191901313/fragment/page=0003
DFG

Geschäfts-Eröffnung.

Aus dem Felde zurück, beehre ich mich meiner werten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum mitzuteilen, daß ich mein seit 11 Jahren Leipzigerstr. 3 betriebenes

Friseur-Geschäft

am 1. Februar Rathausstraße 15, gegenüber Bauer's Restaurant, in ganz moderner Ausführung eröffne.

Ich bitte, das mir vor dem Kriege bewiesene Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen.

Erstklassige Bedienung.

Eduard Jahn, Friseur,
Rathausstraße 15.

Hauchdünn

trägt man Dr. Gentner's Oelwachslederputz [h878]

Nigrin

auf das Leder auf, behandelt es nach einiger Zeit oder besser am anderen Morgen rasch mit weichem wollenen Lappen und erzielt so mühelos lackartig glänzendes und zugleich wasserdichtes Schuhzeug. Hersteller, auch des so beliebten Parkettbodenwachses Roberin: Carl Gentner, Göppingen.

Schuppen-Abbruch

am Bahnhof Gimritz b. Wettin, ca. 2000 qm Bretter,
Großer Posten Nutzholz,
als Sparren, Rähmen, Säulen,
Brennholz (z607
und ca. 400 lfdm. Latten- und Drahteinzäunung sofort zu verkaufen.
Arthur Lindner, Halle, Fernspr. 1450.

Kohlen- u. Gasmangel.

Kochkisten - Groß - Verkauf.

Für den Massen-Verkauf unserer bekannten hochfeinen Kochkiste an allen größeren Plätzen General-Vertreter gesucht, die Vertrieb durch Kolonnen, Reisende organisieren können. Lager wird in jeder Höhe gegen Garantien gestellt. Große Posten prompt lieferbar. Guter Verdienst. Eilanfragen erbitten h977 — Eilt

Metallwarenfabrik Meyering, Nürnberg 18.

Lohnfuhren aller Art

werden pünktlich ausgeführt.
Teleph. 5489. Steinweg 41, I. [M]

Reparaturen

an elektrischen Licht- u. Klingel-Anlagen, sowie Gas- und Badeöfen
führt noch aus
Rich. Bärwinkel, Schillerstraße 25. Telephon 1740.

Dr. Arnold - Berlin.

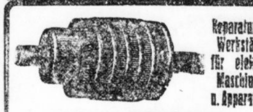
Oeffentliche Vorträge. Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8.
Sonntag den 2. Febr. bis Sonntag den 9. Febr., (außer Sonnabend), jeden Abend 8 Uhr:
„Die Herrschaft des Geistes und die Freiheit des Menschen".
Eintritt frei! Eintritt frei!

Hans Schmidt
Zahnpraxis
12 Leipzigerstr. 12
schräg gegenüber der Ulrichskirche.
Fernruf 3015.

Brückenarbeiten
Goldkronen
Goldfüllungen
Stiftzähne.

Fausthandschuhe,

warm gefüttert und dauerhaft gearbeitet, verkauft auch in Partien (z872
J. Sternlicht, Alter Markt 11, Tel. 1308.



Reparatur-Werkstätt. für elektr. Maschinen u. Apparate.

Ankerwickelungen
Kollektorenbau

Kurze Lieferfristen
Mässige Preise.
Rast.
13080 Geiststrasse 28.

Neueinrichten und Weiterführen von Geschäftsbüchern. Ordnen vernachlässigter Bücher. Aufstellen von Inventuren, Abschlüssen, Bilanzen. Bearbeiten sämtlicher Steuersachen gewissenhaft u. diskret durch **Bücherrevisor Jaenicke.** h263
Kl. Brauhausstr. 71. Telephon 3965.

Ich kaufe, verkaufe und beleihe
Reichs-, Staats- und Stadt-Anleihen; In- und ausländische Renten; Industrie-Aktien. z187
Robert Rosenberg, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 76.

Architekt oder Bauunternehmer,

welcher moderne, helle Arbeitssäle für **Holzbearbeitungs-Fabrik** herstellt und mit Kostenanschlägen, Rentabilitätsberechnungen, Entwürfen und billigsten Ausführungen dienen kann, bitte ich um Angabe der Adresse unter **E. 459** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63. b268

---

500 Mk. Belohnung!

In der Nacht vom 27.—28. Januar ist auf meinem Rittergut Neukirchen eine Färse gestohlen und am Saaleufer bei Röpzig geschlachtet worden. Obige Belohnung sichere ich demjenigen zu, der mir Mitteilungen über die Täter, oder einen derselben derart machen kann, daß die gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Georg von Zimmermann.

Bücherrevisor
Strutz
Weingärtenstr. 9
empfiehlt sich zur Ordnung vernachlässigt. Geschäftsbücher, Neueinrichtung, Aufstellung v. Bilanzen und Abschluß-Arbeiten, Revisionen. Spezialität: Uebernahme landwirtschaftlich. Buchführungen.

Hautjucken
(auch b. heilend. Wunden) verschafft Ihnen
Dr. Kochs Kühlsalbe (Antipruritt)
sof. Erleichterung. — Topf Mk. 4.—, Tube Mk. 2.—.
Löwen-Apotheke a. Markt.

Paul Schubert,
Albrechtstr. 24.
Geprüfter Schiefer- und Ziegeldecker.
Ausführung sämtlicher Dachdecker- u. Schornsteinarbeiten zu soliden Preisen.

Nach Rückkehr aus dem Felde
Praxis wieder aufgenommen.
Dr. med. H. Barth,
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt. z610
Leipzigerstr. 12, Tel. 4990.

Funktioniert Ihr elektrisch. Licht
oder Klingelanlage
nicht, dann rufen Sie sofort **4131** an oder bestellen Sie Leipzigerstraße 18, I.

Dr. Junghans
homöopath. Arzt u. Kinderarzt,
Friedrichstr. 42, hält Sprechstunden:
Wochentags vorm. 11—12, nachm. 3—4.
Sonnabends nur 11—12.
Krankenbesuche möglichst bis 9 Uhr anmelden.

Harmoniums
in all. Preislag., ebenso
Orgel-Pedale
zum Ueben! ::
C. Rich. Ritter
Flügel- u. Pianofabrik.

Bester Ersatz für chinesischen ist mein
Deutscher Haus-Tee
feinste Mischung,
Kräuter-Spez.-Gesch.
L. Wuchererstraße Nr. 38.

Holzschuhe, Holzpantoffel [h028]
in sauberer, haltbar. Ware offeriere preiswert.
R. Worg, Pantoffelfabrik,
Zwintschöna b. Halle a. S.
Telephon 1840.

Schreibmaschinen-Reparaturen
in eigener Werkstatt werden fachgemäß sofort unter Garantie ausgeführt. h504
W. Löwenstein & Sohn. Tel. 6776.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Zaasch, Kreis Delitzsch, soll am **Donnerstag den 13. Febr. 1919, nachmittags 4 Uhr** im hiesigen Gasthofe öffentlich meistbietend auf 6 Jahre, vom 1. Juni 1919 bis 31. Mai 1925 verpachtet werden. Das Revier ist ca. 527 ha groß. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. a0446

Zaasch, den 28. Januar 1919.

Der Jagdvorsteher: **Schaaf.**

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft aus Stadt und Land zur Nachricht, daß ich einen
Laden Glauchaerstr. 79
im Hause Thurms Roßschlächterei, zum
Topfwaren-Verkauf
eingerichtet habe. Ich bitte um weiteren Zuspruch meines neuen Unternehmens.
Alle Sorten Topfwaren wieder vorrätig.
Helene Gröpler, Saalberg 16.

Kontrollmarken, Wertmarken usw.
empfiehlt
Ferd. Haassengier.
Metallwarenfabrik,
Barfüßerstraße 9.

Lackschrift-Plakate, Preistaf.
fertigt an lfd187
Wiesenhütter,
Lauchstädterstr. 15 b, I.

Bettnässen!
Befreiung sofort. Alter u. Geschl. ang. Ausk. umsonst. Inst. „Aurora", Reichertshausen a. Ilm, 76a, Oberb.

Pelzsachen werden schnell angefertigt.
F. Schmidt,
Dryanderstraße 34.

Ich bin
als Rechtsanwalt
bei den hiesigen Gerichten zugelassen worden und übe meine Praxis gemeinschaftlich mit meinem Bruder, dem
Rechtsanwalt Dr jur. Walther Schreiber
hier aus.
Unser Büro befindet sich Friedrichstrasse 70 pt., gegenüber dem Stadttheater (Telephonnummer 6853.)
Rudolf Schreiber, Rechtsanwalt.

Augenarzt Dr. Schulze
Martinsberg 2
hat seine Praxis wieder aufgenommen. (3537

Fuhren aller Art nimmt an **Gustav Hellrung,** 3353
Fuhrgeschäft, Magdeburgerstr. 28. Tel. 4426.

Bekanntmachung.

Zum Freibank-Verkauf am 1. Februar werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen:
Um 8 Uhr Nr. 6001—6100, um 9 Uhr Nr. 6101—6200, um 10 Uhr Nr. 6201—6300.
Halle, den 30. Januar 1919.

Der Magistrat.

In allen Abteilungen

Inventur-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Wirtschafts-Artikel.

1 Posten Kuchenteller, durchbrochen Stück 2.25	95 ₰
1 Posten Obstkörbe, durchbrochen Stück 2.65	1.45
1 Posten Kaffeebecher Stück 55	25 ₰
1 Posten Porzellan. Dessertteller, weiß . . . Stück	35 ₰
1 Posten weiße Milchtöpfe, 1½ und 2 Ltr. . 2.25	1.45
1 Posten weiße Kaffeetassen . . . . . 3 Paar	95 ₰
1 Posten dekorierte Porzellan-Kindertassen Paar	95 ₰
1 Posten Wassergläser Stück	35 ₰
1 Post. Glas-Zuckerschalen Stück 85	65 ₰
1 Posten Kinderflaschen Stück	38 ₰
1 Posten Glas-Butterglocken . . . . . Stück	1.25
1 Posten Wasserflaschen Stück	1.95
1 Posten Blech-Brotkörbe Stück	95 ₰
1 Posten Vorratstonnen und Krüge . . . Stück	95 ₰

Wandsprüche Stück	75 ₰
Große Spankörbe Stück	1.95

Wasch-Artikel.

Waschpulver „Wäschermädel" 2 Pakete	88 ₰
Waschpulver „Adler" . . . 2 Pakete	88 ₰
Waschpulver „Edelweiß" 4 Pakete	88 ₰
Bleichpulver „Fixstern" 5 Pakete	87 ₰
Wäsche-Ersatz „Al-Ge" . 3 Pakete	88 ₰
Scheuerpulver „Blitzblank" . 3 Pakete	30 ₰
Scheuerpulver „Fix und Famos" 3 Pak.	39 ₰
Fensterleder Stück 2.75 2.50	2.25

Toilette-Artikel.

Hautcreme . . Tube 95	70 ₰
Mundwasser Flasche 1.25	95 ₰
Bay Rum . Flasche 2.50	1.45
Lilienmilch Flasche 3.00	1.75
Cölnisches Wasser Flasche 4.75	4.25
Celluloid Puderdosen Stück 2.75	2.50
Celluloid Seifdosen Stück 2.50	1.95
Celluloid Zahnpulverdos. Stück 1.75	95 ₰
Celluloid Schwammnetze Stück 2.95	2.25

1 Posten **Kragenschoner** Stück 1.75 95 ₰

1 Posten **Kragentücher** Stück 1.65

1 Posten weiche farbige **Servituers** Stück 2.75

1 Posten farbige **Regatter** Stück 1.75

Aus unserer Putz-Abteilung.

Moderne Fantasien zum Aussuchen . . . Stück	25 ₰
Echte Straußfedern, schwarz . . . . Stück	1.85
Straußfederkränze, weiß u. schwarz Kranz	95 ₰
Hutblumen zum Aussuchen Stück 35	18 ₰
Modellhutblumen zum Aussuchen Stück 1.95 95	60 ₰
Zurückgesetzte Sommer- und Winterhüte Stück 8.75 5.75 2.75	95 ₰

Hutborten in allen Farben Meter 68 ₰

Weißwaren.

1 Posten angestaubte Weißwaren zum Aussuchen . . . Stück 68	25 ₰
1 Posten Blusenkragen Stück 4.75	3.75
1 Posten Straußfederrüschen . . . Stück	12.50
1 Posten Batist-Kinderhäubchen . Stück 1.35	95 ₰

„Jodler" Toilettepapier 3 Rollen 2.50

„Gloria" Toilettepapier 3 Rollen 1.75

Posten **Kind.-Soldaten-Mützen** Stück 95 ₰

1 Posten **Herr.-Mützen** zum Aussuchen Stück 1.75

Kurzwaren.

1 Posten Leinenband Stück ca. 5 Mtr. 1.95 95	65 ₰
1 Posten Taillenverschlüsse Stück 30 25	18 ₰
1 Posten Zackenlitze 5 Mtr.-Stück 95 65	45 ₰
1 Posten grau, braun und schwarz Stopfgarn Rolle 65	35 ₰
1 Posten weiß u. schwarze Druckknöpfe Dtzd. 30 25	20 ₰
1 Posten waschechte Wäschebesätze in allen Farben Mtr. 50	30 ₰
1 Posten Seidenband, gute Qualität Mtr. 2.75 1.90	85 ₰

Bijouterie- Lederwaren.

1 Posten weiße Wachsperlketten . . . . . Stück	95 ₰
1 Posten farbige Wachsperlketten . . . Stück	1.25
1 Posten Broschen, zum Aussuchen Stück 1.25 95	25 ₰
1 Posten Bastbeutel Stück 1.75	1.50
1 Posten Brieftaschen Stück	95 ₰
1 Posten Papier-Geldtaschen Stück 2.45 1.95	1.45

Papierwaren.

1 Posten Uebersee-Blocks 100 Blatt	2.75
1 Posten Blocks, enthalt. 52 perforierte Postkarten zum Durchschreiben . .	1.95
1 Posten Mappenleinenpapier 25/25	2.75
1 Posten Postkartenrahmen Stück	95 ₰
1 Posten Schieferkasten Stück 1.20 95	48 ₰
1 Posten Kreppapier in allen Farben 3 Rollen	1.00
1 Posten starke Schieferstifte . . . . 10 Stück	30 ₰
1 Posten Tafeln mit poliertem Rand Stück	1.65
1 Posten gefüllte Schüler-Etuis . . . . . Stück	1.95
1 Posten Postkarten-Albums . . . . Stück	75 ₰
1 Posten Mappen 10 Feldpostbriefe 10 Feldpostkarten Stück	25 ₰
1 Posten gute Kaisertinte Liter-Flasche	2.50
1 Posten Billetpapier 100 Bogen	2.95
1 Posten Quartpapier 100 Bogen	5.45

Wandbilder Stück	1.95
Moccatassen Porzellan . . . Paar	1.10

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum G. m. b. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191901313/fragment/page=0004

Stadt-Zeitung.

Halle, den 31. Januar 1919

Die Konferenz der Arbeiter- und Soldatenräte des Merseburger Bezirks

nahm am Donnerstag vormittag im „Volkspark" ihren Fortgang. Zu Beginn der Sitzung teilte der Konferenzleiter Genosse Oelssner (Weißenfels) die Nachricht vom Tode Franz Mehrings mit und forderte die Anwesenden auf, sich zu Ehren des Toten von ihren Plätzen zu erheben, was geschah.

Den Hauptpunkt der Tagung bildete ein Vortrag des Volksbeauftragten Genossen Oerter (Braunschweig), der nach den bekannten Vorgängen aus letzter Zeit Anspruch auf besondere Beachtung machen kann:

Einheitsrepublik oder Kleinstaaterei.

Im November 1918, so etwa führte der Redner aus, hatten die Arbeiter- und Soldatenräte in Deutschland die politische Macht zu erobern gewußt. Sie hätten schon damals in der Voraussicht einer Gegenrevolution Maßnahmen zur Sicherung und Verstärkung dieser Macht treffen müssen, was indessen unterblieb. Dies es müsse nun im letzten Augenblick noch geschehen, da die demnächst zusammentretende Nationalversammlung die Existenz der A.- und S.-Räte bedrohe. Was wäre zu diesem Zwecke zu tun? Die Einheit des Deutschen Reiches müsse nach Möglichkeit gewahrt bleiben, auch er bekenne sich als ein begeisterter Anhänger dieses Gedankens. Selbstverständlich dürfe es sich aber nur um ein auf sozialistischer Grundlage errichtetes Reich handeln! Ehe Deutschland wieder ein Reich der Reaktion, wie das gewesene, würde, solle man es lieber dem Zerfall preisgeben. Die Regierung Ebert-Scheidemann habe sich geradezu als ein Verhängnis für die Revolution erwiesen. Mit den Mitteln des gesamten Reiches hätte sie die gegenrevolutionäre Bewegung planmäßig organisiert. Aber wehe den Bürgerlichen, wenn die Berliner Herren es wagen sollten, mit Gewalt (gegen Braunschweig) vorzugehen. Trotz allen Widerstandes sei indessen zu befürchten, daß die Revolution einem Angriff erliegen würde, nicht nur in Braunschweig, sondern auch an den übrigen Stellen, wo sie ihre Errungenschaften bisher noch zu behaupten gewußt habe. Deshalb sei ein Zusammenschluß der Kräfte zur Abwehr dringend geboten. Die Berliner Regierung habe bekanntlich selber einen Plan zur Aufteilung Preußens vorgelegt, und der Gedanke dieser Aufteilung sei deshalb zu begrüßen, weil Preußen voraussichtlich immer ein Herd der Reaktion auch im neuen Reiche bleiben würde. Abgesehen von dieser Aufteilung gelte es nun die Landesteile, in denen die Revolutionäre bisher das Heft in der Hand zu behalten verstanden hätten, zu einem engeren Zusammenschluß zu bringen. Redner trat dabei warm für eine Vereinigung des Merseburger Bezirkes mit dem westlichen Sachsen [illegible] Gebietsteile zu sozialistischen Freistaaten ein. Durch die Bildung dieser Freistaaten auf sozialistischer Grundlage wären die Sicherheiten für das Verbleiben der politischen und auch der wirtschaftlichen Macht in der Hand des Proletariats zu schaffen. Es müsse aber schnell gehandelt werden. Die Nationalversammlung gewaltsam zu sprengen, würde zu nichts führen. Wohl aber würde durch einen Zusammenschluß der westdeutschen Staaten in der angedeuteten Weise die Nationalversammlung ohne weiteres erledigt sein. Die Möglichkeit eines solchen Zusammenschlusses sei ohne weiteres vorhanden. Falls der bisherige Beamtenapparat dabei nicht mitmachen wolle, wäre unschwer ein neuer zu schaffen; auch politisch und wirtschaftlich könne er keine besonderen Schwierigkeiten entstehen. Der Bezirkstag möchte demgemäß beschließen, daß er einen Kongreß zur Festlegung der besprochenen Pläne beschicken wolle, und sich vorher bereit erklären, einen solchen Freistaat zu bilden, der sich selbstverständlich von Preußen unabhängig zu machen hätte. Durch diesen Zusammenschluß würde auch den augenblicklich noch abseits stehenden östlichen Landesteilen das Rückgrat gestärkt werden, und ein neuer deutscher Einheitsstaat auf sozialistischer Basis sei als sichere Frucht zu erwarten. Redner sprach dann weiter über den inneren Ausbau dieser Freistaaten im einzelnen und erntete mit seinen temperamentvollen Ausführungen den lebhaften Beifall der Anwesenden.

Genosse Schönlank brachte darauf einen Antrag ein:

Die Rätekonferenz der A.- und S.-Räte im Bezirk Merseburg erklärt, daß die A.- und S.-Räte zur Durchführung der sozialen Revolution nach wie vor auf ihrem Posten zu verbleiben haben. Die in ihren Händen ruhende politische Gewalt muß auch zur Anwendung gebracht werden. Von jetzt an soll dem Bezirksrat alle verfügende und ausübende Macht vorbehalten sein. Falls den Bezirksräten bei der Durchführung ihres Arbeitsprogramms durch die Reichsleitung entgegengewirkt werden sollte, so ist zu erwägen, ob der Bezirk nicht von dem Selbstbestimmungsrecht Gebrauch machen und sich als föderative Republik der Nordwestdeutschen Bundesrepublik anschließen soll.

In der Aussprache wandte sich Genosse Koenen (Halle), zum Teil unter Widerspruch aus der Versammlung, gegen die von Oerter vorgetragenen Pläne und Gedanken, dabei für eine einheitliche sozialistische Republik Deutschland eintretend. Oerters Plänen fehle die reale Unterlage. Der von ihm skizzierte Zukunftsstaat ruhe gar nicht auf sozialistischem Grunde, da die A.- und S.-Räte im nordwestlichen Deutschland durchaus nicht alle für die Interessen des Sozialismus einträten. Von dem Schönlankschen Antrage würde selbst Rosa Luxemburg gesagt haben: Gott schütze mich vor meinen Freunden! Der Sozialismus könne nur dann Wirklichkeit werden, wenn der deutschen und russischen Revolution die Weltrevolution folge. Nicht in Parzellen lasse er sich durchführen. Oerters Gedanken, falls sie in die Tat umgesetzt werden sollten, würden nur zur weiteren Zersplitterung, zu einem neuen Bürgerkriege führen, und wenn die Braunschweiger Genossen auf diesem Wege weitergingen, sei zu befürchten, daß die letzten Revolutionszentren alsbald zerschlagen würden. Der Zusammenschluß sei nach seinem Dafürhalten auch ohne neue Staatenbildungen möglich.

In erregter Debatte setzten sich darauf verschiedene Redner für Oerter ein. Auch Genosse Kilian (Halle) wandte sich gegen Koenen, der mit seinen Gedanken allen Sozialisierungsplänen das Grab schaufele. Die Stützpunkte für den Sozialismus müßten gesichert werden. Der Gedanke, Deutschland politisch zu zerreißen, sei dabei abzulehnen. Die Regierung habe doch aber selber den Plan einer Aufteilung Preußens vorgelegt. Darnach sei die Aufgabe, die neuen Provinzen so auszugestalten, daß dabei jeweils für den Sozialismus eine Mehrheit zur Sicherung seiner politischen Macht herauskäme, wie solches durch die eventuelle Verbindung des Merseburger Bezirks mit Großthüringen und Sachsen möglich sei.

In seinem Schlußwort verteidigte sich Genosse Koenen gegen den Vorwurf, in seinen Anschauungen zur mehrheitssozialistischen Partei herüberzuneigen. Oerters Vorschläge aber führten in einen chaotischen Zustand. Ein Zusammenschluß aller radikalen Elemente, für den er im übrigen durchaus eintrete, sei, wie er angedeutet habe, auch auf anderem Wege zu erzielen. Der Generalstreik bleibe eins der wesentlichsten Mittel, dem Proletariat auch fernerhin die Macht zu sichern.

Oerter (Braunschweig) wies zum Schluß nochmals darauf hin, daß die Weltrevolution nicht kommen werde, wenn die deutsche im Sande verliefe, deshalb gelte es, diese vor allem zu sichern.

Während der Debatte war zu dem Antrage Schönlank ein Ergänzungsantrag des Genossen Drechsler (Zeitz) eingegangen. Beide Anträge sollen nach dem Vorschlage des Konferenzleiters in einander verarbeitet werden. Die Abstimmung darüber ergab einstimmige Annahme.

Am Ende der Sitzung teilte Genosse Kilian (Halle) noch mit, daß sich der hiesige A.- und S.-Rat auf Grund der verschiedenen Gerüchte, die von einer Zusammenziehung von Regierungstruppen in der halleschen Gegend wissen wollten, mit einer Anfrage an die Berliner Regierung gewandt habe, von welcher darauf die Antwort eingegangen sei, daß sie keine Truppen hierher zu senden beabsichtige.

In der Nachmittagssitzung wurde das Beratungsergebnis der tags zuvor gewählten Kommission über die Richtlinien für die weitere Tätigkeit der A.- u. S.-Räte, die eine dauernde Einrichtung bleiben sollen, mitgeteilt. Danach soll ihnen nicht nur das Kontrollrecht zustehen, sondern außerdem alle verfügende und ausübende Macht. Die Betriebsräte haben als höchste Instanz in den Betrieben zu gelten, die Produktion zu bestimmen wie zu regeln.

Gen. Koenen teilte noch mit, daß die Kommission im Oberbergamt an die Berliner Regierung ein Ultimatum gerichtet hätte: Wenn die Regierung bis 31. Januar mittags auf die von hier erhobene Forderung der Anerkennung der Essener Wahlordnung keine Antwort gegeben habe, der Generalstreik im mitteldeutschen Braunkohlenrevier beschlossene Sache sei.

In seinem Schlußwort wies der Vors. u. a. nochmals auf die Notwendigkeit des Ausbaues einer sozialistischen Einheitsrepublik hin und beendete die Tagung, indem er diese wie die Weltrevolution leben ließ.

Die große Theatervorlage,

die dieser Tage angekündigt wurde, beschäftigte gestern den Haushaltsausschuß und wurde von diesem angenommen. Es wurde beschlossen, den Theaterdirektor Sachse zu ermächtigen, den Forderungen des wirtschaftlichen Verbandes vortragender Künstler, der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, des Chorsänger- und Ballettverbandes und des Orchesterverbandes, sämtlich Ortsgruppe Halle, dahin zu entsprechen, daß die Bezahlung der Doppelvorstellungen mit halber Tagesgage erfolgt, daß die Mindestgehälter festgesetzt werden für 6 Solomitglieder mit monatlich 350 M., für 24 Chormitglieder mit 300 M., 4 Ballettmitglieder mit 300 M., 43 Orchestermitglieder mit 300 M., unter Zugrundelegung der bekannten Staffelung, ferner für 5 Solo-Anfänger im 1. Jahr 120 M., 3 Chordamen-Anfänger 120 M., 1 Balletdame und 1 Kapellmeister (Anfänger) vom 2. Jahre 240 M. Die Gehaltsaufschläge für das darstellende Soloperſonal, für Kapellmeister und Ballettmeister, sowie für Bureauvorstände, Inspizienten und Souffleure erfolgen auf Grund besonderer Tabellen. Die Erhöhung darf in keinem Falle 200 M. übersteigen und darf nicht weniger als 50 M. monatlich betragen, sofern die Verträge bis 31. August d. J. abgeschlossen waren. Diese Sätze sollen mit Rückwirkung vom 1. Oktober ab gelten, und die Aufschläge sollen nicht in Form von Teuerungszulagen, sondern als feste Bezüge und auch für die Zukunft gelten. Das aufzufüllende Personal ist möglichst durch während des Krieges eingezogene Künstler zu ergänzen. Auf die Forderung, die Theaterleitung zu verpflichten, nur organisierte Mitglieder zu verpflichten, sowie ganzjährige Verträge mit vier- bis sechswöchentlichen Ferien bei vollen Bezügen für das gesamte Personal einzuschließen, ist die Magistratsvorlage nicht eingegangen; dagegen soll den vorbezeichneten Forderungen für die Zeit vom 1. Oktober 1918 bis 1. Mai 1919, hinsichtlich der Orchestermitglieder bis zum Ablauf ihrer ganzjährigen Verträge, entsprochen werden. Die dadurch erforderlichen Mehraufwendungen werden durch die Betriebseinnahmen der Theaterspielzeit 1918/19 und soweit nicht ausreichend, durch den sogen. Ueberschuß der Stadt aus der Theaterspielzeit 1917/18 gedeckt; Herrn Theaterdirektor Sachse wird für die gegenwärtige Spielzeit ein Mindesteinkommen von 15000 Mark gewährleistet. Die anderen Forderungen des wirtschaftlichen Verbandes, auf die der Magistrat nicht eingegangen ist, gehen nach seiner Ansicht nur den Direktor an. Die sonstigen Forderungen der Angestellten, wie sie oben wiedergegeben sind, hat Dir. Sachse, ungeachtet der ihm hieraus erwachsenden Opfer, soweit sie ihn und die Stadt gemeinsam angehen, warm befürwortet. Der Gesamtbetrag der erforderlichen Mehraufwendungen einschl. der Kosten für Ergänzung des Personals durch entlassene heeresdienstpflichtiger Künstler ist auf die Dauer einer 7½monatlichen Spielzeit mit rund 100000 M. zu veranschlagen. Bei ganzjährigen Verträgen würde noch eine Jahresausgabe hinzutreten, die weit über 100000 M. beträgt. Dann aber wäre, nach Ansicht des Magistrats, kein Theaterdirektor wirtschaftlich imstande, das Theaterunternehmen dauernd fortzusetzen, selbst nicht bei bestem Theaterbesuch und starker Erhöhung der Eintrittspreise. Von letzterer aber wird in Anbetracht der bald kommenden allgemeinen Wirtschaftslage und gerade deswegen auch aus idealen Gründen abzusehen sein. Die Vorlage lehnt auch ab, den Theaterbetrieb in eigene Regie zu übernehmen, d. h. das gesamte Geldrisiko selbst zu tragen und den Direktor gegen festes Gehalt anzustellen. Von anderer Seite wird bekanntlich gerade diese eigene Regie besonders befürwortet, die allerdings durch die hohen Einnahmen und Gewinne der Stadt und des Direktors während der letzten Jahre eine starke Berechtigung hat. Jedenfalls muß man hierbei auch die Unmöglichkeit feststellen, daß an eine wesentliche Erhöhung des jährlichen Theaterzuschusses, der etwa 200000 M. beträgt, nicht zu denken ist.

Beendigung des Eisenbahnerstreiks

Die Eisenbahnarbeiter und Unterbeamten hielten gestern abend und heute früh im „Volkspark" zwei sehr stark besuchte Versammlungen ab, um die Berichte der Streikleitung über ihre Verhandlungen mit der Direktion entgegen zu nehmen und zu beschließen, ob der Streik als beendet gelten soll oder nicht. Den Bericht der Streikkommission gab Herr Hennig. Er wies darauf hin, daß der vor mehr als einer Woche begonnene Eisenbahnerstreik noch nicht beendet, sondern nur ausgesetzt sei, nachdem die Eisenbahndirektion sich bereit erklärte, über die Forderungen der Eisenbahner mit der Streikleitung zu verhandeln. Zu einem Streik würde es gar nicht gekommen sein, wenn die Direktion gleich diesen Standpunkt eingenommen hätte; sie habe aber geglaubt, daß die Führer der Eisenbahnarbeiter die Massen nicht hinter sich hätten, sich deshalb ablehnend verhalten und so gleichsam den Streik provoziert, der nun zugunsten der Eisenbahnarbeiter ausgefallen sei. Die Verhandlungen mit der Direktion hätten einen guten Abschluß gefunden. Sämtliche von der Streikleitung gestellten 21 Forderungen, die sich auf Beseitigung von Mißständen in den Betrieben, Ungerechtigkeiten in den Gehaltsbezügen, Einführung des Achtstundentages bezw. 48stündige Wochenarbeit bezogen, habe die Direktion, soweit sie dafür zuständig gewesen, angenommen und sich bereit erklärt, die anderen Forderungen, über die das Ministerium zu befinden habe, zu befürworten. Es wurde dann beschlossen, den Streik als beendet zu erklären. Herr Hennig betonte dann aber, und fand damit in der Versammlung einstimmigen Widerhall, daß der Eisenbahnbetrieb sozialisiert werden müsse. Zu diesem Zweck sei die Bildung eines Betriebsrates nötig, aus dem ein Vollzugsausschuß wieder hervorgehe. Ueber die Beschlüsse des Betriebsrates habe der Vollzugsausschuß mit der Direktion zu verhandeln; dieser sei so ein Machtfaktor der Behörde gegenüber. Um die Wahl der Betriebsräte zur Ausführung zu bringen, empfehle sich eine Sechserkommission, die aus der bisherigen Streikkommission hervorgehen könne. Der Vorschlag fand einstimmige Annahme. In der längeren Aussprache empfahl ein Beamter das Weiterbestehen der Fachverbände, die zunächst die Angelegenheiten der einzelnen Betriebe zu beraten und die Wünsche bezw. Beschlüsse dann an die größere Organisation weiter zu geben hätten. In dieser Form wollte man seitens der Streikleitung die Fachverbände aber nicht weiter bestanden wissen. Jeder einzelne habe sich dem Eisenbahnerverbande, der in Halle bereits an 2000 Mitglieder zähle, anzuschließen und aus diesem heraus könnten sich dann Fachverbände bilden. Der Vorwurf, die Fachverbände hätten bisher nichts erreicht, wurde seitens eines Eisenbahnbeamten dahin zurückgewiesen, daß unter den früheren Verhältnissen die Eisenbahner gar nicht in der Lage gewesen wären, ihre Forderungen in der scharfen Weise durchzudrücken, wie das heute möglich sei. Zum Schluß wurde noch seitens der bisherigen Streikleitung betont, daß man Schulter an Schulter mit den Beamten für die Rechte der Arbeiter und Beamten kämpfen und das Erreichte ausbauen würde.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Herabsetzung der Kartoffelration.

Mit Rücksicht darauf, daß in einer Anzahl von Kommunalverbänden die Kartoffelversorgung nur noch für wenige Wochen gesichert ist und die Anlieferungen aus wichtigen Lieferbezirken trotz der von der Reichskartoffelstelle zur Verstärkung der Lieferungen getroffenen Maßnahmen nach wie vor über Erwarten geringe sind, hat der Staatssekretär des Reichsernährungsamtes angeordnet, daß vom 3. Februar ab die wöchentliche Kartoffelration der Versorgungsberechtigten von 7 Pfund auf 5 Pfund, die tägliche Kartoffelration der Selbstversorger von 1½ Pfund auf 1 Pfund herabgesetzt wird. Als Ersatz für den der versorgungsberechtigten Bevölkerung hierdurch entstehenden Ausfall ist eine Erhöhung der Fleischration angeordnet worden.

Ausgabe der Brotmarken.

Um unnötigen Andrang in den städtischen Markenausgabestellen zu verhindern, findet die Ausgabe der Brotmarken in folgender ständiger Reihenfolge statt: An die Brotausweisinhaber mit den Anfangsbuchstaben A–F jeden Montag, G–H jeden Dienstag, J–L jeden Mittwoch, M–R jeden Donnerstag, S–T jeden Freitag, U–Z jeden Sonnabend. Da die ausgegebenen Brotmarken stets nur für die nächste Kalenderwoche Gültigkeit haben, gelangt jeder Haushalt rechtzeitig in den Besitz seiner Brotmarken. Es liegt daher im eigensten Interesse der Markenabholer, die obige Reihenfolge behufs schneller Abfertigung genau einzuhalten. Die Ausgabe der Brotmarken erfolgt in den zuständigen Markenausgabestellen in der Zeit von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr einschließlich Sonnabends. Die Brotmarken sind beim Empfang sofort nachzuzählen.

Der Seefischverkauf

wird am Sonnabend vormittag in den einschlägigen bekannten Geschäften fortgesetzt. Für jede Person eines Haushaltes wird etwa ein halbes Pfund abgegeben. Der Verkauf erfolgt auf Warenbezugsscheine 1c, Abschnitte 25). Zugelassen zum Einkauf werden die Lebensmittelscheine 6001 bis 8000 und 65001 bis 67000.

Die Ausgabe der Zuckermarken für den Monat Februar

findet in der kommenden Woche zugleich mit der Ausgabe der Brotmarken in den städtischen Markenausgabestellen statt. — Der Magistrat fordert die Inhaber von Bäckereien und Konditoreien, sowie die Süßigkeitsgewerbetreibenden auf, die für den Monat Februar gültigen Zuckermarken, und zwar die Geschäftsinhaber mit den Anfangsbuchstaben A–J am Sonnabend, K–R am Montag und S–Z am Mittwoch, vormittags von 8 bis 12½ Uhr im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, II. Obergeschoß, Zimmer 9, in Empfang zu nehmen. Ein Ausweis ist mitzubringen. Die Ausgabe der Zuckermarken an Gastwirtschaften erfolgt später.

Der städtische Verkauf von Honigkuchen

wird in der Talamtschule, am Sonnabend für die Lebensmittelscheine 46001 bis 53000 vormittags von 8 bis 1 Uhr fortgesetzt. Für jede Person eines Haushaltes wird ein Paket zum Preise von 32 Pfennig abgegeben.

Der Verkauf von Quark

erfolgt am Sonnabend auf Abschnitt 9 für die eingetragenen Kunden bei dem Milchhändler Kunze, Körnerstraße 31, in der Verkaufsstelle der Hallischen Molkerei, Glauchaerstr. 15/16 und in der Verkaufsstelle der Nienberger Molkerei, Beesenerstr. 1, an letzterer Stelle nur vormittags von 8 bis 12 Uhr. Auf jeden Abschnitt wird ein halbes Pfund abgegeben.

Eine abermalige Erweiterung der Freiliste

ist nach einer Meldung des „Konfektionär" von der Reichsbekleidungsstelle beschlossen worden. Vom 2. Februar ab dürfen ohne Bezugsschein verkauft werden: Stoffe aus Wolle, Halbwolle und Kunstwolle, welche bis 130 Zentimeter breit liegen, Flauschstoffe und Plüsche in jeder Breite, Kleider, Mäntel, Röcke, Umhänge, Morgenröcke, Jacken und Blusen aus Wolle, Halbwolle und Kunstwolle für Frauen und Mädchen.

---

* Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, den 3. Februar 1919, nachmittags 4 Uhr:

Oeffentliche Sitzung: 1. Haushaltsplan der Müller-Stiftung. 2. Desgl. der Niebeck-Stiftung. 3. Aenderung des Theater-Pachtvertrages. 4. Erhöhung von Bäderpreisen und Leihgebühren. 5. Erhöhung eines Verpflegungssatzes. 6. Zahlung an den Arbeiterrat. 7. Verwaltungsordnungen für höhere Schulen. 8. Landaustausch in Seeben. 9. Beschaffung von Wäsche- und Bekleidungsstücken. 10. Gesuch der Bureauangestellten um Einkommensverbesserung.

Nichtöffentliche Sitzung: 11. Armenpflegerwahl.

* Der Haushaltsausschuß beriet gestern länger über die an anderer Stelle näher behandelten Aenderungen des Theatervertrags und beschloß eine Erhöhung der Bäderpreise und Leihgebühren im Stadtbade um 50 Prozent. Ferner wurde der Zahlung der gesetzmäßigen Vergütungen an den Arbeiterrat gemäß der Berliner Bestimmungen zugestimmt und eine Reihe kleinerer Etats erledigt.

* Zu den Stadtverordnetenwahlen. Laut einer soeben erschienenen Nachtragsordnung über die anderweite Regelung des Gemeindewahlrechts vom 24. Jan. kann die im Reichswahlgesetz festgesetzte Frist von 21 Tagen vom Wahlvorstand bzw. der Wahlkommission dahin abgeändert werden, daß spätestens am siebenten Tage vor dem Wahltage die Wahlvorschläge einzureichen sind. In Gemeinden unter 20000 Einwohnern kann beschlossen werden, daß die Wahlvorschläge auch von weniger als 100, aber mindestens 20 in der Gemeinde zur Ausübung der Wahl berechtigten Personen unterzeichnet sein können. Der Wahlvorstand bzw. die Wahlkommission hat spätestens zwei Wochen vor dem Wahltage zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufzufordern. Erläuternd wird noch bemerkt: Unter Mitgliedern der Gemeindevertretungen sind in Städten die Stadtverordneten und in Landgemeinden die nicht zum Gemeindevorstand gehörigen Mitglieder der Gemeindevertretungen zu verstehen; nicht darunter fallen die Magistrats- bezw. Gemeindevorstände. Auch die Mitglieder der Magistrats- bezw. Gemeindevorstände sind zur Stadtverordnetenversammlung bzw. Gemeindevertretung wählbar.

* Die Folgen der Unterernährung. Nach den amtlichen Feststellungen des Reichsgesundheitsamts sind die Folgen der langjährigen Unterernährung besonders bei den Kindern geradezu katastrophal. Nicht nur Tuberkulose, Skrophulose, Epilepsie, Verdauungsstörungen, englische Krankheit und Blutarmut haben in erschreckendem Maße zugenommen, sondern auch die Zahl der Sterbefälle ist ungeheuer gewachsen. Bei den Kindern im Alter von 1–15 Jahren ist die Sterblichkeitsziffer um das Doppelte gegen früher gestiegen. Hinzu kommen die schweren Schädigungen des kindlichen Nervensystems infolge der Aufregungen der Kriegszeit und der Revolutionsvorgänge. Da eine Milderung der grausamen Hungerblockade nicht eingetreten und in absehbarer Zeit an eine grundlegende Aenderung der Verhältnisse noch nicht zu denken ist, soll auch in d. J. die Unterbringung von erholungsbedürftigen unterernährten Kindern aus den Großstädten und den Industriebezirken auf dem Lande durchgeführt werden.

* Die Kriegsbeschädigtensonderlehrgänge am Stadtgymnasium haben eine starke Erweiterung erfahren. Es bestehen nunmehr für solche früheren Schüler höherer Lehranstalten, die vor ihrer Einziehung zum Heere regelrecht nach Prima versetzt waren, sieben Primakurse, und zwar vier für Gymnasiasten, zwei für Oberrealschüler, einen für Realgymnasiasten. Für die nicht regelrecht nach Prima Versetzten bestehen fünf Sekundakurse und zwar je zwei für Gymnasiasten und Oberrealschüler und einen für Realgymnasiasten. Eine beschränkte Anzahl Teilnehmer kann noch zugelassen werden, doch nur solche aus Halle selbst oder seiner unmittelbaren Umgebung. Schriftliche Meldungen sind umgehend an das Provinzialschulkollegium Magdeburg zu richten; Beilagen: Lebenslauf, Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, militärisches Führungszeugnis, polizeiliches Führungszeugnis für die Zeit zwischen Schule und Heeresdienst. Persönliche Meldung umgehend beim Direktor des Stadtgymnasiums, werktags 12 bis 1 Uhr, außer Sonnabends.

* Helferinnenprüfung. Der Vaterländische Frauenverein Halle teilt uns mit, daß am 27. Januar unter Anwesenheit des engeren Vorstandes ein Helferinnen-Examen stattgefunden hat. Es haben Frau Dr. Francke, Frau Else Loeschmann, Frau Lisbeth Schwarze, Fräulein Charlotte Koch, Frl. Gertrud Schuster, Frl. Magdalene Pippel und Frl. Gretel Tillmanns die Prüfung zur Zufriedenheit der Aerzte bestanden.

* Das dritte Streichkonzert der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36 in der „Saalschloßbrauerei" erfreute sich, wie seine Vorgänger, eines regen Besuches. Man kann ohne Ueberhebung behaupten, daß die beliebte Kapelle in ihren Leistungen dem alten Stande vor dem Kriege nichts nachgibt. Auch die Wahl der Vortragsfolge zeigt, daß die Leitung der Kapelle an ihre Mitglieder ganz besondere Anforderungen stellt. Der Vortrag von Smetanas großer symphonischer Dichtung „Die Moldau" war eine wohlgelungene, erfreuliche Leistung.

* Dem Evangelischen Männerverein St. Ulrich-O. (E. V.) ist durch die Regierung die Genehmigung erteilt, für den dringend nötigen Kirchbau im Jahre 1919 eine Haussammlung im O-Bezirk zu veranstalten, mit der in den nächsten Wochen begonnen werden soll. Auch beabsichtigt der Verein, für die Sommermonate eine Kinderbewahranstalt für den Ostbezirk ins Leben zu rufen. In der nächsten Monatsversammlung, am 4. Februar, abends 8 Uhr im Lokal „Schrebergärten Ost", hält Sanitätsrat Dr. Herzfeld einen Vortrag: „Glaube und Naturwissenschaft."

* Infolge Arbeitsniederlegung der Zeitungsträgerinnen konnten statt gestern die „Hallischen Nachrichten" den Beziehern in einigen Bezirken erst heute vormittag zugestellt werden. Die Austrägerinnen haben, nachdem die schwebenden Differenzen durch Entgegenkommen von beiden Seiten beigelegt sind, ihre Tätigkeit inzwischen wieder aufgenommen, so daß die Bezieher weiterhin auf pünktlichen Erhalt unseres Blattes rechnen können.

* Verhinderter Einbruch! Bei einem Einbruch in einem Grundstück auf dem Steinweg wurden in verflossener Nacht gegen 2½ Uhr zwei Einbrecher von einem Wächter der Halleschen Wach- und Schließgesellschaft überrascht. Sie hatten bereits das Tor und den Keller erbrochen und wurden von dem Wächter hinter der Tür versteckt vorgefunden. Leider erhielt dieser, als er die Einbrecher festnehmen wollte, von dem einen einen heftigen Schlag mit einem Brecheisen über den Kopf, so daß der Wächter hinaumelte und die Diebe die Flucht ergreifen konnten. Der eine Einbrecher ist jedoch erkannt worden. Soviel wie bisher festgestellt werden konnte, ist noch nichts gestohlen worden.

* Diebstahl im Wartezimmer. Gestern abend gegen ½6 Uhr ließ sich ein etwa 20–22jähriger junger Mann unter Angabe des Namens Heimann zur Behandlung bei einem hiesigen Dentisten melden und verschwand, nachdem er kurze Zeit im Wartezimmer sich aufgehalten, unter Mitnahme eines wertvollen, auf Seide gearbeiteten schwarzen Winterüberziehers. Zahnärzte und Dentisten seien vor diesem Dieb gewarnt.

* Wem gehört der Koffer? Gefunden wurde ein mit Segeltuch überspannter Holzkoffer, der zweifellos aus einem vor längerer Zeit auf dem Bahnhofe verübten Diebstahl an Gepäckstücken kommt. Das Schloß des Koffers ist von Messingblech und derart mit einem flachen Ledergriff überregelt, daß es wohl nicht mehr verschließbar war. Zu diesem Zweck scheint eine andere Vorrichtung angebracht gewesen zu sein, die wegen Beschädigung nicht mehr zu erkennen ist. Der Koffer kann bei der Kriminalpolizei, Zimmer 36 oder 37, besichtigt werden.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 1. Febr.

Bei östlichen Winden fortdauerndes, zeitweise heiteres, vorwiegend trockenes Frostwetter.

Wasserstands-Nachrichten vom 31. Jan.

Saale.		Elbe.	
Weißenfels	+0,96	Aussig	—
Trotha	+1,80	Barby	+1,24
Bernburg	+0,61	Magdeburg	+1,09
Calbe	−0,57	Wittenberge	+1,77

Druck und Verlag Hallische Nachrichten Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Stadt-Zeitung, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst Eltester (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten und Sport), Walter Pfennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12–1 Uhr mittags.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191901313/fragment/page=0005
DFG

Die Geburt eines

strammen Jungen

zeigen hocherfreut an

Hermann Dietrich und Frau Marie geb. Schwarze.

Leipzig-Anger-Crottendorf, Pestalozzistrasse 18.

In grosser Freude

Gisela. zeigen wir die Geburt eines kleinen Mädels an. a5452

Dr. med. Lothar Frey und Frau
Anny geb. Wolff.

Teutschenthal.

Heute mittag 2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, welches er sich im Felde zugezogen hatte, mein innig geliebter, strebsamer Mann, mein gutes Väterchen, mein lieber, braver Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Elektro-Monteur

Richard Schönemann

im Alter von 34 Jahren.

Halle a. S., Beyschlagstr. 23, part., den 29. Januar 1919.

In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen (z624

Frau Elise Schönemann geb. Günther und Töchterchen.

Beerdigung findet am Montag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach längerem schweren Leiden entschlief sanft am 30. ds. Mts. mein innig geliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Magistrats-Obersekretär

Albert Hofbeck

im 64. Lebensjahre. (h694

Halle, Seebenerstr. 11b, den 31. Januar 1919.

In tiefem Schmerz

Berta Hofbeck geb. Schreck
Richard Dieckmann u. Frau Emma geb. Hofbeck
Gertrud Hofbeck
Werner und Heinz Dieckmann.

Die Beerdigung findet am Montag, den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen zu wollen.

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Vater, unser guter Großvater, Schwager und Onkel, der Privatmann

Friedrich Frohmüller

im Alter von 76 Jahren. a634

Cöthen, den 30. Januar 1919.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Ww. Anna Müller geb. Frohmüller.

Beerdigung findet Montag den 3. Febr., nachm. 3 Uhr in Schlettau b. Löbejün statt.

Donnerstag früh 4½ Uhr entschlief sanft nach langem schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden meine innig geliebte Frau, meines Kindes treusorgende Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, Frau

Marie Klemm geb. Paschedag

im 27. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

Karl Klemm und Sohn.

Halle, den 31. Januar 1919.

Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof statt.

Danksagung.

Herzlichen Dank für die Teilnahme und Kranzspende beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, des Wagenputzers

Karl Herrmann.

Dank dem Herrn Vorgesetzten der Betriebswagenwerkstatt und Bekannten sowie den lieben Hausbewohnern. Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Rösicke für seine trostreichen Worte am Grabe.

Wörmlitz, den 29. 1. 19.

Witwe Henriette Herrmann geb. Wagner nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Vaters, des Privatmanns

Karl Ziegler

sage ich nur auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank aussprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Heinike für die trostreichen Worte am Sarge. Innigen Dank meinen werten Hausbewohnern, meiner geschätzten Kundschaft und allen meinen Bekannten für die schönen Blumenspenden und Karten und allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Halle, den 31. 1. 19.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Frau verw. Anna Walz.

Für die so überaus wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes sage ich hierdurch innigsten Dank. z602

Halle a/S., im Januar 1919.

Wilhelmine Büttner.

Heute früh 4½ Uhr starb nach kurzem aber sehr schwerem Leiden im 54. Lebensjahre mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der (e278

Drogist

Franz Patz.

Mit der Bitte um stilles Beileid die trauernden Hinterbliebenen

Ida Patz geb. Ritter.

Die Beerdigung findet Montag, früh 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

Zugedachte Kranzspenden bitte im Begräbnis-Institut Burkel Kleine Steinstrasse abzugeben.

Am 30. Januar 1919 verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser langjähriges, treues Mitglied,

Herr Drogist Franz Patz.

Wir betrauern in ihm einen eifrigen Förderer unserer Bestrebungen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. (h0491

Halle a S, den 31. Januar 1919.

Ornithologischer Zentral-Verein für Sachsen und Thüringen, e. V., Sitz Halle a. S.

Am 30. Januar 1919 verschied plötzlich und unerwartet der wertgeschätzte Vorsitzende des unterzeichneten Verbandes,

Herr Drogist Franz Patz.

Was der Dahingeschiedene dem Verbande gewesen ist u. in welch' treuer selbstloser Weise er für unsere Interessen eingetreten ist, wird ihm in unseren Reihen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Halle a. S., den 31. Januar 1919.

Der Vorstand des Verbandes der Kaninchenzüchtervereine für die Prov. Sachsen, eingetr. Verein zu Halle (Saale).

Statt besonderer Anzeige.

Gestern morgen entschlief sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere treusorgende, herzensgute Mutter und Schwiegermutter, Frau

Auguste Fleischer geb. Mitlacher

im 62. Lebensjahre.

Halle a. S., Böllbergerweg 19, den 31. Januar 1919.

In tiefstem Schmerz

Rud. Fleischer,	Gertrud Fleischer,
Paul Hoffmann und Frau	Margarete Fleischer,
Elly geb. Fleischer,	Erich Kunick.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Februar, nachmittag 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, für uns viel zu früh dahingegangenen Sohnes, Bruders und Bräutigams, des Blechschmieds

Otto Schmidt

können wir es nicht unterlassen, allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, herzlich zu danken. Dank der Firma Block & Buichmann, sowie den Herren Beamten und Arbeitskameraden. Dank dem Herrn Maschinenmeister und dem Maschinenpersonal der vereinigten Kliniken sowie den Bauhandwerkern des Herrn Karl Lingesleben, ferner den lieben Hausbewohnern und Nachbarsleuten. Herzlichen Dank Herrn Pastor Giesecke für seine Trostesworte am Grabe.

In tiefer Trauer

Die Eltern Hermann Schmidt u. Frau Therese geb. Doble nebst Kindern und Braut Emma Schaaf.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir nur hierdurch unseren herzlichsten Dank

Hermann Grimmer, Oberarzt Walter Ebel und Frau.

Allen Verwandten und Bekannten sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank für den schönen Blumenschmuck sowie Herrn Pastor Jahr für die trostreichen Worte am Grabe und der werten Kundschaft für die liebe Pflege meines Mannes.

Ida Barth geb. Janicke.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner geliebten Frau, treusorgenden Mutter meines einzigen Sohnes, lieben Tochter, Schwester, Schwägerin, auch allen Bekannten herzlichen Dank. Herzlichen Dank auch dem Herrn Kommerzienrat, Herrn und Frau Dr. Schwertfeger, sowie dem Personal des Bahnhofsrestaurants. Ganz besonders Dank auch Herrn Pastor Tischer für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe.

Halle a. S., Dryanderstr. 21.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Hermann Henning u. Sohn Gerhard.

Die Beerdigung des Landsturmmannes

Franz Klotzsch

findet Sonnabend den 1. Februar, nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

h695 **Die Hinterbliebenen.**

Niederlassung für Arzt

in der Nähe von Halle, möglichst mit etwas Landwirtschaft gesucht. Angebote unter U. D. 6839 an Rudolf Mosse, Halle a. S. erbeten. z612

Romane und Jugendschriften empfiehlt b251 **Otto Hendels Buchhandlung**, Gustav Ehlers, Markt 24.

Louis Börner : Werkstätten : für Raumkunst

Halle S., Leipzigerstr. 12 Fernsprecher 6122.

Komplette **Wohnungseinrichtungen und einzelne Zimmer** in gediegener Ausführung und soliden Preisen.

Antike Möbel.

3 Moritzzwinger 3. Chaiselongues, Sofas mit und ohne Umbau, Kleiderschränke, Schreibtische, Vertikos, Trumeaus, neu und gebraucht. Möbel-Lager **Emil Winkel**. (h3480 3 Moritzzwinger 3.

Zahnpraxis Fr. von Schulz, Steinweg 2 I. Tel. 1914.

Künstl. Zähne Plomben. Persönliche Behandlung.

Damen-Kopfwäsche mit Frisur v. 2 Mk. an

Moderne Frisuren mit ff. Ondulation 1.25 M.

Ankauf von ausgekämmtem **Damenhaar**

Hauben-Netze St. 1.25 M., Dtzd. 14.50 M.

Zöpfe in gross Auswahl von 8.– Mark an. Anfertig.all.Haararbeiten

Müller's Damen-Frisier-Salon Magdeburgerstr. 23. gegenüb. Walhalla-Theat.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe unter Einkauf

Wasch-Pulver!!

vom K.-A. genehmigt in Paketen und Fässern.

F. W. Paul Richter Meckelstr. 14. (h0484

Achtung! Haushaltungsmühlen Marke „Weltwunder" mahlen alles! Für Landwirte sehr zu empfehlen. Zu haben bei **Seyfarth**, Halle S., Taubenstr. 2. I.

Terrazzofabrikanten, Kunststeinfabrikanten, Zementeure, Stukkateure, Gipsgiesser u. s. w. abonnieren auf der Post für das Quartal für 3,12 Mark **Die Kunststeinindustrie** Aeltestes und stets aktuell berichtendes Fachblatt der Zementwaren- u. Kunststeinfabrikation Verlag von L. Schirmer in Glatz. (a616

Neue Schaftstiefeln, Größe 44, aus Land zu vertauschen. Angebote unter F. 1366 an die Expedition dieses Blattes.

Holzschuhe! für Kinder, Damen und Herren, große Auswahl, wieder eingetroffen. Daselbst werden Reparaturen an Lederschuhen schnellstens geliefert. **Herm. Wolf, Markt 13.**

Jg. Herr sucht kräftigen Mittags- u. Abendtisch. Off. m. Preisangabe u. P. 1355 an die Exped. dies. Bl.

Für den **täglich. Bedarf**

Pfeffer . Pck.	50 Pf.
Nelken . „	25 Pf.
Gewürzkörner	30 Pf.
Majoran . „	25 Pf.
Muskatnuß „	50 Pf.
Anis . „	25 Pf.
Backpulver v.	14 Pf. an
Mandel- u. Vanille-Aroma . Fl.	75 Pf.

Estragon-Essig Fl. 1.48

Fleischbrüh-Ersatz-Würfel 10 St. 40 Pf.

Adam-Würze, bester Ersatz f. Fleischextrakt Dose 1.95

Deutscher Haushalt-Tee Paket 10 Pf.

Alpenkräuter-Tee Paket 50 Pf.

Tesil-Tee Paket 50 Pf.

Heißgetränk mit punschähnlichem Geschmack Flasche 3.50 usw.

Kaufhaus **H. Elkan**, Leipzigerstraße 87.

Kalenderblocks, auch mit Rückwand noch abzugeben **Emil Bald & Co.**, Papierwarenfabrik. Kl. Brauhausstr. 20. — Tel. 6365. —

Sehr empfehlenswerte **Elekt. Privatbeleucht. Dampfmaschinen für Dauerbetrieb** v. 1/4 PS. 2¼ PS. 3½ PS. mit Dampfkessel passend und **Dynamo-Maschinen. Gasmotore** von ¼ PS. ½ PS., sowie **Benzin-Motore** von ¼ PS., ¾ PS., 4 PS., mit Magneten u. Spulen, Zündung u. all. Zubehör. Noch billiges, preiswertes Angebot.

Elektrizitätsstätte Ecke Marienstraße. Telephon 3923. Spezialgeschäft sämtlicher elektrotechnischer Bedarfsartikel.

Vermisst! wird seit 24. September 1918 der Gefreite **Carl Degen**, Reserve-Infant.-Reg. 261, 1. Batl., 2 Kompagnie. Wenn Kameraden über seinen Verbleib Nachricht geben können, oder diejenigen, die Angehörige der gleichen Truppe vermissen oder bereits als gefangen gemeldet sind, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Für jede freundliche Auskunft bin ich herzlich dankbar. Unkosten w. gern vergütet. (a602 Frau Elisabeth Degen, Kahla (S.-A.), Roßstraße Nr. 34.

Wer tauscht z. 1. 5. 19 geg. saub., geräum., sonn. 4-Zim.-Wohn. (el. L., Gas, Bad, Annenkl.), Lindenstr., eine gleiche m. 3 Z.? Off. u. E. 1325 a. d. Exp. d. Bl.

Aus 6 P. zerriss. Strümpf. w. 4 P. ganze gemacht. a. Straßen- u. Hausschuhe sow. Pant. w. a. jed. Stoff schn. angefert. b. Fr. Schattat, L. Wuchererstr. 45, H. I.

Kisten fertigt an **Louis Kukelt**, (1561) Faß- u. Kistenfabr., Königstr. 45. Fernspr. 5564.

2–3 Pfund schwere Munitions-Körbe, als Brenn- u. Anmachholz offeriert je 10 Pf. (b270 J. Karbaum, Domplatz 2. Fernspr. 6541.

Karbid, Karbidtischlampen, Wandlampen, Stall-Laternen, Brenner, sowie alle Bestandteile. **Lohse**, Martinstr. 5, Leipzigerstr. 96.

Möhrensamen abgerieb. gelbe Lobbericher und rote Sorten, empfiehlen sehr preiswert **Buhlers & Norte**, Torgau. (a0456

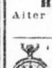
Karbid, fr. Ware, eingetroffen bei R. Bönicke, Inst.-Geschäft, Göbenstr. 23. Tel. 5130.

Braune Pappkartons 50×32 cm, 15 cm tief, **Wellpappkartons** 50×40 cm, 25 cm tief, von jeden 100 Stück werden abgegeben (h683 Königstraße 81.

Neue Schaftstiefel, 28½–5 gegen 29–6 umzutauschen. W. Offert unt. J. 1329 a. d. Exp. d. Bl.

Trauerhüte Trauerschleier Trauerkrepp in stets grosser Auswahl empfiehlt 140 **B. Christ**, Marktplatz 22.

Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen. Grosse Auswahl in einfacher bis ganz reicher Ausführung. Möbelfabrik **Albert Martick Nachf.**, Inh. Richard Ziemer, Halle a. S., Alter Markt 2. (1568



Uhren und **Goldwaren** in bekannter Güte solid u. billig bei **E. Radecke** Uhrmacher, 1 Steinweg 1. (1206

Geiger, der einen ständig. Klavierbegleiter z. Tanz braucht, wolle sich melden bei G. Schäfer, Röpzigerstraße 197, I.

Zigarren, reine Rauchtabake gibt ab (H0479 **Willibald Metze**, Zig.-Gesch., Oleariusstr. 10, Hallmarkt, Fernruf 3903.

Gummi-Bett-Einlagen (Garantieware) wieder eingetroffen. (h637 **C. Klappenbach**, Gr. Ulrichstr. 41.

1 P. Stiefeln, Langsch., Gr. 26, zu vertauschen. Rückert, Hagenstr. 2.

Schwarze hohe Damenschnürstiefel, Nr. 42, zu vertauschen. Lindemann, Südstraße 53, II.

Offiziere, aktive u. der R. auch beschädigte erhalten betr. Berufswechsel Auskunft und Rat schriftlich durch **Zentral-Nachweis für Offiziere** Berlin W 57. An der Apostelkirche 14. (Ex60

Privat-Leihamt! Alter Markt 30.

Damenhüte werd. nach den neuesten Form. umgepreßt, gefärbt, umgenäht u. aufgarniert **Martha Elze**, Glaucharstraße 14, Putzgeschäft (z595

Klavier-Stimmungen werden sauber ausgeführt. **G. Metze**, Seebenerstr. Nr. 64.

Vermietungen

Möbl. Zimmer

Privat-Mittagstisch (gut und kräftig) Leipzigerstraße 52. I.

Gut möbliertes Zimmer mit elektr. Licht zu verm. Off. u. V. 1399 a. d. Exp.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, Klavier vorhand., an nur 2 bess. Herren zu vermiet. Off. u. C. 1383 a. d. Exp.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Merseburgerstraße 13.

Nähe Wittekind, behagl. möbl. Zim. mit oder ohne Schlafzim., Bad, elektr. Licht, Teleph., Haltestelle der Elektrischen. Seebenerstr. 9b, II. Mitte.

Gr. saub. Z. an 2 Schüler z. v. Schillerstr. 49, 2 Tr.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Handtücher mitbringen. Berlinerstraße 32, 1 Tr. r.

Möbl. Schlafst. an 3 H. z. v. Landwehrstr. 4, H. 2 Tr.

Laden, Magazine etc.

Bäckerei m. Wohn. zu verm. Zu erfr. Beesenerstr. 24, bei Körner.

Werkstatt u. Niederlagsräume sowie Hof u. dergl. in Nähe Riebeckpl. sof. zu verm., evtl. spät. m. Wohn. und Pferdestall. Offerten unt. L. 1281 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34.

Laden m. Wohnung (neu instandgesetzt), Nähe des Marktes, in verkehrsr. Straße, für Fleischerei od. jed. andere Gesch. pass., in Weißenfels a. S. zu verm. Nähere Auskunft wird ert. Halle, Wielandstraße 6, I. links bei Banke.

Miet-Gesuche

Eleg. möbl. Zimm., vollkomm. ungest., tagew., bei voller Miete, sofort in Stadttheaternähe ges. Off. unt. O. 1434 an die Exp.

Möbl. Wohnung, 3–4 Zimmer, Küche, zum Alleinbewohnen, sof. oder später zu mieten gesucht. Off. u. O. 1274 a. d. Exp.

200 M. Belohnung bei Kontraktabschluß demjenigen, welcher mir bis zum 1. 4. 19 eine **herrschaftliche Wohnung**, 6–8 Zimmer, mit elektr. Licht, Bad und Zubehör nachweist. (a0425 J. H. Struthmann, Lackfabrik, Nietleben bei Halle.

Für sofort oder später **herrschaftliche Wohnung** von 4–6 Zim., möglichst im Nordviertel, v. kinderl. Ehepaar gesucht. Off. unt. S. 1236 a. d. Exp. d. Bl.

Beamter, 3 erw. Pers., s. **3-4 Zim.-Wohn.**, Gas o. Elektr., 600-700 M. Offerten an Dunse, Dessauerstraße 6c.

Möbliertes **heizbares Zimmer** von bess. jungen Herrn gesucht. Ang. mit Preisang. unt. S. 1366 a. die Exped.

6 Zimmer-Wohnung od. kleineres Grundstück in Ammendorf od. Umgebung sof. zu miet. od. kauf. ges. Off. u. L. 1291 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34.

Offizier sucht z. 1. Februar gut möblierte Wohnung (1–2 Zim.) in Geg. Magdeburger-, L. Wuchererstr. Off. u. L. 1291 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34.

Junger Mann m. fester guter Stellung sucht **freundlich möbliertes Zimmer** für dauernd zum 1. 2. 19. Angebote erb. unter B. H. 6843 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4 z620

Zigarren-Laden in günstiger Lage, möglichst mit Einrichtung **sofort z. miet. ges.** Offerten mit Preisangabe unter T. 8777 an die Expedition dies. Blattes erb.

150 Mark zahle ich nach Kontraktabschluß, wer mir eine **3-4 Zim.-Wohn.**, elektr. Licht od. Gas, bis 500 M., 1. oder 2. Etage, sof. od. 1. 4. 19 nachweist. Off. u. T. 9017 a. d. Exp.

Oberstabsarzt sucht **2 gut möblierte, gut heizb. Zimmer**, mögl. mit elektr. Licht, geg. guten Mietspreis. Offert. Hotel Hohenzollernhof, Magdeburgerstraße, Zimmer 1.

Möbl. Zimmer für Student ges. Off. unt. H. 1428 a. d. Exp. d. Bl.

Kl. Werkstatt, bis 300 M., ges., a. l. Mitte d. Stadt. Off. u. U. 1378 a. d. Exp.

Obdachloser Akademiker bitte Fam., a. solche d. n. nötig hat, um Ablass. ein. ruh. Zim., möglichst nahe Friedrich- od. Wett. Platz. Preisangebote unter Hakenkreuz, hauptpostlag.

Parterre-Wohnung, 3–6 Z., als Büro, mietet sof. od. später. Postlagerkarte 91, Halle 1.

50 Mk. Belohnung bei Mietsabschluß. Jung. Ehep. sucht sof. od. später 2–3 Zimmer-Wohnung mit Küche. Off. u. C. 1343 an d. Exped. d. Bl.

Kindl. Ehep. s. 1. 4. 3 Zim.-Wohn., gel. Gärtn., übn. a. Hausmannsposten. Gefl. Off. an Rich. Stammer, Feuerwm., Feuerw. Leunawerke b. Merseburg.

Möbl. Zimmer evtl. mit Pension, Nähe Mansfelderstraße, sofort zu mieten gesucht. Braumeister Kutschke, An der Schwemme 1.

Möbl. Zimmer, mögl. mit sep. Eing., Nähe Ulrichstr. u. Geiststr., zu sofort od. 15. 2. von ruh. Herrn gesucht. Offerten u. K. 1370 a. d. Exp. d. Bl.

Ger. Niederlage für Oele mit Toreinfahrt, möglichst Nähe Bahnhof oder Südviertel zu mieten gesucht. Richter, Niemeyerstraße 21, 1 Tr.

Trockener, verschließbarer **Raum** zum Unterst. v. Möb. für Anf. März gesucht. Offert. unter B. G. 6842 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4 erbet.

Kleine Wohnung, St. u. Kch. od. St., Kam., Kch., evtl. a. gr. St. mit Kochgel. u. Nebengel., von einz. bess. Frau zum 1. 3. oder 1. 4. 19 ges. Off. unt. S. 1336 a. d. Exp. d. Bl.

Suche per 1. 2. kleine od. mittl. Wohnung event. großes leeres Zim. mit Kochgelegenh. Off. u. P. 1335 a. d. Exp. d. Bl.

Cand. med. sucht **möbliertes Zimmer** evtl. mit Pension für sofort. Off. unter E. 1345 an die Exped. ds. Blatt.

Alleinst. Frl. sucht 1. April kl. Wohn. in bess. Hause, Marktnähe. Offerten unt. D. 1344 a. d. Exp. d. Bl.

Für jungen Kaufmann **Wohnung**, mögl. mit voller Pension für bald gesucht. (h631 Angebote abzugeben Leonhardt & Schlesinger.

Leeres Zimmer mit Beleuchtung, Gegend Leipziger Turm, gesucht. Angebote mit Preis an Beberstedt, Blumenstr. 9.

Beamter mit wohlerz. 11jährig. Kn. sucht zum 1. März oder 1. April Wohnung. Angebote mit Preis an Otto Knoll Nf., Leipzigerstraße 36.

Akademiker, ruhiger, solid Dauermieter, sucht **möbl. Zimmer.** Sofort. Angebote mit Angabe d. Beleucht.- u. Ofenart sow. d. Kohlenverh. u. Pr. u. N. 1313 a. d. Exp.

Herr **sucht möbl. Zimm.** Offerten mit Preis unter S. 1316 a. d. Exp. d. Bl.

Möbliertes **Wohn- u. Schlafz.** ev. 1 gr. Zimmer von zwei Studierenden (Brüder) z. 1. Februar gesucht. Ang. u. ? 621 a. d. Exp. d. Bl.

3 bis 4 Zimmer-Wohnung, Norden, Nähe Rich. Wagnerstraße, (a598 **zum 1. 4. gesucht.** Ang. u. T. 9037 a. d. Exp.

Möbl. Zimmer zum 1. Februar **mit od. o. Pension** (a595) gesucht. Offerten mit Preis unter T. 8957 a. d. Exp. d. Bl.

Eins. saub. Zim., l. nach dem Hofe geleg. fein. ges. Off. u. L. 1411 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34.

100 Mark zahle bei Vertragsabschluß, wer jg. Ehepaar ohne K. sof. od. 1. 4. eine 3–4 Z.-Wohn. nachw. Off. u. L. 1451 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34.

Aelt. geb. D. s. als Allmir. ruhig. warm. Heim sofort, mögl. b. alleinsteh. Dame. Offerten mit Preis unter N. R. 237 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191901313/fragment/page=0006
DFG

Offene Stellen

Männliche

Uhrmachergehilfe, unverh., im Alter von 25 b. 30 J., mit eigenem Werkz. per sofort gesucht. Freie Wohnung u. Kost, außerdem wird gutes Gehalt zugesichert. Dauernde Stell. in Nähe v. Halle. Ausf. Off. bis 31. d. M. u. L. 9·71 an die Exp. d. Bl. †1404

1 Feinmechaniker
wird gesucht für das
Physikal. Institut
der Universität,
b040 Paradeplatz 7.

2 ordentliche Arbeiterfamilien
sucht zum 1. April 1919
Almin Gebhardt,
Gutsbesitzer,
Beesenstedt.

Sattlergehilfen
auf Geschirre u. Polsterarbeit sucht sofort (†1511
M. Mädchen, Sattlermstr., Hohenedlau b. Domnitz, Saalkreis.

Je 1 tüchtiger, älterer
Gußputzer und Eisenschmelzer
für unsere Eisengießerei
sofort gesucht.
A. Werneburg & Co.,
Armaturenfabrik,
Neuß. Delitzscherstr. 23/24.

Mehrere
Tagschneider
stellen sofort ein e88
Endepols & Dunker.

Laufburschen
finden sofort Stellung
Beesenerstraße 24, part. r.

Selbst. Heizer
mit eigener Werkstatt per sofort gesucht. e307
Fr. Peileke,
Geiststraße 25.

Bautechniker
der auch flott Maschine schreiben kann, gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. T. 9·57 an die Expedition ds. Bl. erbeten. a0481

Bilderreisende
z. Verk. v. Kriegshausseg. (auf Teilzahlung) gesucht. Offerten nur von Herren, die bereits gereist haben, an Richard Gottschall, Versandhaus, Leipzig 29.

Jüngeren, kräftigen Hausburschen,
fleißig u. ehrl., such. p. sof. Sprengel & Rink, Leipzigerstraße 2.

Schneidergesellen
sucht
Stroh, Herrenstr. 19.

Tücht. Möbeltischler
stellt ein
Busse, Karlstr. 2, Hof pt.

Arbeiterfamilie
sucht zum 1. April
Rudolf Schmidt,
Gutsbesitzer,
Höhnstedt.

Schuljunge
z. Austr. v. Zeitschr. ges.
J. M. Reichardt, Buchhandlung,
Schulstr. 1a.

Schuljunge
zum Wegelaufen gesucht.
Bick & Füssl.
Grünstr. 29.

Guter Rock- und Paletotschneider,
welcher auch mit schwarz. Arbeit vertraut, find. sof. eine dauernde Stelle bei
Albert Fuchs,
Schneidermeister,
Bernburg a. Saale.

Aus d. Gefangensch. zur. Suche sofort junge Leute v. 14—35 J., w. herrsch. Diener werden woll. Auch Kriegsbeschäd. Kameraden. Kursus dauert 4 Wochen. Nach Ausbild. sofort gutbezahlte Stellung.
A. Stutzle,
Martinstraße 8, II.

Für unsere erstklassige Nährmittelspezialität
Bio-Lecithin-Likör
suchen wir für Halle einen geeigneten Vertreter. Ca. 900 M. für Lager erforderlich. Offerten unter L. H. 1339 an Rudolf Mosse, Leipzig. (ma

Tüchtiger
Beschlagschmied
gesucht. Zu melden (b
Freiimfelderstr. 39.

Schuhmacher
sofort gesucht (†1545
Freiimfelderstraße 9.

Verh. u. led. Pferdeknechte, Arbeiterfam., auch Witwe mit mehr. Kindern sucht sofort und 1 April
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittl. r. Al. Ulrichstr. 1.

Grossist od. Vertret.,
in Hotels, Gastwirtsch. rc. gut eingef., f. eine leicht verkäufl. fensat. Neuheit, gesetzlich geschützt,
sofort gesucht.
Anfragen an (ma164
Robert Fischer, Chemnitz, Neuß. Johannisstraße 20.

Reisevertreter,
Herren, auch Damen, bei hoher Provision für photogr. Vergröß. gesucht. Atelier, Streiberstr. 27.

Schuljunge zu leicht. Arb. ges. A. Frömert,
Zwingerstraße 23.

Maschinist
gesucht zu sofortigem Antritte.
Zuckerraffinerie Halle.
[b0468

Westfälische Gesenkschmiederei und Unterlegscheibenfabrik sucht für Halle tüchtigen
Platzvertreter.
Nur Herren, die gute Beziehungen zur Industrie haben, wollen ihre Angebote richten an Postfach 2 in Plettenberg. (a0448

Reisender,
tüchtig und fleißig, welcher die Umgebung mit gutem Erfolg bearbeitet hat und nur die besten Branchekenntnisse besitzt, sofort gesucht. Angebote nur schriftlich mit Gehaltsansprüchen an
Paul Lange,
Kurz- u. Galanteriewaren-Großhandlg.,
Merseburgerstraße 168. b685

Maschinenmeister.
Zum sofortigen Antritt wird für eine Zuckerfabrik in einer Stadt Nähe Magdeburgs ein
erster Maschinenmeister
(gelernter Maschinenbauer)
gesucht. Bewerbungen nur mit Gehalts-Ansprüchen werden berücksichtigt. Offerten u. Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter A. W. 463 an Rudolf Mosse, Magdeburg. ma165

Formerlehrlinge
stellt unter günstigen Bedingungen ein
Herm. Wintzer,
b0954 Lauchstr. 24.

Suche für meine Fahrradteile-Großhandlung per sofort oder 1. April b246
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Otto Keller, Schillerstraße 45.

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung
zum 1. April 1919 gesucht. [b0474
Thiem & Töwe,
Maschinenfabrik — Hordorferstr. 4.

Former- und Kernmacherlehrlinge
stellen noch unter günstigen Bedingungen ein
Chr. Prinzler & Söhne,
Halle a. S., äuß. Delitzscherstr. 39. (b0466

Lehrling
für meine Werkstatt für Schwarzblecharbeiten u. s. w. 1. April gegen Vergütung von Kostgeld gesucht. (b691
Max Herrmann vorm. Wilh. Heckert,
Groß Ulrichstraße 57.

Sohn achtbarer Eltern als
Kellner-Lehrling
zu Ostern unt. günst. Bed.
gesucht.
Hotel „Rose",
Thale am Harz.

Klempner-Lehrling
gesucht Curt Linke,
Steinweg 43.

Einen Lehrling
sucht zum 1. April a556
B. Altner, Schmiedemstr., Domnitz, Saalkreis.

Bäckerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, d. Lust hat das Bäckerhandw. zu erlern., f. sich melden bei
Oskar Jankowski,
Bäckermeister,
Dittenbergerstraße 5.

Gärtnerlehrling
kann unentgeltl., bei freier Kost und Wohnung, die Gärtnerei erlernen.
H. Scheibel,
Merseburg,
Lauchstädterstraße 45.

Schuhmacherlehrl. f. Ostern
W. Knap, Friedrichstr. 30.*

Schlosserlehrling
ges. sofort oder 1. April. *
Bergmann, Schlossermeister, Halle, Wilhelmstraße 34.

Kaufmänn. Lehrling
für Versicherungsbüro zu Ostern ges. Zeitgem. Vergütung w. v. Beg. d. Lehrzeit an gewährt. G. Volks- oder Mittelschüler können sich unter P. R. 6830 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. bewerben. (a509

Lehrlingsgesuch.
Wir suchen für unser Kolonial-, Manufaktur- u. Eisenwarengeschäft zu Ost. einen Lehrling unter günst. Bedingung n.
Eduard Ley & Co.,
G. m. b. H.,
Inh.: Paul Behrendt,
Könnern a. S. (a618

Friseur-Lehrling sucht
Steinbeiß,
Bernhardystraße 51.

Friseurlehrling
unt. günstig. Beding. sucht
Stürze, L. Wuchererstr. 75.

Schmiedelehrling
sucht Ostern (a0439
Schmiedemeister
Heidelch,
Söberitz
bei Tannebalde.

Suche zum 1. März oder 1. April (a0430
ein fleißiges Küchenmädchen.
Frau Hause,
Rittergut Schnellroda
bei Carsdorf a. U.

Dienstmädchen
per 1. Februar gesucht. *
Rosenthal, Pfälzerstr. 7, pt.

Wirtschaftsfräulein.
Für gr. Geschäftshaushalt wird per bald umsicht. tücht. Fräulein als Stütze gesucht. Selbiges muß die Aufsicht beim Instandhalt. der Geschäftsräume führen, Wäsche ausbessern, nähen u. plätten besorgen. Kochkenntnisse sind nicht erforderlich. (b0458
Konditorei Carl Zorn.

Aelt. bess. Mädch.
oder
Wirtschafterin
ohne Anhang, d. sich vor kein. Arb. scheut, i. frauenlosen Haushalt gesucht. Gefl. Offerten an Maurermeister Dolz, Schafstädt, Bezirk Halle a. S.

Perf. Plätterin
für Herrenwäsche ges.
Magdeburgerstr. 58, II.

Erfahrenes, älteres
Dienstmädchen
bei hohem Lohn sucht
Frau Rosenberg,
Geiststr. 21, 2 Tr.

Suche zum sofortigen Antritt ein tüchtiges, zuverlässiges ma166
Mädchen,
welches im Kochen, sow. Hausarbeit erfahren ist. Angebote m. Zeugnisabschrift., Gehaltsansprüchen u. Bild an
Fr. Marg. Posener,
Bitterfeld.

Stenotypistin,
gewandt und aus guter Familie, mit flottem Klavierspiel. Anfängerin ausgeschlossen, sucht zum sofortigen Antritt b0490
C. Rich. Ritter,
Flügel- und Pianofabrik.

Lernende
Verkäuferin
gegen monatl. Vergütung sofort gesucht e48
Burghardt & Becher.

Suche z. 1. Febr. od. spät. tüchtig., gewandtes Dienstmädchen, welches schon einmal gedient hat.
Karl Rost, Bäckermeister, Delitzscherstraße 11a.

Saubere Kriegerfrau zum Büroreinigen ges. Zu erfr. Rathausstraße 4, 3 Tr. *

Ord. Aufwart. f. vorm. ges.
Lorenz, Liebenauerstr. 4.

Aufwartung gesucht
3 Stunden vormittags *
Oleariusstraße 11, 1 Tr. l.

Nette, sauber Aufwartung für vormittags gesucht *
Pfännerhöhe 25, 1 Tr. l.

Achtung! Frauen!
Heimarbeit für gewandte Frauen und Mädchen sofort zu vergeb. Zur Uebernahme von Waren sind 100 Mark erforderl. Off. mit Ang. d. bish. Tätigk. u. U. 1318 a. d. Exp. d. Bl.

Eine ehrl., saub., freundl.
Aufwartung
w. b. einer ält. Dame ges.
Frl. M. Haasengier,
Wörmlitzerstraße 110.

Aufwartung
für Montag, Donnerstag vorm. u. Sonnab. nachm. ges. Bernhardystr. 20, pt.

Solides, ca. 17—19jährig.
Mädchen
(ev. vom Lande) f. Küchen- und Hausarbeit, evtl. zur Mithilfe von Gästebetten, gesucht. Desgleichen ein
Mädchen
nur für Küche und Haus gesucht. Antritt nach Uebereinkunft, f. selbst nach dort.
M. Paufler,
Schloßbahnhof,
Ballenstedt am Harz.

Großes Unternehmen sucht
1—2 Damen
(möglichst unabhängig) in dauernde gutbezahlte Stellung. In Betracht k. energische, redegew. Dam., die mit dem allgemeinen Publikum zu verkehr. verstehen u. angenehme Umgangsformen besitzen. Die Tätigkeit ist selbständig u. angenehm, weil in erster Linie der Besuch v. Hausfrauen in Frage kommt. Damen ohne selbst. Beruf werden eventl. berücksicht. und durch erfahrene Kraft angelernt. Offerten unter O. 1354 an die Expedition dieses Blattes. *

Krankenpflegerinnen
Jungfer, Stütze, Mamsell, Mädchen f. Küche u. Haus, Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen sucht
Ernestine Hellmann, gewerbsmäßig. Stellenvermittlerin
Geiststraße 20.

Landwirtschafterinn. f. D. O.

Junges Mädchen,
welches etwas kochen und nähen kann, per 1. 3.
als einfache Stütze
gesucht. Dienstmädch. vorhanden. Pers. Vorst. erw.
A. Paar,
Bahnhofsrestaur., Gröbers.

Aufwartung f. Stunden bei gutem Lohn gesucht. *
Frau Brodil, Burgstr. 18.

Gesucht zum 16. od. früher jüngeres,
fleißiges Stubenmädchen, das nähen, flicken plätten kann. Vorzustellen bei *
Frau Oberbergrat Saltig, Lafontainestraße 10, 1 Tr.

Saub. Aufwärterin
f. nachm. ges. Meld. bei
Dr. Lehmann,
Luisenstraße 10. *

Aufwartung
f. Mittw. u. Sonnab. ges.
Fr. M. Moritz,
Diemitz, Mittelstraße 1.

Aufwärterin gesucht
Viktor Scheffelstraße 12, pt.

Frau für 2 Stunden täglich gesucht Südstraße 55, „Stadt Erfurt". *

Zuverlässig., ehrl. Dienstmädchen
bei gut. Lohn für sofort ges. Lindenstr. 59, part. *

Suche zum 1. April ein
ordentliches Stubenmädchen,
erfahr. im Zimmerreinig., Wäschebehandl., Plätten u. Servieren. Nur solche, die längere Zeit ähnliche Stell. hatten und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich mit Bild einsenden an (a0450
Frau Gertrud Doepke,
Domäne Roitzsch
bei Bitterfeld.

Aufwartung f. d. Abendstunden sucht
Zahnpraxis Schmidt,
Leipzigerstraße 12.

Erfahr., älteres
Mädchen,
das gut kochen kann, per 1. März gesucht. (b0482
Samson,
Alte Promenade 8.

Aelteres, sauberes Dienstmädchen
per sofort oder später ges.
M. Klöpzig,
Röpzigerstraße 12,
Scheffelbrotfabrik.

Anst. saub. Aufwartung Montag u. Freit. ½9—12 ges. Bismarckstr. 9, II. r.

Suche zum 1. März ein gutempfohlenes (b0487
besseres Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Frau
Oberstabsarzt Rommel,
Zeppelinstr. 30, a. d. Paul.-K.

Kräftiges,
erfahrenes Dienstmädchen von 20—25 Jahren zum 15. Februar gesucht *
Magdeburgerstr. 58, 2 Tr.

Tüchtiges, in allen Arbeit. von Küche und Haus,
durchaus erfahrenes
Dienstmädchen,
das kinderlieb ist, ev. einfache Stütze, zum 1. 3. 19 gesucht. Bewerberinn., mit nur guten und langjährig. Zeugnissen, woll. sich zwischen 3 bis 4 und 7 bis 8 melden bei (b0484
Frau Dr. Nemus,
Kaiserplatz 19, 3 Treppen,
Zentralheizung.

Aelteres, zuverl. Mädchen,
welches kochen kann,
zum 1. März gesucht.
Frau K. Blaendor,
Wäscherei Galgenberg,
Halle a. S.

Suche zum sofortigen Antritt anständiges, (a0545
junges Mädchen
vom Lande.
H. Wenig, Gastwirt,
Sennewitz.

Frau oder Mädchen
z. Wäscheausbess. gesucht *
Talamtstr. 6, „Sachsenhof".

15—16j. Mädch., mögl. v. Lande, als Dienstmädchen sofort oder 15. 2. gesucht. Vorstellung Sonntags.
Frau Anna Damköhler,
Halberstädterstraße 4.

Lernende
für Kontor u. Lager per 1. 4. 19 gegen monatliche Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Schulzeugnissen u. J. 1369 an die Exped. ds. Blatt. *

Saub. kinderl. Mädch. f. d. ganz. T. ges. Bennemann, Niemeyerstr. 11, Zlg.-Gsch.

Ehrl. saub. Frau als Aufwartung vorm. z. 1. 2. ges.
Wielandstraße 32, part.

Buchhalterin
für amerikanische Buchführung (flotte Maschinenschreiberin) für halbe Tage gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter T. 9237 an die Expedition dieses Bl. (a0460

Saubere Waschfrau
gesucht Georgstr. 2, 3 Tr. r.

Suche zum 15. 2.
tüchtiges, kinderliebes
Mädchen,
welches zu Hause schlaf. k.
Frau Lochte,
Magdeburgerstr. 24, 1 Tr.

Alleinmädchen,
in allen häuslichen Arbeit. erfahren, mit nur guten Zeugnissen, zum 1. März gesucht. Zu melden (b680
Kirchheim,
Rudolf Haymstraße 18, I.

Hausm. f. Güt., Alleinm. f. einz. Leute sof. u. 1. 3.
Herma n Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Al. Ulrichstraße 1. Tel. 2078.

Suche sof. od. 1. März ein
junges Mädchen
von 16—18 Jahren. (a615
Frau Drechenhauer,
Gr. Weißand.

Hausmädchen,
20 Jahre,
sucht zum 1. April.
Frau
Maurermstr. Kretschmann,
Schafstädt.

Jg. Mädchen gesucht.
Zur Erlernung der Landwirtschaft wird ein junges kräftiges Mädchen unter günstigen Bedingungen z. baldigen Antritt gesucht. Meldungen erbittet (a665
Domäne Buhlendorf,
Post Libau in Anhalt.

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich ein (a606
fleißiges, tüchtig., junges Mädchen
im Alter von mindestens 20 J. als Stütze. Kenntnis im Schneidern und Nähen erwünscht. Dasselbe muß auch die Pflege eines kleinen 3jährig. Mädchens übern. Ang. mit Bild und Zeugnisabschriften an
Frau Minna Fettig,
Klötze (Altmark).

Suche zum 1. März
ein gewandtes Stubenmädchen,
das im Servieren, Plätten, Wäscheausbessern u. allen häusl. Arbeiten bewandert ist, und ein gewandt. tücht.
Hausmädchen,
d. schon in gut. Häusern t. Stell. war, f. groß. Landhaushalt. Bewerb., Zeugnisabschriften u. Bild an
Frau Rittergutsbes. Böder,
Rittergut Benndorf
bei Gröbers.

Tücht. Mädchen
in Dauerstellung für größ. Haushalt nach Luftkurort ges. Richter, L. Wuchererstraße 55, Papiergeschäft. *

Jg. Mädch. z. Weißnäh. ges.
An der Moritzkirche 1, III.

Sofort eine tüchtige
Kaffeeköchin
gesucht
Hotel Goldene Kugel.

Hausarbeiterinnen
für Papier-Girlanden gesucht.
Gebr. Ohmann,
G. m. b. H.,
Dessauerstraße 5.

Aufwartung gesucht
Augustastraße 8, 1 Treppe.

Putz-Zuarbeiterinn.
sucht b645
Ad. Künzel,
Halle, Leipzigerstr. 69.

Wirtschafterin.
Zum 15. März oder 1. April, auf Wunsch auch früher, suche im Haushalt erfahr. zuverlässige, tüchtige Wirtschafterin, Fräulein o. unabhängige Frau, zwischen 25 u. 35 Jahren, selbständ. im Kochen, Back. u. Einmachen, für besseren Landhaushalt. Angebote m. Gehaltsanspr. u. Bild erb.
Frau Hugo Schütze,
Alsleben a. Saale.

Jg. Mädchen als Aufwart.
2—3 mal wöchentl. gesucht
Sühlstraße 51, 1 Tr. links.

Weibliche

Hausmädchen
zum 1. Februar sucht (b676
Hotel Der Preußenhof.

Geübte Schneiderin und Zuarbeiterin sofort gesucht
Fleischerstr. 16, II. Et. *

Kellner-Lehrling,
Sohn achtb. Elt., stellt ein
Hotel „Stadt Hamburg",
Halle a. S.

Suche sofort
oder zu Ostern einen
Schmiedelehrling.
Alb. Oemisch, Reideburg.

Für Fabrik-Kontor wird per 1. April *
Lehrling
mit guter Schulbildung
gesucht.
Monatl. Vergütg. Selbstgeschrieb. Off. unt. H. 1368 an die Exped. ds. Blatt. *

Für Ostern
ein Sohn achtb. Elt. als
Kellnerlehrling
für besseres Bahnhofs-Restaurant am Harze gesucht. Adress. bitte an Fra.
E. Lehmer,
Bierhalle,
Halle, Landsbergerstraße 7 abzugeben. (a309

Für unser Hallisches Baubüro per sofort
Dame
für Korrespondenz u. Registratur
gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen usw. an (a615
Philipp Holzmann, A.-G.,
Baustelle Leunawerke.

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
sofort oder später gesucht. (e48
Burghardt & Becher.

Aelt. zuverlässiges Kinderfräulein,
das sich im Haush. mitbetätigt, tagsüber zu 1 Knaben gesucht.
Frau Elsbeth Jakob, Kronprinzenstraße 80, part.

Frauen zum Steineabputzen nach Diendorf gesucht.
Richard Hause, Schornsteinbaugeschäft,
Ludwig Wuchererstraße 7. *

Junger, prakt. Landwirt,
4 Jahre im Felde gewesen, landwirtschaftliche Schule mit Erfolg besucht, fleißig und gewissenhaft, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Angebote unter O. 1054 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Reisend. d. Nahrungsmittelbranche
b. d. Kolonialwarenhändler-Kundschaft Prov. Sachs. eingeführt, bereits tätig, möchte noch einschlägige Artikel mit offer. *
Gefl. Angebote unter A. 1321 an die Exped. d. Bl.

Gärtner,
32 Jahre alt, led., v. Mil. entlassen, sucht sofort oder 15. Februar in Guts-, Herrsch.- oder Anst.-Gärtn. dauernde Stellung. Selbig. ist in all. Fächern bewand. Gefl. Off. unter T. 9·77 an die Expedition ds. Bl.

Junger Schreiber, vom Militärdienst entlass., su t sofort Stellung in Büro. Off. u. L. 1321 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†1526

Tücht. Berufsphotograph sucht Stellung in Metallwaren- od. Maschinenfabrik f. techn. Photographie. Da federgewandt, könnte er sich auch nebenbei in Büro-Arbeiten betätigen. Off. unt. V. 1319 an die Exped. dieses Blattes. *

Junger Mann,
Anf. 40er J., sucht Beschäftig. als Bote, Pförtn., Fabrikmeister od. dergl. eich. Kaution kann gestellt werd. Selb. ist leicht kriegsbesch. Offert. unt. F. 1346 an die Exped. dies. Blattes. *

Kriegsinvalid,
24 Jahre alt, welcher Lust hat zur Landwirtsch., sucht Stellung auf dem Lande bei freier Station. Auf Lohn wird verzichtet. Off. unt. E. 1365 an die Exped. dieses Blattes. *

Suche für meinen Sohn eine Lehrlingsstelle als Elektrotechniker.
Fr. Mietsch, Halle,
Schweitschkestraße 41, part.

Zuverläss. älterer Mann sucht Stellung als Kassenbote, Hausmann od. dergl., kautionsf. Off. a. Verbandsbank, Gr. Märkerstr. 15. *

Tischler, verh., a. d. Felde zurück, f. d. Beschäft. Off. u. L. 1131 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†15 8

Weibliche

Junges, geb. Mädchen möchte in größ. Haush. d. Kochen erl. geg. ger. Verg. Fam.-Anschl. Beding. Off. unt. K. 1430 an die Exp.

Wo kann j. Mädchen in d. Abendst. Fris. erl. Off. u. P. 1435 a. d. Exp. d. Bl. *

Geb. 32jähr. Waise m. pr. Zeugn. f. 1. 4. Stell. als Stütze a. l. frauenl. Hausb. Ausf. Ang. m. Gehaltsang. u. S. 1376 a. d. Exp. d. Bl.

G. Dame, im Haush. perf. heit., musik., l. Kinderpfl. erf., f. sof. o. Aush.-Stell.
Eleonore Günther, *
Halle, Kirchtor 26.

Eine Kriegerwitwe, 23 J., sucht b. älteren Leuten Stell.
Selma Kamalka,
Schraplau, *
Weidastraße 4.

Mädchen v. L., 15 J. alt, f. Stell. in Halle od. Umg. Etw. Off. unter T. 9197 an die Expedition dieses Blattes. ao 65

Junges Mädchen f. Plättlehrstelle. Off. u. A. 1311 an die Expedition dieses Blattes. *

Suche für eine Dame Mitte 20er,
Lehrst. als Kochlehrling
im Hotel, am liebsten Halle. Off. unter T. 9097 an die Exped. d. Bl. a613

Junge Frau
mit 9jährigem Knaben sucht Stellung
als Wirtschafterin
in freundlichem Haushalt. Offerten unter H. J. 18 an d. Bitterfeld. Tagebl. a614

Bess., jüng. Kinderfräulein wünscht eine Stelle in bss. Hause, evtl. Familienanschluß. Off. unter M. 1312 an die Expedition ds. Bl.

Jg. Frau ohne Anh. sucht Stell. 1. 3. z. Führg. eines Haushaltes. Offerten unter O. 1334 a. d. Exp. d. Bl.

Schwester, 24 Jahre, sucht Betätig. evtl. in Sprechstunde bei Arzt. Off. unter D. 455 an Haasenstein u. Vogler, Gr. Ulrichstr. 63.

Früh. Kochmamsell s. irg. welche Beschäftigung. Off. erbeten an
Lorek, Grünstr. 28.

35jähr., gebild. Dame od. Anh., in all. Zweigen des Haush. erf., sucht baldmögl. Stell. z. Führ. ein. Haush. Off. u. L. 135· a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Jg. Mädch., alleinst. Waise, sucht schriftl. Heimarb. Off. unter P. 1315 an die Exp. dieses Blattes. *

16j. Frl. f. b. bald. od. 1.3. Stell. in Büro od. Putzgesch. Selbige war schon 1¼ J. in Büro tätig. Off. unt. G. 5421 an die Fil. d. Bl. Gr. Brunnenstr. 49.

Stellen-Gesuche

Männliche

Landwirtschaftl. Aufseher,
spricht deutsch und polnisch, verheiratet, evang., 43 J., 13 Jahre in groß. Rübenwirtschaften mit großem Posten Leute tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 3. oder 1. 4. d. J. Stellung.
Off. u. R. 1876 postlagernd Ammendorf. (a373

Kaufmann,
Anfang 40er, langjähriger Buchhalter, energisch, zielbewußter Arbeiter, sucht sofort oder später leitende Stellung.
Gefl. Angeb. u. S. 1116 an die Exped. dies. Blattes. *

Ordentl., nettes Mädchen, 23 J., sucht Beschäftigung für halb. od. dreiviert. Tag. Off. u. L. 1431 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Unterricht

Französischer Englischer Abend-Kursus
2 × wöchentlich.
Beginn Anfang Februar.
Einzel- und Gruppenunterricht zu jeder Tageszeit.
Pöhlmann's Sprachinstitut,
Friedrichstr. 65, a. Theater.
Tel. 4835. (b0471

Erfolgr. Nachhilfe
in allen Schulfächern. *
Starke, Neue Promenade 5.

Technikern ert. Unterr. in höh. u. nied. Mathemat., Rechenschieberrechn., Mechanik, Statik. F. Hoeber, Krukenbergstr. 5, III. Zu spr. 2—4 u. abds. v. ½8.

Privat-Tanzunterricht
ert. ungeniert zu jed. Zeit
Ad. Fröbe, Gutchenstr. 1, p. *

Jüngere musikalische
Lehrerin
wird zu Ostern aufs Land gesucht. *
Zu melden bei
Fräulein Jahr,
Kaiserstraße 10, II.

Unterr. in Rundschrift f. d. Abendstunden w. ert. Off. u. A. 1361 a. d. Exp. d. Bl.

Wer ert. aut. poln. Unterr. u. zu welch. Preis? Off. u. B. 1362 a. d. Exp. d. Bl.

Elementarunterr. in Engl. u. Franz. w. gewissenh. ert. Off. u. L. 1471 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Engl. Unterricht (Methode Berlitz)
gesucht. Off. mit Preis u. N. 1438 an d. Exp. d. Bl. *

Musiktheorie,
Klavier, Geige.
Dr. phil. (mus.) H. Kleemann,
Blumenthalstr. 12, III.
Sprechst. Di. — Fr. 2—3. *

Verloren Gefunden

Kl. schw. Pelzkragen verl. Mittwoch abend Kaulenstraße bis Friesenschule. Da selb. kein Eigent. war, wird der ehrl. Finder geb., denselben gegen gute Bel. abzugeben *
Kaulenstraße 19, II. l.

Heller Steinmardermuff verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben *
Spiegelstraße 4, I.

Brieftasche (braun, Leo.) mit Inhalt u. Militärpaß von Rob. Franzstr. nach Riebeckplatz verloren. G. Belohnung abzug. Bitte wenigstens die Papiere zurücksenden. *
Hans Wittig, Burgstr. 58, p.

Verloren Mittwoch abend Seebenerstraße
schwarzer Pelzkragen
Gegen Belohnung abzugeben bei Graupner,
Seebenerstr. 9b, pt. *

Trauring,
gez. A. A. 06, verloren. Gegen Belohn. abzugeben
Hedwigstraße 4, II. l. *

3 Schlüssel mit Ring
verl. Geg. Belohn. abzug.
* Scharrenstr. 2.

Mittwoch den 29. ds., zw. 5½ u. 6 Uhr abds. auf d. Hauptbahnhof ein
Skunksmuff
verl. G. gute Bel. abzg.
Bergemann, Hoheweg 1. *

2 Gänse
auf der Elster fortgeschwommen, blau, schwarzweiß. Geg. Belohn. abzug. Osendorf, Wiesenstraße 6.
a0458 Hermann Roiche.

2 Decken gefunden.
Gegen Erstatt. d. Unkosten abzuholen (a611
Gasthof Fienstedt.

Heiraten

Gutsituierter Herr sucht junge, hübsche Dame kennen zu lernen, wenn auch ohne Vermögen, zwecks späterer Heirat. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Bild, unt. L. 1511 an die Filiale dieses Blatt. Leipzigerstraße 34. (†1541

Anständ., junger Mann, evang., 22 Jahre, schlanke Figur, sucht Dame, 20 bis 22 Jahre, mit etwas Vermögen, vom Lande bevorzugt, kennen zu lernen zwecks späterer Heirat. N. ernstigem. Off. mit Bild, w. zurückges. w. u. H. 868 an die Exped. d. Bl. *

Sanitäts-Unteroffizier, 32 J., ev., kl. Statur, sucht zwecks bald. Heirat junges Mädchen od. Kriegerwitwe, b. 35 J., kenn. zu l., w. a. 1—2 K. Etw. Verm. erw., ab. nicht Beding. Anonym zwecklos. Vermittl. re bet. Angeb. str. reell. Off. unt. P. 895 a. d. Exped. d. Bl. *

Drei Freundinnen
im Alter von 21, 24 und 28 Jahren suchen auf dies. Wege die Bekanntsch. dreier anständiger Herren im Arbeiterstande (a551
zwecks späterer Heirat.
Gefl. Offerten unt. T. 1257 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Müller- und Landwirtssohn,
30 Jahre, mit Vermögen, 50 000 Mark, sucht Einheiratg. in Gut von 100 b. 300 Morgen, auch in größ. Mühle. Nähere Einführung durch Frau Probst,
Drvanderstraße 17, I.

Monteur, 36 Jahre, mit 4 Kind. im Alter von 12 b. 6 J., sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jg. Dame oder Witwe ohne Kinder., a. liebst. v. Lande, zwecks baldiger Heirat. Off. mit Bild unt. U. 978 an die Exped. dies. Blatt. *

Gutsbesitzer
(Witwer mit 1 Kind), Anfang 30er, sucht zwecks Wiederverheiratung die Bekanntschaft vermög. Landwirtstochter oder junger Witwe ohne Kind i. Alter v. 25—30 Jahre, mittlere Größe, guter Charakter, liebevolles Wesen. Briefe, möglichst mit Bild, erbeten unt. T. 8557 an die Exped. ds. Blatt. Strenge Verschwiegenheit zugesi. u. verlangt. Vermittler sowie anonym zwecklos. (a0576

Junge Dame
sucht die Bekanntschaft eines besseren gebildeten Herrn. Off. unter C. 863 an die Exp. d. Bl. *

Konditor,
26 Jahre alt, mit guter Vergangenheit, wünscht passende Dame nicht ohne Vermögen, kenn. zu lern. Bäckermeistertochter bevorz., doch nicht Beding. Gefl. Off. unt. A. 881 an die Exp. d. Bl. *

Junger Mann, 25 Jahre alt, welcher elterl. Wirtsch. übernimmt (Landgasthof m. Gart. u. Ackerland), wünscht sich m. Fräul., bis 25 Jahre alt, zu verh. Etwas Verm. erwünscht. Offerten unter D. 884 an die Exp. dieses Blattes. *

Ernstgemeint
Zwei gebildete Kaufleute, vom Militär entlassen, mittlere Statur, 23 und 24 Jahre alt, vermögend, angenehme Erscheinung, guter Charakter, vornehme Gesinnung, wünschen mit jungen hübschen Damen, wirtschaftlich, musikalisch und vermögend, auch Landwirtstöchtern, zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Einheirat nicht ausgeschlossen.
Ernstgemeinte Zuschriften mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter T. 8277 an die Exp. d. Bl. *

Kriegswitwe,
30 J., m. kl. 5jähr. Mädch., gute Wirtsch., etw. Verm., f. auf d. Wege nett. vers. Hrn. kenn. z. lern zw. Heir. Strengste Verschw. Nur ernstgem. Off. unter L. 9391 a. d. Fil. Leipzigerstr. †

Alleinst. jung. Mann, 29 J., Beruf Maurer, Bes. einer Wirtsch. mit 10 Morgen Acker, sucht die Bekanntsch. mit junger Dame oder Witwe gleichen Alters, am liebst. v. Lande, m. etwas Vermögen. Offerten unter L. 9611 an die Fil. Leipzigerstraße. †1357

Junger Mann wünscht anständige bess. junge Dame od. Kriegerw. bis 28 J. zwecks freundschaftl. Verk. u. Heir. k. z. l. Off., mögl. mit Bild, welch. sof. zurückgesandt wird, unt. J. 969 an die Exp. d. Bl.

Diskret!
Kaufmann, 28 Jahre, ev., schlanke elegante Erscheinung, vermögend, Res. Offizier in gesichert. Position, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame aus guter Familie mit Vermögen, jg. Witwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat zu machen. — Vermittler verbeten. — Offerten mit Photogr. nebst genauer Angabe der Verhältnisse unter L. 11·1 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. (†1533

Preiswerte
Damen-Bekleidung
Damen-Mäntel — Kostüme
Röcke — Blusen
Pelzkragen und Muffen
Federrüschen
Garnierte Damen-Hüte und Formen
besonders preiswert.
Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191901313/fragment/page=0007
DFG

Walhalla-Operetten-Theater.
Anfang pünktlich 7.10 Uhr: [e362
Inkognito
Operette von Rudolf Nelson.
Sonntag nachmittag 1/2 4 Uhr:
Frau Holle oder Prinzeß Tausendschön.
Kleine Preise. Militär und Kinder halbe Preise.
Kasse von 10–1 1/2 und 4–6 Uhr.

3 Könige, Varietee, Kl. Klausstr. 7
Ab 1. Februar das neue Programm!
Frischbier, das sächsische Original | Schilda, Meist.-Jongleur | Mizi Strohbach, der kl. Kobold
Duett Kriegsmann Operett.-Duett | Lotti Lotti, Meist.-Jongleur | Ada und Willi mit neuen Schlagern
Posse: Der Frack als Ehestifter, humorvoller Schwank. (b048

Bratwurstglöckle-Varietee
Ab 4 Uhr nachmittags e32
letzte Darbietungen des vorzügl. Spielplans.
Sonnabend neue Künstler!

Oberpollinger!
Täglich von abends 6 Uhr an
Gr. Künstler-Konzerte
der Hauskapelle. (119
Ab 1. Februar: Neu! Serra, das musikalische Genie. Neu!

Kammer-Lichtspiele Grosse Steinstr. 24
Vom 31. Januar bis 3. Februar
„Die lachende Seele“
Drama in 4 Akten mit Egede Nissen i. d. Hauptrolle.
„Mit Rat und Tat“
Lustspiel in 2 Akt. i. d. Hauptrolle Albert Paulig
Sonntag den 2. Februar, 3–5 Uhr
Grosse Jugend-Vorstellung.

Friedensball der 36er
Sonnabend den 1. Februar 1919
Thalia-Festsäle (gr. Saal)
2 Musik-Abteilungen
der aktiv. Regimentsmusik.
Ununterbrochener 2 Farben-Tanz.
Anfang 5 Uhr.
Alle ehem. 36er, Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.

Saalschloss-Brauerei.
Heute, Freitag den 31. Januar
BALL.
Das Vergnügungs-Komitee.

Saalschloss-Brauerei.
Sonnabend den 1. Februar
Grosser Ball.
Volles Orchester. Görlach-Kapelle.

Thalia-Säle.
Heute Freitag, abends 6 Uhr z694
Grosser Ball.

Flieger-Narren-Kränzchen
im großen Saal in Kramers Lokal (Cröllwitz) am Sonnabend den 1. Februar.
Große Ueberraschungen. Moderne Tänze.
Tanzmusik ununterbrochen.
Gäste herzlich willkommen. Anfang 5 Uhr.

Konzert-Haus „Altenburger Hof“,
Am Alten Markt. Eingang Kutschgasse.
Heute grosser Hausball.
Anfang abends 6 Uhr. b087
Tägl. Konzert der Hauskapelle.

Ehemalige Zivilangestellte der Fea 14.
Sonnabend den 1. Febr. im Pfälzer Schiefgraben
Tanz-Abend!
Anfang 6 Uhr. Gäste willkommen.

Ges.-Club 14.
Unser 1. Narren-Kränzchen
findet Sonnabend den 1. Februar im „Pfälzer Schiefgraben“ statt.
Freunde und Bekannte willkommen.
Anfang 6 Uhr. Ueberraschungen.

Geselligkeits-Verein 1919
(von Stephenson gegr. 1882).
Morgen, Sonnabend den 1. Febr., abends 5 1/2 Uhr
im „Zoo“ großer Ball.
Dopp. Orchester! Ununterbroch. Tanz. Dopp. Orchester!
Es ladet freundl. ein Der Vorstand.

U.-Z. „Neu-Lohengrin“.
Sonnabend den 1. Februar 1919, abends 6 Uhr
Großes Tanz-Kränzchen
im Gasthof zum Mohr.
Ununterbrochene Tanzmusik und Ueberraschungen.

Alte Promenade 11a Fernruf 5738 — U.T. — **Leipzigerstraße 88** Fernruf 1224

Das neue Monumental-Filmwerk
Eine Kunstschöpfung von unvergleichlicher Schönheit
Carmen
Großes dramatisches Schauspiel mit spanischen Original-Stierkämpfen in 6 Akten.
Hauptrollen: Pola Negri, Harry Liedtke.
Vorführung. 3.00 4.30 6.40 8.30.

Henny Porten
in „Die Dame, der Teufel und die Probiermamsell“
Eine teuflische Komödie in 4 Akten.
Vorführung. 3.00 4.30 6.40 8.30.

Mater dolorosa
(Duldende Mutter)
Ergreifendes Gesellschafts-Drama in 3 Akten.
Hauptrolle: Ingeborg Spangsfeld, Alf Blütecher.
Vorführung. 4.10 6.00 8.00.

Beginn 3 Uhr.

Ammendorf.
Achtung Kriegsbeschädigte!
Sonntag den 2. Februar 1919, vormittag 10 Uhr
Oeffentliche Versammlung
im Bahnhofsrestaurant (Böttger).
Tagesordnung:
„Unsere Forderungen an das neue Deutschland.“ [h698
Referent: Kam. Bartels, 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Halle des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und ehemaliger Kriegsteilnehmer (Berlin).

Verein der Deutschen demokrat. Partei.
Versammlung
Sonntag den 2. Februar, vormittags 11 Uhr, in der Kaiser Wilhelms-Halle.
Es sprechen die Herren [h689
Prof. Dr. Abderhalden und Prof. Deutschbein
über
1. Rückblick auf die Wahlen.
2. Zukunftsaufgaben des Deutschen demokratischen Vereins.
3. Kommunalpolitik und Stadtverordneten-Wahlen.
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Grüne Tanne, Zöberitz.
Sonnabend den 1. Februar, Anfang 7 Uhr
Grosses Narren-Kränzchen
mit Ueberraschungen, wozu einladet (b269
Die Einquartierung von Bethen und Raben.

Nähfaden schw. u. weiß, beste Zellstoffware, 10 Roll. 10 M. 2 Proberollen 2.20 M. H. Flügge, München 45

Zigaretten m. Mdst. 88 M. das Mille, verkauft Max Müller.

Gasthof zu den drei Lilien. Passendorf.
Sonnabend den 1. Febr.
Narren-Ball.
Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein Der Wirt Bude.

Dornitz.
Sonnabend den 1. Febr. von 1/2 8 Uhr an
Ballmusik,
ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments 93.
Freundlichst ladet ein b267) Schneidewind.

Gasthof Rieda.
Sonntag den 2. Februar, von abends 7 Uhr Tanzmusik.
Hierzu ladet ein g2813 Ernst Kühne.

Zörnitz.
Sonnabend den 1. Februar großer Ball. Um freundl. Besuch bittet Freyberg.

Elektrische Glühlampen
nur an Wiederverk.
Hönemann
Bauhof 1 Tel. 3681

Fellsammler
erhalten Höchstpreise. Annahme von
Kaninchenfellen
zum Gerben.
Gebr. Danglowitz, Fellhandlung, Fischerplan 2.

Ihre Zukunft
Gegenwart, Vergangenh., Lebensschicksale u. s. w. bestimme ich Ihnen genau im voraus durch Astrologie. Näh. geg. 30 Pf. Briefm.
F. Weltenberg, Berlin SW. 68/26 X. 1.

Schnupftabak
Paket 25 Pf., verkauft Max Müller, ...straße 84.

Stadt-Theater
Sonnabend d. 1. Februar. Anfang 6 1/2. Ende 10 1/4 Uhr.
Lohengrin.
Oper v. Richard Wagner.
Sonntag nachmittag: Tiefland. (e489
Sonntag abend: Die Fledermaus.

Literarische Vorträge
in 3 Abteilungen.
1. Monat: Klassiker.
2. „ : Romantik.
3. „ : Moderne Dichter.
Beginn 1. Februar.
Anmeldungen an:
G. Stange, Schulstr. 3/4.
Eingang an d. Universität Telephon 2597.

Reise um die Welt.
Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 4/5. I.
1. Palästina. Jerusalem.
2. Ober-Bayern. Garmisch-Partenkirchen. (b579

Klub D. V.
Sonnabend den 1. Febr.
Versammlung
im Klubhaus Panne.

Presslers Berg.
Sonnabend d. 1. Februar
– Kränzchen. –
Anfang 6 Uhr.

Geselligkeits-Verein Neu-Urania.
Unser Tanzkränzchen
findet am 2. Februar bei Borcks, Kurzegasse, statt.
Gäste herzl. willkommen.
+1564) Der Vorstand.

Trothaer Ballsäle.
Sonnabend d. 1. Februar
Gr. Narrenkränzchen
des Trothaer Bandonion-Klubs.
Anfang 6 Uhr.
Es ladet ein Der Vorstand.

Pfützthal.
Sonntag d. 2. Februar
Preistanzen.
Paul Voigt.

Gasthof Fienstedt
Sonnabend d. 1. Febr. von 1/2 7 Uhr
Tanzvergnügen,
wozu freundlichst einladet g610) Fr. Biedermann.

Saal
zu Festlichkeiten
und Versammlungen zu vergeben!
„Schultheiß“
Merseburgerstraße. (1175

Verlangen Sie überall das gute Scheffelbrot.

Eleg. Straßenschuhe
von alten toff. fert. an Wagner, Taristr. 30, H. I.
...Maske z. verl., a. z. vk. ...Merseburgerstraße 9, pt.

Apollo-Theater.
Täglich abends 7 1/2 Uhr
Polnische Wirtschaft.
Operette in 3 Akten von Jean Gilbert. e118
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr bei kleinen Preisen
Das Glücksmädel.
Volksstück mit Gesang in 3 Akt. v. O. Schwarz.
Militär und Kinder halbe Preise.
Vorverkauf 9–1 und 5–1/2 7, Sonntags ununterbrochen.

Gr. Musiker-Versammlung
am Montag den 3. Februar cr., vorm. 10 Uhr in Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Halle a. S., Karlstr. 14.
Alle Berufsmusiker werden dringend ersucht, zu dieser Versammlung zu erscheinen.
Hallescher Musiker-Verein.
F. A. Hecht, 1. Vors.

Achtung! Achtung!
Hallescher Fußball-Klub „Eintracht 07“
ladet hiermit seine Mitglieder und Anhänger des Vereins zu einem
gemütlichen Zusammensein nebst Tanz
am Sonntag, den 2. Februar, im Saalschlößchen, Giebichensteinerstr. herzlich ein. – Anfang 4 Uhr.

Volkspark, Burgstr. 27.
Morgen, Sonnabend den 1. Februar, abds. 8 Uhr
Grosser bunter Abend
der Grimmelly-Sänger.
b0489 Die Geschäftsleitung.

Grosser Ball
Freitag den 31. Januar, nachmittag 5 1/2 Uhr
Treffpunkt aller Kavaliere
Wilsdorfs Konzerthaus,
Karlstraße 14.
Dazu ladet freundl. ein Musikvereinigung Sinfonia.
Flottes Orchester. Moderne Tanzweisen.
Der Vorstand.

Goldener Adler, Ammendorf.
Morgen, Sonnabend den 1. Februar 1919
Grosser Ball.
Club Hertha v. 1918.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.
Anfang pünktlich 6 Uhr.

„Club Revue“.
Sonnabend den 1. Februar 1919
in Mars la Tour
Kavalier-Ball.
Es ladet ergebenst ein
Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Bürger-Casino,
27 Bertramstr. 27.
Gute Speisen und Getränke, ff. Kaffee, selbstgebackenen Kuchen. – Schönes Vereinszimmer. Skatgelegenheit.
Albert Lenz, früher weißes Roß.

Sonnabend Gr. Tanzkränzchen
Wilsdorfs Konzerthaus, Karlstr. 14.
Anfang 5 Uhr.
Freunde und Gönner sind willkommen.
Gesell.-Verein Trobador.

Voranzeige!
Geselligkeitsverein „Alt-Heidelberg“
Moderner Tanzabend.

Kurzhals Restaurant, Böllberg
Das Eröffnungs-Kränzchen des U. V. „Seviera“
findet am 2. Februar 1919 nachmittags 3 Uhr statt.
Freunde u. Gönner sind herzl. willkommen. D. Vorstand.

Wenigs Gasthof, Sennewitz.
Sonntag, den 2. Februar:
Nachm. Tanzkränzchen; Abends gr. Ball.
Moderne Tanzweisen.
Anfang 4 Uhr. Um freundl. Zuspruch bittet H. Wenig und die Trompeter des F.-A.-Regt. 75.

Klub der lustigen Brüder.
Grosses Tanz-Kränzchen
Sonnabend den 1. Februar im Krug zum grünen Kranze. Anfang 6 Uhr. +1593
Sonntag d. 2. Febr. in Passendorf, 3 Lilien. Anf. 3 Uhr
Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand.

Musikaufträge!
Klavier u. Geige, f. Stadt u. Land, werd. angenom. bei W. Rolland, Kutschgasse 3.

Tanz-Unterricht.
Den geehrten Herrschaften von Halle und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich Anfang Febr. einen neuen Unterrichtskursus für Tanz- und Anstandslehre in den Ballsälen Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade 8, eröffne. Gefl. Anmeldungen erbittet
Frau Lina Neumann, Tanzlehrerin,
Halle a. S., Töpferplan 8, pt.

ff. Herrenmoden, sp. Kunststopferei,
Umarbeiten von Militär- zu Zivilkleidung.
Wenden, Reparaturen und Aufbügeln wird sachgemäß ausgeführt.
F. R. Ludwig, Krausenstraße 24/25.

Vermisst!
Welche Kameraden und Angehörige des aktiven Infanterie-Regiments Nr. 66, 4. Kompagnie, können mir über den Verbleib meines Mannes, des Unteroffiziers Otto Kellermann, welcher seit 30. September 1918 in den Kämpfen bei Cambrai vermißt wird, Auskunft geben?
Es bittet herzlich darum Frau Martha Kellermann, Halle a. S., Medelstr. 7.

Th. Rose.
Brief verspätet eingetroff.

Junges Ehepaar nimmt Kind als eigen an gegen einmal. Abfind. Off. unt. H. 1388 a. d. Exp. d. Bl.

Gepr., langjähr., erfahr. Wochenpflegerin empfiehlt sich für sofort oder später.
E. Günther, Halle a. S., Kirchtor 26, ...

Friseuse
sucht noch Damen für vormittags außer dem Hause zu frisieren. Offert. unter B. 1382 a. d. Exp. d. Bl.

Schuh-Reparaturen
nur Lederarbeiten.
Jentzsch, Annenstr. 3, part.

3 eleg. Damenmasken zu verleihen oder zu verk.
Augustastr. 3, II.

Wer bessert point-lace filet-antique an Gardinen kunstgerecht aus?
Zu melden Alte Promenade 1b, II.

Hippodrom!
Direktion: Georg Arndt, Wintergarten. — Telephon 2185. —
Eröffnung 6 Uhr abends **Sonnabend, 1. Februar** Eröffnung 6 Uhr abends
Grosser b668
Maskenball
Prämiierung der 3 schönsten Damen-Masken.
Preisrichter: Das geschätzte Publikum
3 Musikkapellen. Herrliche Dekoration.

In sämtlichen Räumen des Wintergarten
Groß. Karneval-Betrieb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-191901313/fragment/page=0008